Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of October 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of October 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

2 Cents · Chicago, Donnerstag, den 15. Mai 1919. — ★ 5 Uhr Ausgabe · 2 Cents · 31. Jahrgang. — Nr. 115.

Tod für 15 Mill. Deutsche

Wenn die Friedensbedingungen wirklich bestehen bleiben!

Empfang von Oesterreichs Delegaten

(Geliefert von der „Associierten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, Mittwoch den 14. Mai. (Etwas verspätet.) Graf v. Brockdorff-Rantzau, das Haupt der deutschen Friedensdelegation in Versailles, händigte Herrn Clemenceau, als dem Präsidenten der Friedenskonferenz, gestern drei Noten ein, deren eine sich mit der wirtschaftlichen Seite der Friedensbedingungen und ihrer zu erwartenden Wirkung auf Deutschland beschäftigt.

Die Note weist daraufhin, daß Deutschland kein Ackerbaustaat mehr, sondern ein Industriestaat sei und heute statt 67 Millionen Menschen nicht mehr als 40 Millionen noch speisen könne. Ohne Zweifel würden die Vertragsbedingungen mit ihren Handelsbeschränkungen und sonstigen ungünstigen Faktoren den Tod von vielen Millionen deutschen Einwohnern bedeuten, und das werde um so rascher kommen, als die Gesundheit der Nation bereits durch die Blockade gebrochen sei!

„Vor dem Kriege," sagt die Note weiter, „waren 15 Millionen Deutsche für ihre Ernährung auf den auswärtigen Handel angewiesen. Die Friedensbedingungen würden eine wirtschaftliche Lähmung herbeiführen und es für Millionen von Einwohnern unmöglich machen, Arbeit und Nahrung zu beschaffen. Diese Unglücklichen müßten auswandern oder sterben.

„Das Hilfswerk, in wie großem Maße es auch unternommen, oder wie lange es auch betrieben werden möge, könnte das Massensterben nicht verhüten. Die Friedensbedingungen würden von Deutschland mehrere mal soviel Opfer fordern, wie der Krieg gefordert hat! Nahezu eine Million Menschen in Deutschland ist bereits der Blockade zum Opfer gefallen."

Zum Schluß erklärt Graf Brockdorff-Rantzau, daß er es als seine Pflicht betrachtet habe, ehe er weitere Einzelheiten darbietet, diese allgemeinen Bemerkungen zur Kenntnis der alliierten und der verbündeten Delegaten zu bringen. Er verspricht, statistisches Beweismaterial vorzulegen, wenn es erforderlich sei.

Paris, 14. Mai. Der, aus Präsident Wilson und den Premiers Lloyd George, Clemenceau und Orlando, Viererrat, bestehend, beriet in zwei Sitzungen die sofortige Wiederverhängung der Blockade Deutschlands, falls dieses die Unterzeichnung des Friedensvertrags verweigert.

Andererseits ist die gänzliche Aufhebung der Blockade beabsichtigt, wenn die deutschen Delegaten unterzeichnen.

Um andere Maßnahmen zu treffen, welche diesbezüglich notwendig werden mögen, wurde Marschall Foch an den Rhein gesandt, und er trifft schon heute in Koblenz ein. Von Mainz aus begleiten ihn französische Kanonenboote, und er besucht die verschiedenen Hauptquartiere am Rhein.

Rantzaus Arbeiternote abgelehnt.

Paris, 15. Mai. Der Viererrat der Friedenskonferenz hat die Note des Grafen Rantzau, die sich auf Internationale Arbeitergesetzgebung bezog, abgelehnt. In seiner Antwort sagte der französische Ministerpräsident Clemenceau, die Alliierten seien der Ansicht, daß ihre Bestimmungen den Arbeitern volle Gerechtigkeit garantieren, die sie nach der fünfjährigen grausamen Kriegszeit erwarten durften. In den deutschen Vorschlägen sei auch nichts über eine Vertretung der Arbeiter bei der geplanten Internationalen Konferenz gesagt. Ferner verlangten die Deutschen, daß zwischen den Konferenzen ein Zwischenraum von höchstens 5 Jahren liegen soll, während die Alliierten nur 1 Jahr als das Richtige erachten. Außerdem wolle Deutschland nur jedem Lande eine Stimme geben, während die Alliierten bestimmten, daß jeder Delegat, oder eine Regierung, die Arbeitgeber, oder die Arbeiterschaft vertreten wird, je eine Stimme haben soll.

In das Völkerbundkonzil.

Washington, 15. Mai. Der 36jährige Raymond B. Fosdick, ein New Yorker Anwalt, der während des Krieges Vorsitzender der Kommission für Ausbildungslagertätigkeit war und auch ein Kenner auf dem Gebiet der sozialen Gesundheitswissenschaft ist, wird der amerikanische Vertreter im Rat des Völkerbundes sein, nachdem der Bund organisiert ist. So erfuhr man heute aus amtlicher Quelle.

Besetzung von Schleswig.

Paris, 15. Mai. Der Rat der Auslandminister berät einen, von den alliierten Armee- und Marinebehörden ausgearbeiteten Plan „zur Aufrechterhaltung der Ordnung in Schleswig", nachdem die Provinz von den Deutschen geräumt ist. Nach diesem Plan soll von den Ver. Staaten, Großbritannien und Frankreich in Flensburg eine Alliierten-Marinestation errichtet und mehrere Bataillone Infanterie zur Ausübung der Polizeimacht in der Provinz gelandet werden. Die Wahl eines Befehlshabers für diese Alliiertentruppen ist in Beratung.

Oesterreicher wurden freundlicher empfangen.

Paris, 15. Mai. Die österreichische Friedensdelegation traf gestern abend 6 Uhr zu St. Germain ein. Sie wurden vom Seinepräfekten Chalier (der auch die deutsche Friedensdelegation empfangen hatte) und vielen anderen Alliiertenbeamten und Offizieren begrüßt. Ihr Empfang war aber ein viel freundlicherer, als derjenige der deutschen Delegaten gewesen war. Führer der Delegation ist der Kanzler Dr. Renner, der mit einem gewinnenden Lächeln und einer Verbeugung aus dem Bahnwagen stieg.

Auf nächsten Mittwoch verlegt.

Paris, 15. Mai. Wie man heute erfuhr, wird der Friedensvertrag mit Oesterreich wahrscheinlich am nächsten Mittwoch den österreichischen Delegaten unterbreitet werden. Es verlautet, daß derselbe u. a. auch die Zerstörung der berühmten Skoda'schen Geschützanlage verlangt.

Beim Empfang der österreichischen Delegation am Bahnhofe durfte wirklich kein Mitglied der deutschen Delegation zugegen sein!

Paris, 15. Mai. Der Viererrat erörterte in der heutigen Vormittagssitzung mit militärischen Sachverständigen die militärischen Bestimmungen, welche dem Friedensvertrag mit Oesterreich einverleibt werden sollen. Wie man annimmt, werden dieselben den entsprechenden Bestimmungen im Friedensvertrag mit Deutschland ähnlich sein und gleichfalls die zwangsweise Militärdienstleistung verbieten.

Wilson nicht nach Brüssel.

Paris, 15. Mai. Präsident Wilson mußte die Absicht, über Antwerpen heimzureisen, um Brüssel besuchen zu können, aufgeben, da es sich herausstellte, daß der Dampfer einen zu großen Tiefgang hat um im dortigen Hafen einzulaufen.

Underwood & Underwood

Verwundete Amerikaner auf dem Heimtransport in Frankreich.

Die Schulfinanzen.

Stadtrat ersucht, Steuern in Höhe von $28,575,750 auszuschreiben.

Legislatur soll helfen.

Neue Schulhäuser geplant. — Frl. Alice Thompsons neuer Posten. — Frau Antonie R. Worden wird wieder angestellt werden.

Der Schulrat hat in seiner gestrigen Sitzung den Stadtrat ersucht, für das laufende Jahr Schulsteuern in der Höhe von $28,575,750 auszuschreiben. Wie er angibt, wird er für Unterrichtszwecke $22,275,750 und für Bauzwecke $6,300,000 bedürfen Sein Einkommen wird aber beträchtlich hinter dieser Summe zurückbleiben, und da vom vorigen Jahr ein Fehlbetrag von mehreren Millionen vorhanden ist, dürfte er sich den allergrößten Schwierigkeiten gegenübersehen, falls die Legislatur ihm nicht zu Hilfe kommt und seine Einnahmen vergrößert. Er erwartet übrigens mit Bestimmtheit, daß dieses geschehen wird. Mit der Aufstellung des Jahresbudgets wird nicht eher begonnen werden, als bis sich die Sachlage vollständig geklärt hat.

Neue Schulhäuser.

Da die erst vor wenigen Jahren aufgeführte Herzl Schule, Douglas Boulevard und Lawndale Ave., den Anforderungen bei weitem nicht mehr genügt und die sich auf ungefähr 3000 belaufende Schülerzahl noch immer mehr anwächst, beschloß man ein weiteres Gebäude für sie aufzuführen, das 24 Klassenzimmer enthalten soll. Desgleichen traf man die Anordnung, daß in Lawndale, an 18 Str. und Keeler Ave., ein 32 Klassenzimmer, eine Aula und einen Turnsaal enthaltendes Schulhaus errichtet werde. Auch wurde ein an die Fenger Hochschule, 115. und State Str., angrenzendes Straßengeviert angekauft um die stark überfüllte Schule demnächst bedeutend zu vergrößern.

Zum Vorsteher der ihrer Vollendung entgegengehende Lindblom Hochschule, 61. und Lincoln Str., wurde Harry Keeler, der Hilfsvorsteher der Englewood Hochschule, erkoren.

Zu einer längeren Debatte führte die Empfehlung des Superintendenten, Frl. Alice Thompson, mit einem Gehalt von $3000 zur Hilfsdirektorin der Abteilung für Geselligkeitszentren zu machen. Kommissär Holpuch erhob Protest hiergegen, indem er geltend machte, daß die Dame keinerlei Prüfung abgelegt habe und ihre Ernennung offenbar nur der Fürsprache gewisser einflußreicher Persönlichteiten zuzuschreiben sei dieses wurde aber von Dr. Chadsey entschieden in Abrede gestellt. Mit 11 gegen 3 Stimmen hieß man schließlich die Empfehlung gut.

Frl. Holbrooks Europareise.

Auch über Frl. Florence Holbrooks Europareise wurde längere Zeit gesprochen. Die Dame, welche Vorsteherin der Forestville Schule ist, hat sich bekanntlich, ohne den Schulrat vorher davon in Kenntnis zu setzen, nach Bern in der Schweiz begeben, wo sie an der Friedenskonferenz der Frauen teilnimmt. Kommissär Young beantragte nun, daß ihr für die Zeit ihrer Abwesenheit kein Gehalt bezahlt werde, und daß man sie überdies bei ihrer Rückkehr ihres eigenmächtigen Vorgehens wegen energisch zur Rede stelle, da der Superintendent aber berichtete, daß sie sich an ihn gewandt und er ihr versprochen habe, ihr vom Schulrat den nötigen Urlaub zu bewilligen, vermochte er nicht hiermit durchzubringen. Frl. Holbrook wird also ihr Gehalt, abzüglich der ihrer Stellvertreterin bezahlten Summe, bekommen.

Frau Worden wieder angestellt.

Frau Antonie R. Worden wird ihren Posten als Lehrerin der Harrison Technischen Hochschule, dessen sie vor geraumer Zeit angeblich illoyaler Aeußerungen wegen zeitweise enthoben wurde, zurückerhalten. Der aus den Kommissären Charles R. Young, Edward J. Piggott und Frau John MacMahon bestehende Untersuchungsausschuß, welcher den gegen sie erhobenen Beschuldigungen auf den Grund ging, berichtete, daß sich diese als unbegründet erwiesen und empfahl ihre Wiederanstellung. Er stieß mit dieser Empfehlung zwar auf beträchtlichen Widerspruch, da verschiedene Kommissäre durchaus nicht von der Schuldlosigkeit der Dame überzeugt werden konnten, schließlich wurde der Bericht aber doch gutgeheißen, und zwar mit acht gegen drei Stimmen; vier der Mitglieder enthielten sich der Abstimmung. Bemerkenswert ist, daß von den vier Schulkommissärinnen, Frau MacMahon, Frau Gallagher, Frau Sethneß und Frau Thornton, nicht eine einzige für ihre Geschlechtsgenossin eintrat. Frau Gallagher stimmte überhaupt nicht, die übrigen drei aber nahmen gegen die Empfehlung Stellung. Kommissär Holpuch machte dann geltend, daß der Bericht elf Stimmen, eine Mehrheit der ganzen Behörde, zu seiner Annahme bedürfe, er also verworfen sei, der Schulratsanwalt, Roy A. Shannon, belehrte ihn aber dahin, daß eine Lehrerin nur durch den Beschluß der Mehrheit der ganzen Behörde ihres Amtes enthoben werden könne und sie, da ein solcher hier nicht vorliege, wieder anzustellen sei. Frau Worden ist übrigens auch von verschiedenen ihrer besten Freunde der Rat erteilt worden, mit ihren Aeußerungen, die offenbar in der Aufregung des Augenblicks gemacht wurden, weit vorsichtiger zu sein, als sie es bisher gewesen ist.

Die Pfadfinder.

Einer Empfehlung von Präsident Wilson gemäß wird die Woche vom 8 bis 14 Juni ganz besonders den „Boy Scouts", den Pfandfindern, gewidmet sein, welche dem Lande während des Krieges gute Dienste leisteten und viel zur Hebung des Patriotismus, besonders unter den heranwachsenden Söhnen von Eingewanderten, getan haben. Der Schulrat beschloß, ihnen die Turnhallen und Spielplätze unentgeltlich zur Verfügung zu stellen.

Einer Empfehlung von Kommissär Max Loeb gemäß werden die in verschiedenen Schulen befindlichen Schwimmbecken während des ganzen Sommers geöffnet sein.

Stahlen Auto und Ladung.

An 31 Str. und Calumet Ave. überfielen gestern nachmittag zwe Banditen den in Diensten der Firma Rothschild & Co. stehenden Ablieferungskutscher Joseph Dempsey, zerrten ihn vom Sitze seines Kraftwagens herab und fuhren mit diesem und der aus einer Anzahl von Packeten bestehenden Ladung davon.

Ablieferungskutscher beraubt.

Drei Banditen, die gestern in einem grauen Kraftwagen auf Beute auszogen, nahmen John Youpel, einem in Diensten der Firma Marshall Field & Co. stehenden Ablieferungskutscher, $12, Adria Brower, der ebenfalls bei Marshall Field & Co. bedienstet ist, $11, und E. Hyde, der in Diensten der Firma Capper & Capper steht, $16 ab. Außerdem erbeuteten sie Waren im Werte von insgesamt $500.

— Der vielfache Millionär, Bänker und Politiker David Tod in Youngstown, O., ist, 42 Jahre alt, gestorben.

Gegen zweidreiviertelproz. Bier.

Washington, 15. Mai. Bundesgeneralanwalt Palmer hat dem Binnensteuerkommissär Roper ein Gutachten übermittelt, in dem er das Brauen von 2¾ Prozent Alkohol enthaltenden Bier als ungesetzlich erklärt. Dadurch wird jedoch das Brauen solchen Bieres nicht beeinträchtigt, bis das Bundeskreisgericht in New York den schwebenden Fall entschieden hat.

Die Ozeanfliegerei.

St. Johns, N. F., 15. Mai. „C—5", das große Lenkluftschiff der amerikanischen Flotte, das einen Flug — und zwar womöglich einen ununterbrochenen — von diesem Hafen nach den britischen Inseln machen soll, traf heute hier ein; nachdem es einen Tag und eine Nacht von Montauk Point, N. Y., aus unterwegs gewesen. Es war 20 Stunden und 45 Minuten beständig in der Luft. Zeitweilig war es im Nebel abhanden gekommen und hatte funkentelegraphisch nach der Richtung gefragt.

Halifax, N. S., 15. Mai. Der Aeroplan „N C—4" kehrte um 11.15 Uhr vormittags hierher zurück; er war 26 Meilen östlich von hier zum Niedergehen genötigt.

St. Johns, N. F., 15. Mai. Berichte, welche durch die amerikanische Flugstation dahier über die Witterungsverhältnisse kommen, erfüllten die britischen Flieger Hawkes und Raynham mit der Hoffnung, daß ihr, so lange verzögerter Flug nach England heute wirklich angetreten werden könnte.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„American League".

Chicago 1, Boston 0; New York 1, Detroit 0; Cleveland 11, Washington 2; St. Louis 11, Philadelphia 0.

„National League".

New York 3, Chicago 2; Brooklyn 7, Cincinnati 0; Pittsburg 8, Philadelphia 3; Boston 4, St. Louis 2.

Bisheriger Stand dieser Ligen.

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	13	4	.765
New York	7	4	.636
Cleveland	10	6	.625
Boston	7	5	.583
Washington	6	7	.462
St. Louis	5	10	.333
Detroit	5	11	.312
Philadelphia	3	9	.250

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Brooklyn	11	3	.786
New York	10	4	.714
Cincinnati	11	6	.647
Chicago	9	8	.529
Pittsburg	7	8	.467
Philadelphia	5	7	.417
St. Louis	4	13	.235
Boston	2	10	.167

Heutige Spiele:

„American League".

Boston in Chicago; New York in Detroit; Philadelphia in St. Louis; Washington in Cleveland.

„National League".

Chicago in New York; Cincinnati in Brooklyn; Pittsburg in Philadelphia; St. Louis in Boston.

Als Heldin gefeiert.

London, 15. Mai. Die sterblichen Ueberreste der am 12. Oktober 1915 von den Deutschen in Belgien hingerichteten englischen Krankenpflegerin Edith Cavell trafen heute hier ein. Der Leichenzug bewegte sich dann durch mehrere Straßen der Stadt, an deren Seiten viele Menschen standen, nach der Westminsterabtei, woselbst eine Gedächtnisfeier stattfand, bei der auch König George durch den Earl of Athlone vertreten war.

*** Schwerverletzt wurde gestern die 55jährige Frau M. P. Sharpe, Nr. 1850 Winnebago Ave., als sie an der Madison und Dearborn Straße von einem von Frl. Lillian Billington, Nr. 3617 Douglas Blvd., gelenkten Kraftwagen über den Haufen gerannt und mitgeschleift wurde.**

Sorfältig geplant.

Die 1. Nationalbank von Dolton um $60,000 beraubt.

Das hiesige Detektivebureau wurde heute gegen Mittag benachrichtigt, daß fünf Kraftwagenbanditen, mutmaßlich dieselben, die, wie gestern berichtet, einen in Diensten der Firma Rothschild & Co. stehenden Ablieferungskutscher überfielen und ihm Packete mit Waren im Werte von $1000 abnahmen, sich heute morgen kurz nach Eröffnung der Bank in der Ersten Nationalbank in Dolton einstellten und mit $60,000 entkamen. Die Ortschaft liegt nur wenige Meilen südlich von der Stadtgrenze.

Wie Horace Holmes, der Kassierer der Bank, angibt, befanden sich Hilfskassierer Wm. H. Baker und die Buchhalterin Esther Rueger allein in der Bank, als zwei gutgekleidete Männer eintraten, Baker Revolver vorhielten und ihm sowohl wie dem Mädchen befahlen, sich in das Sicherheitsgewölbe zurückzuziehen. Dann zwangen sie Baker, eines der Sicherheitsfächer im Innern des Gewölbes zu öffnen, in dem sich Freiheitsanleihebonds im Werte von $30,000, 4 Zertifikate der Bundesreservebank im Betrage von je $5000 und $10,000 in bar befanden. Nachdem sie sich die Wertpapiere und das Geld angeeignet hatten, hießen die Banditen Frl. Rieger und Baker sich in das Kellergeschoß zu begeben, wo sie sie einschlossen. Die Burschen wollten gerade die Bank verlassen, als ein in Diensten der Illinois Zentralbahn stehender Bremser, dessen Name noch nicht ermittelt werden konnte, eintrat, um einen Check einzuwechseln.

Die Räuber hielten auch ihm Schießeisen unter die Nase und drängten ihn in den Waschraum, wo sie ihn ebenfalls einschlossen. Dann fuhren sie in einem vor der Bank haltenden Kraftwagen, in dem angeblich drei Spießgesellen saßen, davon, die Gefangenen ihrem Schicksal überlassend. Diese wurden erst aus ihrer Gefangenschaft befreit, als der Kassierer und der Präsident der Bank, Charles E. Waterman, zurückkehrten Letztere waren nach dem Bahnhof der Illinois Zentralbahn gegangen, um dort $15,000, Lohngelder für Angestellte der Bahn, welche der Bank von der Bundesreservebank zugingen, in Empfang zu nehmen. Anscheinend hatten die Burschen es auf dieses Geld abgesehen und wußten, daß heute die Löhne der Eisenbahner ausbezahlt werden sollten.

Der Zug, der das Geld bringen sollte, traf aber mit halbstündiger Verspätung ein, wodurch den Banditen ein Strich durch die Rechnung gemacht wurde. Wie sich später herausstellte, hatten die Spitzbuben sämtliche zu der Bank führenden Telephondrähte durchschnitten, ein Beweis dafür, daß der Ueberfall sorgfältig vorbereitet war. Der Polizei ist es bereits gelungen, die Lizensnummer des von den Banditen benutzten Kraftwagens in Erfahrung zu bringen. Die Nummer ist 117318, Illinois, 1919.

Jungen Mädchen $7000 abgenommen.

Die Empire Wholesale Grocery Co., Nr. 920 W. Randolph Straße, beauftragte heute nachmittag gegen 1 Uhr drei in ihren Diensten stehende junge Mädchen, Ethel Herman, Nr. 3824 Greenview Ave., Belle Fox, Nr. 638 Maxwell Str., und Sarah Storky, deren Adresse bisher nicht festgestellt wurde, sich nach der Bank der Firma Greenebaum & Sons Bank & Trust Co., La Salle und Madison Str., zu begeben und dort $7000, $3000 in barem Gelde sowie $4000 in Checks, einzuzahlen.

Die jungen Mädchen hatten kaum das Gebäude verlassen, als ein Kraftwagen des Weges kam und ihm zwei im Alter von 17 bis 18 Jahren stehende junge Burschen entstiegen, welche auf sie zukamen, Frl. Herman niederschlugen und ihr das Geld und die Wertpapiere entrissen. Schon im nächsten Augenblick saßen sie wieder in dem Auto und jagten davon. Die anderen beiden jungen Mädchen riefen natürlich, so laut sie nur konnten, um Hilfe, worauf denn auch verschiedene andere Kraftwagen die Verfolgung der Räuber aufnahmen, aber ohne jeden Erfolg.

Clyne ist schweigsam.

Will über angeblichen Baumaterialtrust nicht sprechen.

Ein hiesiges englisches Morgenblatt erzählt von einem mächtigen Trust, der entstanden sei und sich anschicke, die Kosten des Baumaterials aller Arten hoch zu erhalten. Seine Waffe sei die Gewerkschaftsmarke, und Bundesanwalt Clyne werde untersuchen, ob die Methoden des angeblichen Trusts gesetzwidrig seien.

Herr Clyne, heute von einem Vertreter der „Abendpost" darüber befragt, lehnte es ab, darüber zu sprechen. Angeblich handelt es sich um ein Bestreben der Fabrikanten und Händler, welche die Gewerkschaft anerkannt haben, die Konkurrenten, deren Geschäfte nicht unionisiert sind, aus dem Felde zu treiben.

Der Bundesanwalt erklärte mit

Drei verurteilt.

Wegen Tötung Dr. Liebknechts und der Rosa Luxemburg.

Deutschland und die Friedensfrage.

(Geliefert von der „Associierten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 15. Mai. (Deutsche Havas-Agentur.) Drei der Personen, welche der Ermordung des Dr. Liebknecht und der Rosa Luxemburg — während der Spartaker-Unruhen vom verflossenen Winter dahier — angeklagt waren, wurden kriegsgerichtlich gestern schuldiggesprochen.

Der Hussar Runge wurde zu zwei Jahren Gefängnis und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 4 Jahre verurteilt. Leutnant Kurt Vogel erhielt 2 Jahre Gefängnis und 4 Monate einfachen Arrest, und Entlassung aus dem Dienst. Leutnant Rittmann erhielt 6 Wochen einfachen Arrest.

Die übrigen Angeklagten wurden freigesprochen.

Berlin, 15. Mai. Es wird hier die lange Note veröffentlicht, welche Graf v. Brockdorff-Rantzau an die Pariser Friedenskonferenz über Gebietsveränderung richtete. Er bestreitet nicht, daß für mehrere betreffende Fälle das Recht auf politische Selbstbestimmung geltend gemacht werden kann, — doch dürften Landesteile mit deutscher Bevölkerung nicht als Pfandobjekte für die Erfüllung von Forderungen der Feinde Deutschlands benutzt werden!

Vergütung, doch nicht als Schuldbuße!

Paris, 14. Mai. Eine deutsche Note über die Frage der Vergütung protestiert nicht gegen die Zahlung einer angemessenen Entschädigung für die in Belgien und Nordfrankreich durch den Krieg angerichtete Verwüstung, sondern besagt, daß Deutschland dazu bereit wäre. Deutschland werde jedoch „nicht auf der Grundlage des Prinzips, daß es für den Krieg verantwortlich sei, den Schadenersatz leisten."

Die Antworten des Viererrats auf die deutschen Noten über die Kriegsgefangenen und Arbeitsfragen wurden gestern nachmittag eingehändigt.

Eine der letzten deutschen Noten, die sich mit den wirtschaftlichen Klauseln des Friedensvertrages befassen, stellt fest, daß diese Klauseln für den Fall ihrer Durchführung den Ruin Deutschlands bedeuten.

Paris, 15. Mai. Die deutsche Friedensdelegation arbeitet umfangreiche Gegenvorschläge zu den Friedensbedingungen aus. Eine ganze Anzahl Unterausschüsse von Sachverständigen ist an der Arbeit.

Die drei neuen Noten des Grafen Brockdorff wurden vom Viererrat Spezialausschüssen überwiesen.

Nennt die Verhandlungen Tragödie.

Zürich, 15. Mai. Fürst Alexander Hohenlohe-Schillingsfürst greift in einem Artikel in der „Neuen Züricher Zeitung" den Präsidenten Wilson an und nennt den Friedensvertrag „Die Tragödie von Versailles".

„Ob die Deutschen nun unterzeichnen oder nicht", schreibt er, „ich fürchte, daß eine neue Tragödie im Anzuge ist, bei der nicht nur die Regierungshäupter sprechen, sondern die Völker sich selbst erheben werden, um die Welttragödie zum Abschluß zu bringen."

Zweiundsiebzig Russen erschossen.

Bern, 15. Mai. Aus Zeitungsberichten ist zu ersehen, daß eine Anzahl russischer Kriegsgefangenen, die bewaffnet waren, und bayrische Uniformen trugen, und von Spartakern geführt wurden, von württembergischen Regierungstruppen im Walde nahe Graefelfing überrumpelt worden sind. Zweiundsiebzig Russen und ihre Führer wurden darauf nach abgehaltenem Kriegsgericht, in einem Steinbruch, nahe bei Lochhausen, standrechtlich erschossen.

Italiener besetzen flott weiter?

London, 15. Mai. Eine unbestätigte und mit Vorsicht aufzunehmende Reuterdepesche aus Belgrad meldet, daß die Italiener große Truppenabteilungen in Zara und Sebenico an der dalmatischen Küste landeten, die ostwärts vordringen und die Gebirgspässe befestigen.

Amerikanisches Kriegsschiff warnt Italiener.

Paris, 15. Mai. (Geliefert vom Universal Service.) Admiral Benson hat noch keinen Bericht darüber erhalten, daß ein amerikanischer Kreuzer in der Nähe von Smyrna Warnungsschüsse über ein italienisches Kriegsschiff abgefeuert haben soll; er wollte sich jedoch nicht näher aussprechen. Das erste Gerücht über diesen Vorfall gelangte aus Athen nach Paris, und in ihm hieß es, der Kreuzer hätte die Schüsse abgegeben, weil das italienische Kriegsschiff die Flottenbefehle der Alliierten nicht befolgt hätte.

„Rote" Schulreform in Ungarn.

Budapest, 15. Mai. (Geliefert vom Universal Service.) Die ungarische Sowiet Regierung hat eine durchgreifende Veränderung der Erziehungsmethoden in allen Schulen des früheren Königstums angeordnet. Proletarische Lebensphilosophie soll der neuen Lehrmethode als Grundlage dienen. Geschichts- und Literaturtextbücher, sowie solche über wirtschaftliche Verhältnisse haben eine bedeutende Abänderung erfahren, und an ihre Stelle sind ökonomische Lehren von Marx getreten. Der Religionsunterricht wurde ganz abgeschafft, und statt dessen soll „Soziale Moralität" gelehrt werden.

Bezug auf die Meldung, daß er in den Milchfahrerstreik eingreifen werde, daß er daran einstweilen nicht denke. Es sei bei ihm keine Beschwerde eingelaufen, und seines Wissens hätten die Streiker kein Bundesgesetz übertreten.

Geriet ins Getriebe.

In der Anlage der Firma Louis F. Nonnast Sons, Nr. 935 N. Halsted Straße, wurde gestern Adolph Butcher, Nr. 1658 Burling Straße, als er ein „Fliegenfenster" einsetzen wollte, von einem Treibriemen erfaßt und um die Welle gezogen. Der Verunglückte, der die Arme einbüßte, ringt im Alexianerhospital mit dem Tode.

In einem Anfalle von Schwermut hat sich der 40 Jahre alte Wm. Graham in seiner Wohnung Nr. 110 Ost Illinois Straße erschossen. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 179 N. Michigan Avenue. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

Das Wetter

Chicago und Umgegend: Heute abend Regenschauer. Morgen teilweise bewölkt und kühler. Mäßige Südwinde, welche morgen nach Norden umschlagen.

Illinois: Oertliche Gewitterschauer heute nachmittag und abend. Morgen teilweise bewölkt. In der Nähe des Michigan Sees kühler.

Wisconsin: Teilweise bewölkt heute abend. Im äußersten östlichen Teil wahrscheinlich Regenschauer, im südwestlichen Teil wahrscheinlich kühler. Morgen im allgemeinen klar. In der Nähe des Michigan Sees kühler.

Indiana und Nieder Michigan: Heute abend und morgen wahrscheinlich Regenschauer.

Sonnenuntergang, heute: 8:03.
Sonnenaufgang, morgen: 5:28.
Mondaufgang: Heute abend 8:55.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	58	3 Uhr morgens	54
4 Uhr nachm.	58	4 Uhr morgens	52
5 Uhr nachm.	59	5 Uhr morgens	50
6 Uhr abends	61	6 Uhr morgens	50
7 Uhr abends	59	7 Uhr morgens	52
8 Uhr abends	55	8 Uhr morgens	56
9 Uhr abends	57	9 Uhr morgens	60
10 Uhr abends	58	10 Uhr morgens	63
11 Uhr abends	55	11 Uhr morgens	66
12 Uhr mitternacht	56	12 Uhr mittags	67
1 Uhr morgens	55	1 Uhr nachm.	60
2 Uhr morgens	55	2 Uhr nachm.	63

Für Freitag!

F. IVERSON & CO.
CORNER WOOD ST.
1336–1350 MILWAUKEE AVE.

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen.

Canvas Handschuhe für Männer, gestricktes Gelenk, 6 Paar an einen Kunden — speziell am Freitag, das Paar **8½c**

Männer Overalls — Union-Made, aus schwerem blauem Denim, Größen 30 bis 44, beste $1.50 Werte — das Paar **$1.00**

Arbeitshemden f. Männer, gut gemacht von den besten dunkelblauen Chambrays, Größen 14 bis 17 — beste $1.50 Werte, speziell am Freitag **85c**

Schürzen-Gingham — Bester Indigoblauer Amoskeag — kariert; alle Muster; 10 Yards an einen Kunden — speziell am Freitag, die Yard **15½c**

Betttücher — Bleached gesäumt, Größe 72x90 — Wert $1.50 — am Freitag, das Stück **98c**

Muslin — Yardbreit, ungebleicht, Standard Sheeting, Qualität fest tel., 20 Yards an einen Kunden, die Yard **12½c**

Strumpfhalter — Strumpfhalter für Kinder, in schwarz oder farbig, in allen Größen; reguläre 15c Werte — am Freitag das Paar **7½c**

Ganzleder Schuhe für kleine Knaben, Mädchen u. Kinder, aus schwarzem Kalbleder gemacht, Lamps mit guten Lederoberteilen — doppelte Goodyear genähte Sohlen — breite Fußformleisten, Größen 6 bis 11, weiß bis zu $3.00, Wahl. Paar zu **$1.88**

Weiße Schuhe — Weiße Schuhe für Mädchen und Kinder, von gutem Sea Island Canvas, solide Ledersohlen, Größen 8½ bis 2, $2.00 Werte; speziell am Freitag **95c**

Damenstrümpfe — Feine Gauge baumwoll. Damenstrümpfe, nahtlos, dopp. Sohlen, in schwarz und weiß, speziell am Freitag, Paar zu **12½c**

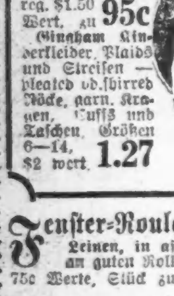
Männerstrümpfe — Feine Sorte baumwollene Männerstrümpfe, doppelte Sohle, Ferse und Zehen, in allen Farben, speziell Freitag, Paar **8½c**

Damenleibchen — Fein gerippte Damenleibchen — niedriger Hals, keine Ärmel, fancy oder einfaches Joke, 50c Werte, Freitag zu **25c**

Union-Suits — Fein gerippte Union Suits für Damen, niedriger Hals, ärmellos, Spitzenknie, Größen 34 bis 44, reguläre 50c Werte, zu **39c**

Shirt Waists — Aus feinem Lawn und Voile gemacht, mit Spitzen und Stickerei garniert, Kragen oder Shawl-Kragen; Wert $1.50, zu **95c**

Ginghamkleider, Plaids oder Streifen, lange Ärmel, Taschen, Gürtel, Größen 6–14, $2 Wert zu **1.27**



Fenster-Rouleaux — Leinen, in allen Farben, an guten Rollen, regul. 75c Werte, Stück zu **45c**

Spitzengardinen — Filet und Nottingham Gewebe, eine großartige Auswahl; reguläre $3.00 und $3.50 Werte — Auswahl, das Paar **$1.99**

Fertig gemischte Farbe — Große Auswahl von Farben — $2.00 Werte — Gallone am Freitag, die Gallone zu **$1.39**

St. Louis Bleiweiß — Echtes Red Seal St. Louis Bleiweiß, speziell am Freitag, das Pfund **11¾c**

Carpet Besen — Vierfach genäht, ganz Corn, gut gemacht, polierter Stiel, $1.00 Wert — am Freitag **43c**

Waschbretter — doppelte Form, $1.00 Wert — **63c**

Und No More Wäscheklammern — **45c**

Ein Paket Rub-No-More Seifenschnipsel frei.

GUMMISTRUMPFE LEIBBINDEN

Grosse Auswahl!
Billige Preise!

Auch alle Sorten Bruchbänder. künstl. Beine. Fusseinlagen und orthopädische Bedarfsartikel
30jähr. Erfahrung
Auch Damenbedienung
Offen von 8–6
Sonntags von 9–12

THE WOLFERTZ CO.
GEO. WEGNER MGR.
154 N. 5TH AVE.

Das Verbrechen der 5. Avenue.

Von A. Green-Darcey.

(15. Fortsetzung.)

3. Das Testament eines Millionärs.

Am nächsten Morgen brachte die „Tribüne“ einen Auszug von Mr. Leavenworths Testament. Wie man es vorausgesehen, hinterließ er sein Vermögen fast ganz seiner Nichte Mary. Aber ich war nicht wenig erstaunt zu vernehmen, daß er, kraft eines vor fünf Jahren hinzugefügten Codizils, Eleonore ein ziemlich bedeutendes Vermächtnis zugedacht habe. Unserer Abmachung gemäß begab ich mich ohne Verzug zu Mr. Gryce.

„Was sagen Sie zu dem Testament, und was erwarten Sie von dem Einfluß, den verschiedene Klauseln desselben auf unsere Angelegenheiten ausüben dürften?“

„Was ist Ihre persönliche Ansicht?“

„Ich neige zu dem Glauben, daß es an der öffentlichen Meinung nichts ändert. Diejenigen, welche bereits an die Schuld Eleonorens glauben, werden mehr denn je bei diesem Glauben verharren, während diejenigen, welche bisher zögerten, sie zu verdächtigen, kaum zu der Ueberzeugung hinneigen dürften, daß dieses verhältnismäßig so geringe Vermächtnis hinreichenden Grund zu einem solchen Verbrechen gegeben habe.“

„Da Sie Gelegenheit hatten, verschiedene Ansichten zu hören, welchen Eindruck gewannen Sie von der öffentlichen Meinung?“

„Daß die große Parteilichkeit dieses merkwürdigen Testaments den Anstoß zu dem Drama gegeben hat, aber in welcher Weise, darüber verlautet nichts.“

„Und dies alles gibt Ihnen zu denken.“

„Zu denken! Ich tue nichts weiter seit drei Tagen. Ich . . .“

„Haben Sie Mr. Clavering gesprochen?“

„Ich habe ihn nur flüchtig gesehen.“

„Und Sie werden Mr. Harwell beistehen, das Buch von Mr. Leavenworth fertig zu stellen?“

„Wer sagte Ihnen dies?“

Er lächelte sanft vor sich hin.

„Ja,“ fuhr ich fort, „Miß Mary hat mich gebeten, ihr diesen geringen Dienst zu leisten.“

Am Abend arbeitete ich eine Stunde mit Mr. Harwell. Ich war nicht sehr erstaunt, beim Verlassen der Bibliothek Miß Mary anzutreffen, die auf mich zu warten schien; denn am Vorabend hatte sie den Wunsch nach einer nochmaligen Besprechung geäußert. Sie führte mich in den Salon und sagte, nicht ohne Verlegenheit:

„Ich wollte mir Ihren Rat erbitten, Herr Raymond. Ich halte Sie für einen guten und redlichen Menschen und ersuche Sie, mir einige Fragen zu beantworten, wie es ein Bruder der Schwester gegenüber tun würde. Außer Ihnen wüßte ich niemanden, der mir raten könnte, verzeihen Sie daher meine Unbescheidenheit. Glauben Sie, daß jemand, der eine schlechte Handlung begangen, dieselbe später wieder gut machen und zum ehrlichen Menschen werden kann?“

„Jedenfalls, wenn derselbe sein Vergehen aufrichtig bereut.“

„Nehmen Sie aber an, daß dies nicht ein einfaches Vergehen, sondern eine wahrhaft böse Handlung sei? Bleibt nicht sein ganzes Leben von einem unauslöschlichen Makel befleckt?“

„Das hängt von der Art und den Folgen des verübten Unrechts ab. Ich glaube, daß es für jemanden, der seinem Nächsten einen unersetzlichen Schaden zugefügt hat, unmöglich sein dürfte, glücklich zu werden; dies braucht ihn jedoch nicht zu verhindern, ein nützliches und segensreiches Leben zu führen.“

„Wäre es dazu nötig, das begangene Unrecht einzugestehen. Könnte man nicht auch ohne Beichte weiterleben?“

„O ja; außer wenn diese Beichte gewissermaßen den Schadenersatz in sich begreift.“

Diese Antwort verwirrte Miß Mary augenscheinlich. Sie verlor sich in Gedanken, aber ihre Niedergeschlagenheit währte nicht lange. Sie begann eine lebhafte Unterhaltung, in der sie ihre Geistesgaben nach allen Seiten hin erglänzen ließ, und tat ihr Möglichstes, um mich das eben Gesagte vergessen zu machen. Dies gelang ihr nicht, wegen des lebhaften Anteils, den ich ihrer Kousine entgegenbrachte.

Als ich die Stufen der Freitreppe hinunterstieg, begegnete mir Thomas, der Butler. Ich konnte der Versuchung nicht widerstehen, ihn nach einer Persönlichkeit zu fragen, die mir seit dem Verhör nicht aus dem Sinne ging; ich meine jenen Mr. Robbins, der am Abend des Verbrechens Miß Eleonore einen Besuch abstatten wollte, aber nicht empfangen wurde. Aber Thomas war nicht in mitteilsamer Stimmung. Er besann sich wohl auf den Namen dieses Herrn und erinnerte sich, daß er sehr groß und stattlich gewesen, aber nichts weiter.

17. Eine Ueberraschung.

Die Tage kamen und gingen, und ich erfuhr nichts Neues. Mr. Clavering hatte sich im Hotel nicht wieder gezeigt, und die Abendstunden, die ich bei Miß Leavenworth zubrachte, vergingen in steigender Unruhe. Das Durchsehen des Manuskripts machte mir nicht so viele Arbeit, wie ich anfangs angenommen; dennoch fand ich bei den nötigen Abänderungen hinreichende Gelegenheit, den Charakter des Mr. Harwell genauer zu studieren. Er war ein vorzüglicher Sekretär, kalt, steif und melancholisch zwar, aber gewissenhaft in der Erfüllung seiner Pflicht. Allmählich gewann er meine Achtung, ja sogar eine gewisse Sympathie nötigte er mir ab. Die Achtung mag er vielleicht erwidert haben, die Sympathie jedoch keinesfalls. Anspielungen auf Eleonore Leavenworth, oder auf irgend ein Familienmitglied, sowie auf den Mord machte er niemals. Was sollte ich beginnen? Clavering ging mir augenscheinlich absichtlich aus dem Wege, und der Sekretär wurde zusehends zurückhaltender und kälter. Es war am zweiten Montag nach jenem verhängnisvollen Tage, und ich war noch um keinen Schritt weitergekommen. Tags zuvor ging ich an Eleonorens Wohnung vorbei, am Fenster sah ich ihr sanftes trauriges Antlitz, und dieser Anblick genügte, um meine Geduld und meinen Mut zu stählen. Ich begab mich in den Salon der Miß Mary und sah, wie sie unruhig auf- und abwanderte, als ob sie jemanden erwarte. Ich trat näher und sagte: „Habe ich die Ehre, Sie allein begrüßen zu dürfen, Miß Mary?“

Sie hemmte ihren Schritt, verbeugte sich errötend, forderte mich aber ganz gegen ihre sonstige Gewohnheit nicht auf, Platz zu nehmen. „Stört es Sie nicht, wenn ich Sie bitte, mir einige Augenblicke Gehör zu schenken?“ Sie sah ängstlich nach der Uhr und schien eine Entschuldigung auf der Zunge zu haben; dann besann sie sich und wies auf einen Lehnsessel am Kamin. Es war leicht zu sehen, daß sie sich in sehr erregter und nicht gerade geduldiger Stimmung befand. Ich sagte daher ohne weitere Einleitung: „Heute abend bin ich nicht allein deshalb gekommen, Miß Mary, um die Freude zu haben, Sie zu sehen, und mit Ihnen zu plaudern, sondern ich möchte eine Bitte an Sie richten.“ „Eine Bitte!“ versetzte sie mit eisiger Kälte. „Ja, eine Bitte. Alle meine Bemühungen, die Wahrheit ans Tageslicht zu fördern, haben nichts gefruchtet; darum komme ich jetzt zu Ihnen und flehe Sie an, mir Alles zu sagen, was Sie wissen. Die Rettung Ihrer Kousine hängt davon ab.“ „Großer Gott! Wollen Sie etwa sagen, daß man sie . . .“ „Einsperrt? Ja, Miß Mary, einsperrt!“ Ihr schönes Antlitz erblaßte vor Entsetzen, Scham und Verzweiflung. „Und alles dies wegen des Schlüssels!“ flüsterte sie allein vor sich hin. „Wegen des Schlüssels? Woher wissen Sie, daß es sich um einen Schlüssel handelt?“ „Ich weiß nichts davon,“ beeilte sie sich zu sagen, während eine lebhafte Röte ihr bis in die Schläfen stieg. „Haben Sie nicht zuerst davon gesprochen?“ „Nein.“ „Dann wird in den Zeitungen davon die Rede gewesen sein . . .“ „Davon hat keine Silbe in den Zeitungen gestanden.“ „Ich glaubte, daß ein Jeder von der Schlüsselgeschichte wisse,“ fuhr sie in immer steigender Erregung fort. „Aber ich werde wahnsinnig, Mr. Raymond! Ich weiß nicht mehr, was ich sage. Eleonore selbst hat mit mir davon gesprochen.“ „Eleonore!“ „Ja, als sie das letzte Mal hier war. Wir befanden uns zusammen im großen Saal.“ „Was sagte sie Ihnen darüber?“ „Daß der Schlüssel des Bibliothekzimmers bei ihr gefunden wurde. Aber das wußten Sie ja,“ fügte Mary hinzu. Ich habe Ihnen hiermit kein Geheimnis verraten.“ „Ich wußte davon, und gerade dieser Schlüssel ist die Veranlassung zu der Gefahr, die Ihrer Kousine droht. Diese nicht erklärliche Tatsache läßt sie verdächtig erscheinen. Wenn sie bei ihrem Schweigen verharrt, werden wir sie nicht retten können.“

„Und dies erzählen Sie mir, damit . . .“ „Damit Sie einwilligen, ein Geheimnis zu enträtseln, in welches Sie eingeweiht sein müssen.“ „Sie wollen damit sagen, mein Herr!“ rief sie empört, „daß ich mehr von dem Verbrechen weiß, als Sie selbst?“ „Ich beschwöre Sie, sich zu beruhigen, Miß Mary. Ich verdächtige Sie in keiner Weise, sondern ich komme, nur um Sie dringend zu bitten, mir den Beweggrund von Miß Eleonorens Schweigen anzuvertrauen. Glauben Sie in Wirklichkeit, daß Miß Eleonore unschuldig ist?“ „Unschuldig! Sie! Eleonore! Gäbe Gott, daß ein jeder Mensch so unschuldig wäre wie sie!“ „Es gibt hier nur zwei Möglichkeiten, entweder ist Eleonore wahnsinnig, oder sie opfert sich, um eine andere Person zu retten.“ „Sind sie schon im Klaren über die Person, für welche sie sich opfert, mein Herr?“ fügte sie spöttisch hinzu. „Nein, mein Fräulein. Eben deshalb wollte ich mir Ihren Beistand erbitten. Sie kennen ihr Leben . . .“

Miß Mary unterbrach mich durch eine stolze Bewegung und erwiderte kalt: „Sie sind vollständig im Irrtum. Ich weiß durchaus nichts von den tieferen Empfindungen meiner Kousine. Die Lösung des Rätsels müssen Sie anderswo suchen.“ Ich änderte meine Taktik. „Als Miß Eleonore Ihnen gestand, daß der Schlüssel in ihrem Besitz gefunden wurde, sagte sie Ihnen da nicht, wie sie dazu gekommen sei, und warum sie ihn zu verbergen suchte?“ „Nein.“ „Sie hat Ihnen die einfache Tatsache ohne weitere Erklärung mitgeteilt?“ „Ja.“ „Das ist sonderbar! Wie konnte sie ein solches Zugeständnis derjenigen machen, die sie wenige Stunden vorher des Verbrechens bezichtigt hatte!“ „Was wollen Sie damit sagen?“ stammelte sie. „Sie können nicht leugnen, bis zu einem gewissen Augenblick an ihre Schuld geglaubt zu haben?“ „Fahren Sie fort!“ „Entsinnen Sie sich denn nicht der Worte, Miß Mary, die Sie Miß Eleonore zuriefen, als Mr. Gryce und ich Sie auf Ihrem Zimmer aufsuchten, um dem Verhör beizuwohnen?“ Ihre Augen drückten unsägliche Angst aus. „Und Sie haben alles gehört?“

„Es war nicht anders möglich, ich stand an der Türe und . . .“ „Was hörten Sie?“ Ich wiederholte die Worte. „Und Mr. Gryce?“ „Er stand neben mir.“ „Sie haben also nichts vergessen?“ „Wie wäre das möglich?“

Sie senkte das Haupt und fuhr mit großer Bitterkeit fort: „Und nun kommen Sie hierher, um mir diese Worte ins Gesicht zu schleudern, um mich zu martern, um . . .“ „Entschuldigen Sie, mein Fräulein, Sie werden ungerecht. Ich habe nur die eine Bitte, klären Sie dieses Geheimnis auf! Vor einigen Tagen klagten Sie Ihre Kousine des Verbrechens an; heute erklären Sie, daß sie daran unschuldig sei. Lösen Sie das Rätsel, ich flehe Sie an! Nennen Sie mir nur den Namen desjenigen, für welchen sie sich opfert.“ Sie erhob sich und versetzte steif und kalt: „Ich kenne diesen Namen eben so wenig wie Sie, Herr Raymond, und es ist verlorene Mühe, mich darüber auszuforschen.“ Dann aber fügte sie hinzu: „Ach, dürfte ich reden!“ rief sie. „Warum sollten Sie dies nicht? Eleonore verharrt in ihrem beklagenswerten Schweigen. Warum folgen Sie Ihrem Beispiel?“ „Ich kann und darf nicht anders. Die Hände sind mir gebunden. Ich vermag nichts gegen das Schicksal.“ Ein Schluchzen erstickte ihre Stimme, und sie schien im Begriff, meinem Drängen nachzugeben, als ein kräftiger Klingelzug an der Haustür ertönte.

(Fortsetzung folgt.)

Aus der Gesellschaft.

Die Millionärstochter und ihre Erfahrungen im ehelichen Leben.

Ethel Byford erbte von ihrem Vater, dem vor vier Jahren verstorbenen ehemaligen Präsidenten der Produktenbörse, Herbert E. Rycroft, eine Million Dollars. Glänzend war vor neun Jahren die Feier ihrer Hochzeit mit Heath Turman Byford gefeiert worden, einem Löwen auf dem Tennisspielplatz, und zuletzt im Fliegerdienst. Das Paar trennte sich, und als der Vater der Mutter das Kind entführte, nannte der Stadtrichter Fry bei der Verhandlung den Vorfall das ungefähr Herzloseste, von dem er je gehört habe. Frau Byford sagte damals aus, sie habe den Gatten erhalten müssen, und hat jetzt auf Scheidung geklagt. Die Frau wohnt mit ihrem Kinde Nr. 5312 Dorchester Ave.

Kinder betteln um Fletcher's

CASTORIA

Dieselbe Sorte, die Sie immer gekauft haben, trägt seit jeher den Namenszug von Chas. H. Fletcher und ist seit über dreissig Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lassen Sie sich von Niemandem darin täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und „Genau so gute“ sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder. Auf der einen Seite etwas Erprobtes, auf der anderen ein blosses Probieren.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein harmloser Ersatz für Ricinusöl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es enthält weder Opium noch Morphin noch andere Betäubungsmittel. Seit über dreissig Jahren gebraucht man es beständig gegen Verstopfung, Blähungen, Windkolik und Durchfall; es beseitigt die dadurch entstandene Fieberhaftigkeit und, indem es Magen und Darm reguliert, hilft es zur Einverleibung der Nahrungsstoffe und verleiht gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panazee, der Mütter Freund.

Die Sorte, die Sie immer gekauft haben

Trägt den Namenszug von

Chas. H. Fletcher.

Seit über dreissig Jahren in Gebrauch

THE CENTAUR COMPANY NEW YORK CITY.

A verhagelte Sitzung.

's muaß in der Luft liegen. Dös hab i' allweil z'sagt. I' red' nämlich vo' dera allg'meinen Unz'friedenheit, wo sich jetz aa in unsern Debattierklub einig'schlichen hat. Rein zuam Schinderholen is es 's letztmal g'wen. Koa' Frieden und koa' Einigkeit hat g'herrscht. A jeder hätt' den andern liaber aufg'fressen. Koaner hat den andern epp's vergunnt; a jeda hat den andern Schuld geben an der ganzen Weltg'schicht. Sö ham sche' lang mit ananda g'ranggelt eh' daß i' kemma bin. Z'wegn 'n Frieden ham s' 's g'habt, is ma g'sagt worden. B'sunderbare Leut, erscht wollen s' den Frieden, und jetz san s' aa net z'frieden damit. No, i' koa' net g'nau sagen, wia dös g'wen is, aba wo i' einikemma bin, ham s' sich um dö hochen Preisen g'stritten, denn grad hat der Butcherschorsch auf 'n Tisch g'haut, 'n Barber-Charlie schiach oag'schaut und g'sagt: „An Aff bist, daß d's woaßt! Zahlst denn net für an jeden Dreck allweil mehr als während 'n Kriag?“

„B'sunders aa fürs Fleisch, Schorschl,“ hat 'n der Barbercharlie bissig erwidert.

Dös is 'n Schorschl sei' schwache Seiten. Dös koa' er net vertragen, wann aner über d' hoche Fleischpreisen schimpft, und wann's der Barbercharlie is, erscht recht net. Er is 'n aa net schlecht übers Maul g'fahrn, indem er g'sagt hat: „Du, du hast's grad nöti', epp's z'sagen, du z'sammpappta Pomadenhengst du. I' muaß mei' Fleisch aa zahl'n. Aba du, fünfasechz'g oder gar fünfasiewaz'g Cents z'verlangen für dö paar Haar abschneiden und 'am z'rasier'n — zahlst eppa mehr für 'n Seifenschaum?“

„O, i' koa' dir 's aa büll'ger machen, das mit 'n Schaum,“ hat der Barbercharlie g'moant. „Wann d's a so an arma Häuter bist, so speib i' ganz oa'fach auf d' Seifen und reib dirs in d' Visaschen, nacha verschandel i' wenigstens net 'n Pinsel an dei' Borsten. Koa' dir aa glei' ins G'sicht speiben und mit der Seifen a wengerl drüber fahr'n, wann d's dös besser magst.“

„I' fahr dir aa glei',“ hat 'n der Butcherschorsch fuchti' erwidert. „Dös hörst halt net gern, wann dir aner d' Wahrheit sagt. Unseroans, mit dö Verlusten, wo ma hat . . .“

„Moanst eppa dei' Würscht?“ hat 'n der Barbercharlie g'fragt.

„Was Würscht?“ Mißtrauisch hat der Schorschl 'n Charlie oa'g'schaut.

„Weil d' halt grad vo' Verlusten g'red't hast. I' hab erfahr'n, wo 's do letzt'n a so stark g'regnet hat, hätt'st Wasser kriagt in dei' Wurschterei, und do sei'n dir dei' Würscht all zuam Schlüsselloch 'nausg'schwommen, net weil s' a so teier, aba weil s' a so kloan sein.“

All ham g'lacht, außer 'n Schorschl, und der dicke Edi hat 'n Schorschl auf 'n Buckel g'haut. Aba wia a wüat'ga Stier is der Schorschl gegen 'n g'fahr'n: „Du hast's grad nöti' z'lachen, du Speckwampen, du,“ hat er zischt. „Wer is ausverschamter mit sei' Preisen als wia du? Jetz verlangst scho' wieder an Cent mehr für 'n Schnupf, und dei' Zigarr'n wer'n allweil teirer und schlechter!“

Jetz is d' Reihen, sich z'fuxen, an dicken Edi kemma, wo an kloanen Zigarr'nstohr hat. Ganz rot is er worn im G'sicht. Es nimmt 'n so lang, bis daß er sagt' was er möcht; a paar Mal hat er 's Maul aufg'rissen, aba i' wollt den Getratsch an End machen und hab g'sagt: „No wißt's, ihr Lackeln, ihr braucht anand net aus'richten. Seid's eh' alle drei nix wert. Aba unseroans, i' . . .“

Wia d' Furien sans auf mi' los. „Grad du hast di' z'beklagen,“ hat der Barbercharlie g'schimpft, „gehst oa'fach her und steigerst dei' Hausleut 'n Zins, wia sö 's all machen, dö Brüader. Oan Dollar mehr Steuern, dafür aba hundert Dollar mehr Rent im Jahr!“

„Ja, ja, dös san grad dö richt'gen, dö Hausb'sitzer,“ hat gleichzeitig der Butcherschorsch g'moant. „Mir G'schäftsleut . . .“

Und 'n dicken Edi is es aa g'lungen, 's Maul aufz'machen. „Mir ham s' aa 'n Zins in d' Höchen trieben für mein Stohr,“ hat er g'sagt. „Dö kemma scho' net z' kurz. Aba i' . . .“

Jetz, dös hat mi' gift', dös muaß i' sagen, und i' hab dö traurigen G'söll'n grad z'sammdeckeln woll'n, aba do hat aa dös alt Kameel, der Sepp, sei' Maul drei' g'hängt. „Dös is recht,“ hat er schäbig g'lacht, „schneid's euch gegenseiti' 'n Hals ab, seid's doch all's Zigeiner. Aussaug'n tuat's . . .“

„Du sei fei' still,“ is 'n aba der Barbercharlie in d' Red' g'fall'n. Zehn Cents für a Krüagl zwoaprozentigs, fünfazwanz'g Cents a Pint . . .“

„Woaßt aa, was mi' 's Barrel kost', du Großschnauzen, du?“ hat 'n der Sepp fuchsdeifiswild g'fragt.

„Woaßt aa, was d' am Freilunch sparst, wo d' nimma hast, he?“ is jetz der Butcherschorsch auf 'n Sepp los.

„Ja freili', bei dö Preisen, wo du oam für 'n Schwartenmagen und für d' Wurscht verlangst, do gäb dös an teiren Freilunch, b'sunders wo du d' Hälften allweil selber wieder aufg'fressen hast.“

D' Debatten is ma z'g'fährli' wor'n. „Mir war 's g'nua!“ hab i' g'schrie'n. „'s is ja scho' recht, wann ma auf ander Leut schimpft, dös tua i' aa; aber auf sich selber hört koan's gern schimpfen. Aba mir san all Opfer vo' dö ökonomischen Verhältnissen. Verstehst, was i' sag, Schorschl?“

„Naa, und glaab'n tua i' 's aa net,“ hat der brummt.

„Was, glaab'n tuast's net? Wann i' dir aba do' sag, dö ökonomischen Verhältniß . . .“

„Und i' glaab's halt net! Dei' Verhältnissen kannst meinszweg'n in . . .“

„No, laß es halt bleiben, Bazi, trauriger,“ hab i' 'n unterbrochen. „'s trifft sich aba guat, daß i' dö Sach für 'n Volkswirtschaftlichen Verein behandelt hab. Dös san ganz andre Leut als wia du, Schorschl, dö verstengen a so epp's. 's is zwar d' Perlen vor d' Säu g'schmiss'n, aba i' wills probier'n und euch a bissl draus vorlesen. Also . . .“

„Was hilft denn dös all's? Daß es teier is, und daß dö ganze Welt nix mehr is, dös wiss' ma. Aba 's Volk, so dumm, wann s' net wär . . .“

„Halt 's Maul, Charlie, jetz red' i',“ hab i' 'n abg'schnitten. Aufg'schaut:

A jeda schimpft, a jeda klagt,
Ma kunnt's schier net derschwingen,
Ma koa', wia dir a jeda sagt,
Kaum 's Leben z'sammabringen . . .“

„No, is dös epp's Neu's, he?“ hat der dicke Edi grimmig eing'worfen.

A jeda will a Geld vo' dir,
A Geld! A Geld! A Geld! . . .“

„Alte G'schicht, bring' epp's Neu's daher oder halt d' Goschen.“ Der Butcherschorsch is 's gwen, wo a so frech wor'n is. 's hat in ma kocht, aba i' hab 's no' amol probiert:

's schiebt's oaner auf den andern gern,
's wird oan vom andern g'stupft,
Und jeder tuat an Eid drauf schwör'n
Er werd' am meisten g'rupft.
Doch muaß als g'scheita Moa' aa do'
Ma in Betrachtung zieh'n
Verschied'ne Punkter; 's is a so: —

„Laß mi' aus mit dei' Punkten, Nazi, mach mi' net falsch!“ hat do der Barbercharlie wüatig g'schrie'n. „Nix wissen will i' vo' Punkten! Do ham s' cahna net schlecht einilegen lassen! A so a misera . . .“

„Ja, was is denn jetz dös, Charlie? was red'st denn daher, hast träumt? Dö Punkten . . .“

„San beim Deifi, all mitananda! Aba i' hab nia net dran glaabt, i' net!“ — — —

Jetz is es ma z'dick wor'n. I' hab mein' Vortrag in d' Taschen g'steckt, hab g'sagt: „Steigts ma all mitananda 'n Buckel 'nauf!“ und bin furt. 's is ma jetz no' all's wia a Traum. Aba wissen möcht i', warum der Barbercharlie, dös Kalb, sich a so gift' hat über mei' Gedicht, grad nur weil i' vo' a paar Punkten reden wollt.

Zeyhner Sepp.

Soll Aufschluß geben.

Stadträtlicher Polizeiausschuß ladet Superiorrichter David vor sich.

Der neue stadträtliche Polizeiausschuß, der sich bemüht, Mittel und Wege zu finden, um die Zahl der Verbrechen zu vermindern, hat auf heute nachmittag Superiorrichter Joseph B. David vorgeladen, um seine Ansichten über das Vagabundagegesetz und Habeas Corpus-Verfahren in derartigen Fällen zu hören. Veranlassung dazu gab ein Bericht des Leiters der Geheimpolizei an den ersten Hilfspolizeichef Alcock. Der Bericht lautet: „Chris Sweetman und John Gilmore, bekannte Diebe, wurden am 13. Mai von den Detektivesergeanten Crot und Welling verhaftet, damit eine Untersuchung jüngst vorgekommener Bankräubereien vorgenommen werden könne. Richter David erließ einen Habeas Corpus Befehl. Die Verhafteten wurden inzwischen gebucht. Sie sind der Vagabundage beschuldigt. Richter David entschied, daß die Eintragung der Verhafteten „Camouflage“ sei. Er riet uns, ihnen, statt sie zu verhaften und ins Gericht zu bringen, Arbeit zu verschaffen, und ließ sie frei. Er entschied ferner, daß die Polizei seit 45 Jahren das Gesetz verletzt habe, indem sie bekannte Diebe verhaftet und wegen Vagabundage angeklagt habe, und erklärte, er würde ein derartiges Verfahren in seinem Gerichtshof nicht dulden.“

Die Mitglieder des Ausschusses wollen wissen, inwiefern die Polizei das Gesetz verletzt hat, und wie dem Verbrechen ein Ende gemacht werden kann ohne ein wirksames Vagabundagegesetz.

„Leset die Sonntagpost“.

ILLINOIS THEATRE

Jackson Boulevard, nahe Michigan Avenue.

Heute viermal

Und viermal an jedem Tag, einschließlich Sonntags.

Um 2:00 und 3:30 nachmittags und 7:30 und 9:00 abends

THE

BETRAYAL

Geschichte und Vorführung von J. A. Barry.

Begleitet von einem Orchester von 50 Instrumenten mit spezieller Partitur von Joseph C. Breil.

Eine Wandelbild-Vorführung von aufregendem, romantischen und abenteuerlichen Szenen, aufgebaut auf Ereignisse im Leben von Carl Schurz und seinen Mitpatrioten in der Revolution von '48.

Preise:

Nachmittagsvorstellungen, alle Sitze, 25 und 50 Cents.
Abendvorstellungen, alle Sitze, 25, 50 und 75 Cents.

Gekränktes Ehrgefühl.

Stadtrichter Hazen will Großgeschworene auf Schadenersatz verklagen.

Die Kritik, welche die Großgeschworenen des Apriltermins in ihrem Schlußbericht an Richtern im allgemeinen, besonders aber an Stadtrichter Irwin R. Hazen, übten, dürfte noch ein gerichtliches Nachspiel haben. Richter Hazen trägt sich, wie er sagt, mit dem Gedanken, Schadenersatzklagen wegen Ehrenkränkung gegen jeden einzelnen jener 22 Großgeschworenen anzustrengen, vielleicht auch Kriminalverfahren gegen sie einzuleiten.

Der Plan wurde gestern besprochen, nachdem Harris Kazakones, der angeklagt war, der Firma Swift & Co. gestohlene Fässer gekauft zu haben, von den Geschworenen des Richters Crowe freigesprochen worden war. Kazakones war auch von Stadtrichter Hazen schuldlos befunden worden, als er diesem kürzlich vorgeführt wurde, und dieser Umstand gab den Großgeschworenen Veranlassung zu ihrer Kritik. Sie deuteten in ihrem Schlußberichte, allerdings ohne einen Namen zu nennen, an, der betr. Richter habe sich von zwei Aldermen beeinflussen lassen, und versetzten Kazakones in Anklagestand. Stadtrichter Hazen erblickt in dem gestern vor Kriminalrichter Crowe abgegebenen Wahrspruch eine Rechtfertigung seiner Handlungsweise. Er hatte eine längere Unterredung mit Oberrichter Olson, in deren Verlauf der Plan, gegen die Großgeschworenen klagbar zu werden, besprochen wurde.

Leset die „Sonntagpost“.

Aktionärschmerzen.

Einhaltsverfahren gegen den Verkauf des Speedway-Hospitals an Regierung.

William Leather und andere Aktionäre der Speedway Co. versuchen durch Einhaltsbefehl Edward Hines und die anderen Besitzer der Mehrheit der Anteilscheine am Verkauf des Speedway Hospitals an die Regierung zu verhindern, unter der Behauptung, daß, als die Kläger noch das Unternehmen allein besaßen, die Aktien $10 das Stück wert waren, jetzt aber infolge der angeblich für ihre eigene Tasche sehr ergiebigen Ausbeutung des Unternehmens durch die Beklagten nichts mehr.

Kranke Leute

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultieren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private u. alle Harnleiden. Wissenschaftliche, moderne Behandlung, wie Dr. Roß sie anwendet, bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist

Etabliert in Chicago 1892.
24 Jahre auf demselben alten Platz.
Ein graduierter und lizensierter Arzt seit 1882.

35 Süd Dearborn Straße.

Ecke Monroe, Chicago.
im Crilly-Gebäude, Suite 506—507.
Nehmt Elevator zum 5. Floor.

Sprechstunden: Täglich von 9 Morgens bis 4 nachm. und an Sonntagen von 10 vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag abds. v. 7–8.

— Tel. Lincoln 359. —

A. Schlesinger
644 NORTH AVE.
Offen abends bis 9, Sonntags bis 12 Uhr.

Viktrolas und Grafonolas auf **Abzahlung**

Alle bis jetzt herausgegebenen Platten. Amerikanische, deutsche, ungarische sowie Schweizer Platten stets auf Lager. — Verlangt unsere vollständige u. neue monatliche Liste.

Postbestellungen werden schnell und pünktlich ausgeführt.

In einem kühlen Grunde; Die Lorelei, Chorgesang, 85c; Das ist der Tag des Herrn; Der Lindenbaum, Chorgesang, 85c; Junggesellen-Marsch, Gesang; Kärntner Lieder Marsch, 85c; Donauwellen Walzer; Ever or Never, Walzer, $1.25; An der schönen blauen Donau; Badner Mädel, Walzer, $1.25; O Tannenbaum, gesungen von Alma Gluck und Reimers, $2; Sei nicht böse; Küssen ist keine Sünd', Gesang, $1; Grazer Ländler, Frühlingspolka, 85c.

Maschinen werden außerhalb der Stadt bei Expreß abgeliefert.

Liberty-Bonds werden in Zahlung genommen.

Mode-Neuheiten.

(Eigendienst der „Abendpost“.)

Blusenmuster.

Um bequem über den Kopf gezogen werden zu können, ist diese Bluse vorn eingeschnitten, der Einschnitt wird mit farbigem Band zusammengezogen. Ein weißer Kragen und Falten sind ein gefälliger Schmuck. Die Aermel können lang oder kurz sein

9266

Größe 36 erfordert 1⅞ Yard 36 Zoll und ⅜ Yard 27 Zoll breites kontrastierendes Material.

Schnittmuster Nr. 9266 in Größen 34—42 Zoll Brustweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 12 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung“ der „Abendpost“, 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders“ sollten auf „The Abendpost Co.“ ausgestellt werden.

Gesuch wird genehmigt.

Die staatliche Nutzeinrichtungskommission hat dem Gesuch der Straßenbahngesellschaften um Wiederaufnahme des Fahrpreisverfahrens stattgegeben. Die Gesellschaften werden aufgefordert werden, nächste Woche in Springfield ihre Gründe vorzubringen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost“.

Mandel Brothers

„Blauer Raum", sechster Floor

Zusammen arbeitend mit dem Gesundheitsdepartment im Interesse städtischer Hygiene:

Verkauf von Fliegenfenstern und Abfall-Behältern

5-Gallonen Größen Abfall-Eimer, speziell offeriert zu 65c

Diese sind schwer galvanisiert, um das Rosten zu verhindern, und mit breitrandigem Deckel versehen. Extra Wert.

Sanitäre Abfallbehälter, 1.55

Schwer galvanisierte Abfallbehälter, mit Deckel versehen, der ein flüssiges Desinfizierungsmittel hält, nebst Ventil, um das Abfließen des Mittels zu regulieren. 7-Gallonen Größe. Größere Sorte zu 1.85.

Asch- oder Abfall-Behälter, Nr. 2 Größe, 1.95
Nr. 3 Größe, 2.75. Nr. 4 Größe, 3.25

Diese sind aus schwerem Stahlblech, galvanisiert und verstärkt mittelst schwarzen Metallstreifen; dieselben haben ferner Drop schmiedeeiserne Henkel und sind mit breitrandigem Deckel versehen.

Abfall-Verbrenner — zwei Größen — zu 2.25 und 2.75

Aus 12 Gauge galvanisiertem Draht gemacht; schwere Draht Rod Braces und Füße; „Hinged" Drahtdeckel.

500 Fliegenfenster, speziell zu 50c

Dieselben können bis zu 33 Zoll ausgezogen werden; aus Hartholz gemacht und Beaded auf beiden Seiten.

Verstellbare Fliegenfenster, speziell markiert zu 80c

Sind 21 Zoll hoch und bis zu 37 Zoll auszuziehen; schwarzer Draht, geölter Hartholzrahmen.

Schmiedeeiserne Rechen, zu 25c

10 Zinken Größe u. mit langem Hartholzstiel. Rechen in anderen Arten und Größen bis 95c.

Polierte Stahlschaufeln, 1.65

Mittelgroße Schaufeln, mit Square Edge und verstärkt; Strapped, Hartholz D-Griff.

Polierte Scoop-Schaufeln, Nr. 3 Größe, Strapped Hartholz D-Griff; 1.85.

Sechster Floor.

Schwache, nervöse u. kranke Männer

konsultiert mich!

Untersuchung frei; sprecht heute vor.

Warum Wochen, Monate und möglicherweise Jahre lang an irgend einer chronischen, Nerven- oder privaten Krankheit leiden, wenn Ihr dauernd geheilt werden könnt. Meine Behandlungsmethoden bringen Euch schnelle Erleichterung und dauernde Erfolge bei Männerkrankheiten. Wenn Ihr im Trubel seid, konsultiert einen geübten, erfahrenen und gewissenhaften Spezialisten, der Euren Fall versteht.

Ich behandle nach neu erprobten Methoden frische oder chronische komplizierte Leiden, Blutvergiftung, Hautkrankheiten, Entzündungen, Geschwüre, geschwollene Drüsen, schmerzende Anschwellungen, häufiges und schmerzhaftes Urinieren, vergrößerte Prostata, Nieren- und Blasenleiden, Schwächezustände usw.

Wenn es nötig, mache ich mikroskopische Untersuchungen des Eiters und der Absonderungen und Analysen des Urins bei frischen oder chronischen Krankheiten. Dies ist sehr wesentlich für Aufstellung einer Diagnose. Wo ich spezifische Blutvergiftung befürchte, stelle ich Wasserman-Untersuchungen des Blutes an, nach denen ich genau weiß, was mit meinen Patienten geschehen muß, damit sie schnellstens gesund werden. — Männer, die Ihr in Trubel seid, konsultiert mich.

Meine Rechnungen sind sehr niedrig, und belaufen sich nicht auf mehr, als Ihr imstande und willig seid zu zahlen für die Hilfe und den Nutzen, die Euch zuteil werden.

Bedenkt: Konsultation und Untersuchung sind frei. Versäumnisse, Vernachlässigungen und ungeeignete Behandlung sind gefährlich. Kommt sofort zu mir, wenn Ihr der Dienste eines erfahrenen und gründlich ausgerüsteten Spezialisten bedürft.

DR. WHITNEY.

422 Süd State Straße, nahe Van Buren Straße, Chicago, Illinois.
Officestunden von 9 Uhr vorm. bis 8 Uhr abends. Sonntags von 10 vorm. bis 2 nachm.

maddidofa*

Gibt Leiche heraus.

Lag seit den Tagen vor Ostern im Desplaines Flusse.

In dem Vorort River Forest, in der Nähe der an der verlängerten North Avenue über den Desplaines Fluß führenden Brücke, wurde gestern nachmittag die Leiche des 14jährigen Herbert Frauenfelder aus dem Wasser gezogen. Der Knabe hatte am Ostersonnabend mit seinem gleichaltrigen Schulkameraden Robert Sitz aus Oak Park die elterliche Wohnung, Nr. 421 Nord Lawler Avenue, verlassen, um eine Bootfahrt auf dem Desplaines Fluß zu unternehmen. In der Nähe des Keystone Country Clubs kippte das Fahrzeug infolge der starken Strömung um, und die Jungen stürzten ins Wasser. Während Robert Sitz von einem Angestellten des Klubs noch rechtzeitig herausgezogen werden konnte, sank Herbert unter. Seine Leiche wurde bisher vergeblich gesucht, bis sie gestern von vier Schülerinnen der Proviso Hochschule, die sich auf dem Heimwege befanden, gesichtet und von der benachrichtigten Polizei geborgen wurde.

Einen Schädelbruch erlitt der 22jährige Ernst Salla, Nr. 847 Miller Straße, als er gestern abend an Washington Boulevard und Sangamon Straße von einem Kraftwagen überfahren wurde. Der Wagenlenker fuhr, ohne sich um sein Opfer zu kümmern, weiter. Salla fand Aufnahme im County Hospital.

Mit gefährlichen Brandwunden am ganzen Körper wurde gestern abend der vierjährige Emil Fritz ins St. Marien Hospital eingeliefert. Der Kleine war, als er hinter dem elterlichen Hause, Nr. 3957 West North Avenue, in der Nähe eines Freudenfeuers spielte, den Flammen zu nahe gekommen und seine Kleider fingen Feuer. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Ueber den Haufen gefahren.

Vor der elterlichen Wohnung, Nr. 1255 N. Oakley Ave., wurde der neunjährige Alexander Kaminsky von einem von Dr. M. L. Arkin, Nr. 1122 N. Oakley Ave., bedienten Kraftwagen über den Haufen gefahren. Der Verunglückte, der mutmaßlich einen Bruch der linken Hüfte erlitt, hat Aufnahme im St. Elisabeth-hospital gefunden. Dr. Arkin wurde nicht verhaftet, da er nach Ansicht der Polizei den Unfall nicht hatte verhüten können.

Böses Beispiel.

Es hat nach seiner Angabe Henry Hirschberg auf Abwege geführt.

Detektives brachten heute George Eisot, Nr. 1137 Hollywood Avenue, und Henry Hirschberg, der früher als Kraftwagenfahrer in Diensten des Börsenmaklers L. C. Calkins, Nr. 1137 Kenmore Avenue, stand, von Elkhorn, Wis., hierher zurück. Sie werden beschuldigt, vor ungefähr einer Woche an Adan und Monroe Straße einen Samuel Newman, Nr. 4852 S. Michigan Ave., gehörigen Kraftwagen gestohlen zu haben und in diesem auf Raub ausgezogen zu sein. Hirschberg hat angeblich zugegeben, daß er sich auf das dunkle Gewerbe warf, nachdem er selber vor zwei Wochen überfallen und ausgeraubt wurde.

Genierte ihn nicht.

Chauffeur unternimmt ohne Wissen seines Dienstherrn Vergnügungsfahrt.

Der in Diensten von Elmer Wall, Nr. 4513 Lincoln Ave., stehende Chauffeur Walter Smith, Nr. 435 Ost 40. Str., holte heute zu früher Morgenstunde, ohne dazu die Erlaubnis seines Arbeitgebers einzuholen, dessen Kraftwagen aus dem Schuppen und unternahm eine Vergnügungsfahrt. An der Monroe und State Straße fuhr er gegen einen Briefkasten, der durch das Schaufenster der Schmuckwarenfirma Lebolt & Co. geschleudert wurde und dieses zertrümmerte. Smith stieg dann gelassen aus dem Kraftwagen und ging davon. Bisher konnte keine Spur von ihm gefunden werden.

Der Grandjury überwiesen.

Richter Landis ist Aktienverkäufern auf den Fersen.

Bundesrichter Landis überwies heute Alexander Schönfeld, Alfred Eisner und S. C. Warda, Aktienverkäufer der Consumers' Packing Co., den Bundesgroßgeschworenen unter der Anklage der Beihilfe zur Verschwörung, die Post zu betrügerischen Zwecken zu benutzen. Jeder der drei hat über $1000 Kommission für Verkäufe erhalten, aber der Vorladung, vor Gericht zu kommen und das Geld an die Bankerottmasse zurückzuzahlen, nicht Folge geleistet. Schönfeld ist in Kanada, wo die beiden anderen und noch 60 andere vorgeladene Verkäufer sind, weiß man nicht. Der Richter beauftragte Anwalt Joseph Weißenbach, darauf zu sehen, daß alle, die sich nicht auffinden lassen, zur Kenntnis der Grandjury gebracht werden. Die sechzig Mann haben zusammen gegen $100,000 Kommission gezogen.

Keine Einigung.

Die Geschworenen in dem Prozesse gegen Otto Bronkel werden entlassen.

Kriminalrichter Windes hat heute die Geschworenen, vor denen der Mordprozeß gegen Otto Bronkel verhandelt wurde, entlassen, da sie sich nach 20stündiger Beratung auf keinen Wahrspruch hatten einigen können. Bronkel ist angeklagt, am 2. Januar bei einem Streite in Blue Island den 28 Jahre alten Walter Kenewan erstochen zu haben. Sein Verteidiger machte Notwehr geltend und behauptete, sein Klient sei von Kenewan mit einem Totschläger angegriffen worden. Es war dies das zweite Mal, daß Bronkel gerichtlich belangt wurde. Bei dem ersten Prozesse mußte die Anklage eines technischen Fehlers in der Anklageschrift wegen niedergeschlagen werden, worauf die Großgeschworenen eine zweite Anklage erhoben. Bronkel wird nun einen dritten Prozeß zu bestehen haben, der bereits auf den 2. Juni anberaumt worden ist.

Glimpflich davongekommen.

Ein von Frau F. W. Means, Nr. 4640 Ellis Ave., bedienter Kraftwagen stieß am Lake Shore Drive und Division Straße mit einer von James L. Cuttle, Nr. 4041 W. Congreß Straße, bedienten Kraftdroschke zusammen. Bei dieser Gelegenheit wurden Frau Means und ihr Begleiter, Sergeant H. Falker, Nr. 4433 Drexel Boulevard, durch fallende Glasscheiben leicht verletzt.

Nicht über den Berg.

Trotzdem die Koronersgeschworenen den 34jährigen Thomas Lake, Nr. 6155 S. Parkside Ave., der, wie berichtet, Augustus Webb, Nr. 553 West 63. Str., vor einigen Tagen erschoß, freisprachen, hat sich die Polizei doch entschlossen, Lake in Haft zu behalten und ihn gerichtlich zu verfolgen. Lake wird Notwehr zu seiner Verteidigung geltend machen.

Gestohlener Schnaps.

Binnensteuerbeamte fanden auf dem Heuboden eines Stalles in der Nähe von Argo, unter dem Heu versteckt, 300 Gallonen Schnaps, welche aus der Großhandlung von Abe Nelson, Nr. 2001 Chicago Ave., gestohlen worden waren.

Kauft Euer Fleisch Retail zu Wholesalepreisen.

Nr. 1 feine Pork Loins; Pfd.	25½c
Pork Shoulder; Pfd.	25½c
Pot Roast Beef; Pfd.	19½c
Hinterviertel vom Kalb, Pfd.	21½c
Vorderviertel vom Kalb; Pfd.,	18½c
Star Bacon, das Pfund	39½c
Frische Schweinsfüßchen; Pfd.	7½c
Frankfurters, Knoblauch- und Polnische Wurst; Pfd.	19½c
Stewing Chickens; Pfd.	26½c
Sirloin und Porterhouse Steak; Pfd.	26½c
Schweineknie, Pfd.	16½c
Roast Beef, gerollt, ohne Knochen; Pfd.	26½c
Vorzügliche kleine „Star"-Schinken; Pfd.	27½c

½c am Dollar Rabatt. — Bringt diese Anzeige mit Euch.

Union Stock Yards Pkg. and Prov. Co.
510 S. Halsted Str.

zwischen Harrison und Congreß Str. nahe Hochbahn und Straßenbahnen. Kann von jedem Teil der Stadt für 5c Fahrgeld erreicht werden.

Noch keine Milchablieferung.

Aber überall in der Stadt Verkaufsstellen eingerichtet.

Hospitäler u. s. w. versorgt.

Sperre dauert fort. — Im Bureau des Gesundheitskommissärs wichtige Konferenzen abgehalten. — Trat tatkräftig für die kleinen Kinder ein.

In Chicago wird, soweit das allgemeine Publikum in Betracht kommt, auch heute noch keine Milch abgeliefert. Die Sperre der Milchfahrer dauert fort, und es war heute mittag auch noch kein Ende davon abzusehen. Die Milchhändler erklären, daß sie, wenn sie die Forderungen ihrer Angestellten bewilligen wollten, den Milchpreis um zwei Cents das Quart erhöhen müßten, hiergegen wird aber von verschiedenen Seiten der heftigste Protest erhoben.

Trotz der Fortdauer der Sperre hat sich die Sachlage seit gestern wesentlich geändert, indem nämlich dem Publikum die Möglichkeit geboten wird, sich die benötigte Milch zu verschaffen. Es sind überall in der Stadt Verkaufsplätze eingerichtet worden, wo man so viel Milch erstehen kann wie man nur will. Freilich hat man in manchen Fällen etwa eine halbe Meile zu gehen, um den nächsten Verkaufsplatz — es sind deren im ganzen gegen 700 — zu erreichen, wo aber kleine Kinder im Hause sind, welche ohne Milch nicht auskommen können, wird man sich gern dieser Mühe unterziehen. Das städtische Gesundheitsamt wird alle Fernsprechanfragen (Main 447) betreffs der nächsten Verkaufsstelle gern beantworten.

Gewaltiger Andrang.

Natürlich machte sich das Publikum diese Gelegenheit, Milch zu erlangen, zu nutze und eilte schon am frühen Morgen in solchen Mengen den Verkaufsstellen zu, daß in verschiedenen Fällen die Polizei herbeigerufen werden mußte, um die Ordnung aufrecht zu erhalten. In langen Reihen standen die Leute, meistens Frauen, vor den betreffenden Büros und warteten geduldig, bis die Reihe an sie kam, oft eine halbe Stunde oder noch länger. Alle bekamen aber, was sie wünschten, und eilten dann frohen Mutes nach Hause, um den Hunger ihrer Kinder zu stillen.

Da die meisten Pasteurisierungsanlagen der Milchhändler geschlossen sind, erließ der Gesundheitskommissär an das Publikum die Aufforderung, die Milch selbst zu pasteurisieren, das heißt, die Flaschen auf fünf Minuten in kochendes Wasser zu stellen und dann so schnell wie möglich abzukühlen.

Hatte die gewünschte Wirkung.

Auch sind die Hospitäler, die Waisenhäuser u. s. w. heute mit der nötigen Milch versehen worden. Daß dieses geschah, ist das Verdienst des städtischen Gesundheitskommissärs Dr. John Dill Robertson, welcher gestern sowohl mit den Vertretern der Milchhändler wie auch mit denen der Milchfahrer längere Konferenzen abhielt. Er erklärte ihnen, daß das Leben von Tausenden und aber Tausenden von kleinen Kindern, von schwächlichen Frauen und hilflosen Greisen in Gefahr schwebe, und daß angesichts des Ernstes der Sachlage alle persönlichen Interessen einstweilen zurücktreten müßten. Seine Ausführungen hatten die gewünschte Wirkung, denn Steve C. Sumner, der Geschäftsagent der Gewerkschaft, erklärte sich bereit, die nötigen Fahrer zu liefern, um alle Hospitäler, Waisenhäuser u. s. w. mit Milch zu versorgen. „Wenn die Milchhändler oder ihre Superintendenten die Wagen selbst lenken wollen," sagte er, „so haben wir nichts dagegen, wenn aber Streikbrecher mit der Aufgabe betraut werden, so können wir keine Garantie für ihre Sicherheit übernehmen".

Die Milchhändler waren fast den ganzen Tag in Sitzung. Sie bestellten etwa die Hälfte der ihnen sonst zugehenden Milch ab und ordneten die Schließung der meisten ihrer auf dem Lande befindlichen Anlagen an. Den Farmern bleibt also nichts anders übrig, als die Milch entweder an das Vieh zu verfüttern oder aber Käse daraus zu machen.

Die meisten der in den Chicagoer Anlagen beschäftigten Leute wurden zeitweilig entlassen. Sie erhielten bisher $19 die Woche, verlangen aber $26. Man hat ihnen $22 geboten, womit sie sich aber nicht zufrieden geben.

Einmischung der Bundesbehörden?

Wie verlautet, werden sich möglicherweise die Bundesbehörden ins Mittel legen. Dem Bundesdistriktsanwalt, Charles E. Clyne, ist nämlich zu Ohren gekommen, daß versucht wurde, dem Versandt von Milch aus dem südlichen Wisconsin beziehungsweise dem nördlichen Indiana nach Chicago Schwierigkeiten in den Weg zu legen. So wurde zum Beispiel ein mit Milch beladener Lastkraftwagen der Union Dairy Co. gezwungen, unterwegs umzukehren und nach seinem Ausgangspunkt zurückzufahren. Dieses ist aber Störung des zwischenstaatlichen Handels und verstößt gegen das Gesetz; die Schuldigen setzen sich einer mehrjährigen Zuchthausstrafe aus.

Pelze aufbewahrt zu niedrigsten Raten. — Der erste Laden in der Loop

ROTHSCHILD & COMPANY

Clover Bargains Freitag

Jedes grüne vierblättrige Klee-Schild ist Geld in Eure Börse. Ein Schild in jedem Departm't. Paßt morgen genau darauf auf.

„S. & H." grüne Trading Stamps erhöhen den Wert jedes Dollars, er in unseren Laden ausgegeben wird.

CLOVER DAY

Ein großer Verkauf von Frühjahr-Suits für Damen $24.75

Werte bis zu $35.00

Werte, die keine Dame übersehen sollte

Eine Anzahl von Mustern, zahlreiche Farben, eine große Menge geschneiderter und kleidsamer Modelle von marineblauen und schwarzen Serges, Box, einfach geschneiderte und Gürtel-Modelle. Reiche Vestees aus Seide und Tricolette; Shawl- und neue geformte Mannish Revers. Braid-, Knopf- und seidener Handstickerei-Besatz; Größen 34 bis 42 — einschließlich moderner starker Modelle für korpulente Damen, in Größen rangierend von 44½ bis 48½; die Auswahl zu $24.75.

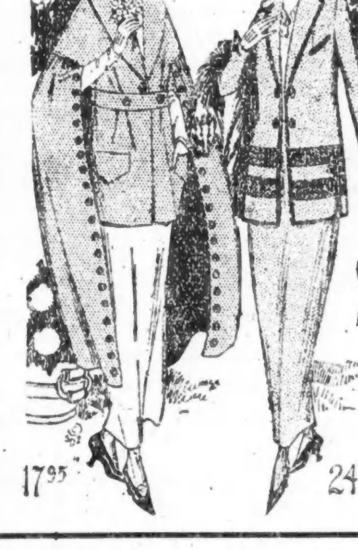
Eine wundervolle Offerte von Damenkleidern, Wert bis zu $25.00, zu $16.75

Wir erhielten gerade eine weitere Sendung von wundervollen Kleidern für den Freitag-Verkauf, bestehend aus Straßen- und Nachmittags-Kleidern. In der Kollektion befindet sich jedes neue Modell. Taffeta, Satins, Serges, Georgettes, Charmeuse, Jerseys, Foulards, Crepe de Chines; Werte bis $25; die Auswahl speziell zu nur **$16.75**

Damen-Mäntel, Capes, Werte bis zu $25.00, zu $17.95

Die neuesten Moden-Ideen sind in ausgezeichneten Stoffen vertreten; elegante Interpretationen von den viel gewünschten Modellen. Silvertones, Serges, Poplins, Velours und Mischungen — Coatee Front Modelle mit Seide gefüttert — Werte bis zu $25.00—speziell für nur **$17.95**

Vierter Floor.



Cream Patty Tag

Unsere regulären 40c Patties, in 1-Pfund Schachteln verpackt, assortiert, zu 29c

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen. Hauptfloor.

Ah...., Ihr habt noch nie solch wohlschmeckende **Backwaren** gegessen. Versucht sie. — Siebenter Floor

Voile Damen-Blusen, Werte bis $3.95, zu $1.50

Räumung von unvollständigen Partien.

Einige der Kleider in dieser Gruppe zeigen Spuren des Anfassens, aber eine kluge Frau weiß, wie ihre Schönheit wiederherzustellen ist. Alle sind aus eleganten Stoffen, einschließlich Stickerei; spitzenbesetzte und strikt geschneiderte Modelle; Größen 36 bis 46. Werte bis zu $3.95, für schnelle Räumung zu $1.50.

Vierter Floor.

Red Croß Schuhe für Damen, wert $7 bis $9, $5.95

Ein Verkauf von nicht weitergeführten Partien von Red Croß Schuhen, die nicht wieder zu haben sein werden. Alle von unserem eigenen Lager und kosteten $7 bis $9.

Zehn verschiedene Moden in folgenden Ledersorten: Schwarze Kidskin Oxfords, schwarze Kidskin Knöpf-Oxfords, Glanzleder Pumps, schwarze Kidskin Pumps, lohfarbige Kid Oxfords, hohe u. niedrige Absätze, Goodyear welted und handgewendete Sohlen; alle Größen und Weiten in der ganzen Partie, zu $5.95.

Dritter Floor.

Maiverkauf von wohlfeilen Undermuslins

Reizende Sachen, hübsch gemacht und nett besetzt, zu Preisen, die diesen Maiverkauf zu dem größten in der Geschichte dieses Ladens machen.

Nachtkleider aus feinem Nainsook oder Longcloth, in Slipon-Fassons — mit Spitzen oder mit Stickerei besetzt, zu **$1.25**

Crepe Nachtkleider, in fleischfarbig, rosa oder finished mit Spitzenkante — speziell für nur **$1.25**

Envelope Chemise, aus Nainsook, prachtvoll bestickter Rücken und Front mit Spitzen oder Swiß Stickerei-Einsätzen **$1.25**

Seidene oder Satin Camisoles, mit hübschen Spitzen in Rücken und Front besetzt und mit Band Schulter-Streifen versehen — speziell für nur **69c**

Korsett Covers, aus Sheer Stoffen, mit breiter Spitzen- und Stickerei-Yoke, rosa oder blau, mit Band durchzogen, zu **59c**

Crepe Bloomers, in rosa oder weiß — mit Elastic am Knie, zu **59c**

Weiße Sateen Unterröcke, in den „straight" Line Modellen, mit Flounce und hohlgesäumten Tucks, zu **$1.25**

Dritter Floor.

75c Sommer-Leibchen für Damen zu 39c

Weiße Baumwolle und Lisle Thread, fein oder Swiß gerippt, reguläre und extra Größen.

75c und 85c Muster Sommer Union Suits für Knaben, gestrickt und Nainsook, Knielänge, 50c.

Seide Lisle Damenstrümpfe, feine Gauge, voll nahtlos, in schwarz, weiß und farbig, 65c.

Haupt-Floor.

$1.50 neumod. Voiles, die Yard Importierte und hiesige Gewebe, $1.25

Eine große Auswahl von Entwürfen.

Fabrik-Längen von 32-zölligen Kleider-Ginghams, eine große Auswahl von Mustern, in allen wünschenswerten Längen und ein frisches neues Lager zur Auswahl. — 39c Qualitäten, die Yard zu nur **29c**

36zöll. mercerized Batiste, alle hellfarbigen Schattierungen von rosa, blau Lavender und Maize, weicher seidener Finish, vorzügliche Qualität, die 45c Sorte, Yard zu **29c**

Hohlgesäumte und gezackte Frühstücks-Cloths, vorzügl. Qualität, gut gemacht, sehr dauerhaft für alltäglichen Gebrauch, $1.75 wert, jedes **$1.49**

Gebleichter Küchen Crash, 17 Zoll breit, gute absorbierende Qualität, vorzüglich für Hand- oder Küchenhandtücher, 20 Yards an jeden Käufer, Yard.. **9½c**

Rester von 64-zöll. mercerized Damast, vorzügliche Qualität, — hochglänzender Finish, sortierte Muster, die $1.25 Qual., Yard zu 75c.

Zweiter Floor.

Novelty weiße Voile Waistings, ein vorzüglicher Wert; diese Waistings sind reg. 65c, die Yard zu 39c.

81×90 gebleichte nahtlose Bettlaken, schweres Gewicht, gute Qualität, wäscht sich gut und gibt Zufriedenheit, $1.95 Qualität, zu $1.45.

(Nur 6 an jeden Kunden; keine Post- oder Tel.-Bestellungen.)

10 Pfund bester granulierter Rohrzucker zu 83c

Mit Grocerybestellung von $1.50 oder mehr (Zucker, Mehl, Seife und Molkereiwaren nicht eingeschlossen.)

Argo oder Douglas Cornstärke, 3 Pakete für 25c.

Douglas oder Argo Cornstärke, 5-Pfund-Paket zu 38c.

10-Pfund-Eimer Peanut-Butter, $1.35.

Oro Marke California Aprikosen oder Bartlett-Birnen, 1 Pfd. hohe Büchse zu 20c.

Regal Marke Thousand Island Dressing, Flasche 35c.

5-Pfd. Steintopf Genesee Himbeer- oder Apfel-Jam, $1.85.

H. P. importierte Tafel-Sauce, Flasche 25c.

Sylmar California reife Oliven, 26-Unzen-Jar zu 60c.

Gebhards Eagle Chili Powder, große Flasche zu 35c.

Gordon & Dilworths Orange Marmalade, Jar 45c.

Kings getrockneter Spinat, 35c-Paket zu 25c.

Kings getrocknete Preiselbeeren, 35c Paket zu 25c.

7 Büchsen Kitchen Klenzer f. 25c.

Siebenter Floor.

Fleisch und Fische

Lebendige große Hummern, 1½ bis 3 Pfund jeder, speziell morgen per Pfund, 39c.

Lake Trout, frisch gefangen, das Pfund 22c.

Lake Perch, frisch gefangen, das Pfund 20c.

Halibut, frisch gefangen, zerschnitten, Pfund 20c.

Flounders, Black Backs, frisch gefangen, Pfd. 10c.

Veal Roast, Schulter od. Brust, Pfund 20c.

Rib Roast, Native Beef, 6. und 7. Rippe, Pfd. 34c.

Siebenter Floor.

Anpreisungs-Verkauf

Freitag und Samstag 16. und 17. Mai

Frei

Passend zu den Schuhen

Ein Paar unserer Onyx oder Society Marke seidenen Strümpfen mit jedem Paar unserer

$4.98 Damenschuhe, Pumps oder Oxfords.

Dies ist ein großer Verlust für uns, aber wir wünschen Euch zu beweisen, daß unsere $4.98 Schuhe so gut sind wie irgendwelche $6.00 oder $7.00 Schuhe, die Ihr anderswo kaufen könnt.

G. R. Kinney Co.
Incorporiert
1347-1349 Milwaukee Avenue, nahe Wood Straße.

61 große Läden in 61 großen Städten. Größter Schuhladen an der Nordwestseite. Größte Schuhwerte in Chicago.

Wir kaufen und verkaufen
LIBERTY BONDS
J. V. ZINNER & CO.
610 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.
28ap.*1

Zahnärzte
Niedrigste Preise. Untersuchung frei.
Unsere Methoden sind absolut schmerzlos
Dr. TOPPEL und FRIED
1572 N. Halsted Str.
nahe North Ave.
Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends
Sonntags 10 vorm. bis 1 Uhr nachm.
17ma3mt

New Life Herb Remedies
Kräutertees 50c und $1.00 das Paket. — Kräuterweine $1.25 die Flasche
Spezielle Mischungen für Asthma, Rheumatismus, Zuckerkrankheit, Gallensteine, Hautkrankheiten, Blutarmut, chron. Verstopfung, Magenleiden u. Gas, Wassersucht, Nervosität, offene Wunden, Bettnässen, Entzündungen der Blase, Nieren, Lungen und Herz, Adernverkalkung, Frauenleiden, sowie für alle ansteckenden Krankheiten, wie Masern, Scharlach und Typhusfieber, Influenza, Wasserpocken und Diphtheritis.
Frieda Voges, 1764 N. Wells Str.
Telephon: Lincoln 6783.
Etabliert seit 1851.
26jafon.di.do*

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting und Sewerage
3838 North Hoyne Ave.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. — Telephon Graceland 7277.
1i*X

Member of the Associated Press.
The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Geldsendungen nach Deutschland u. Deutsch-Oesterreich
sowie Tirol, Böhmen, Mähren, Slavonien, Kroatien, Polen, Elsaß-Lothringen, Luxemburg und linke Rheinseite.
Liberty-Bonds
kauft und verkauft
K. W. KEMPF,
Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—5, Sonntags 10—12.
2mal X*

$50 bis $300
Darlehen auf Möbel.
Niedrigste Raten. Keine Kommission.
Wir machen Darlehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Quittungen an demselben Tag, an dem Ihr darum nachsucht.
Unter Staatsaufsicht.
Illinois Investment Co.
Room 702,
8 So. Dearborn Straße.
Paul Schilling, Manager.
3ma3mt*X

Liberty Bonds — Geldsendungen, Schiffskarten nach Europa.	Transatlantic Transportation Co. 1646 Larrabee Str., nahe North Ave. Teleph. Diversey 2567. Offen täglich 9—8, Sonntags 10—1.

9ma*X

Zahle stets höchste Preise für
LIBERTY BONDS
J. S. LOWITZ,
Schiffskarten- und Geldwechsel-Geschäft.
203 S. Dearborn Str., Ecke Adams, gegenüber Postoffice.
Wochentags 9—5; Sonntags 10—12.
didosr

Leset die „Sonntagpost"

Leset die „Sonntagpost".

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
223—225 W. Washington St.

Price per Copy.....................3 Cents
" per Month.........................55 Cents
By mail, to the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year.....$4.50
Including "Sonntagpost" per year.....$6.50
In all other States and Canada the price will be per year.....$5.00
Including "Sonntagpost" per year.....$7.00
Price per "Sonntagpost".....5 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephon: Franklin 5900 Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat 55 Cents
Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio.....$4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost".....$6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten und Canada ist der Preis.....$5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost".....$7.00 per Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer.....5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

31. Jahrgang. — Nr. 115.

Was wird werden?

Aus Berlin ist die Nachricht gekommen, daß sich Reichspräsident Ebert, Reichskanzler Scheidemann und andere Staatsmänner und politische Führer mit scharfem Nachdruck für eine Ablehnung der Friedensvorschläge der Alliierten ausgesprochen haben, und aus dem Beifall, mit dem diese Aeußerungen aufgenommen wurden, sowie aus dem Wiederhall, den sie anscheinend im ganzen Lande gefunden haben, scheint hervorzugehen, daß die Deutschen so gut wie einhellig hinter diesem Vorhaben stehen. Zu verwundern ist das natürlich nicht. Denn der Inhalt des ihnen von den Alliierten überreichten Friedensinstruments ist eine schwere Enttäuschung für das deutsche Volk gewesen. Nachdem man ihm von Washington aus wiederholt zu verstehen gegeben hatte, daß man im Grunde kein Feind des deutschen Volkes sei, sondern nur den in seiner Regierung verkörperten Militarismus und die autokratische Monarchie bekämpfe, daß man tatsächlich ebenso gut für die Freiheit der Deutschen wie für die eigene Freiheit fechte, müssen die in Paris unter Ausschluß der Oeffentlichkeit ausgearbeiteten Friedensbedingungen ihm als etwas ganz Ungeheuerliches erscheinen.

Es ergeben sich nun drei Möglichkeiten. Die erste wäre die, daß die Deutschen nach reiflicher Erwägung doch noch zu der Ueberzeugung kommen, es sei, um endlich den Frieden zu erlangen und sich dem inneren Wiederaufbau widmen zu können, das Beste, den ihnen unterbreiteten Vertrag, wenn auch mit sich sträubender Feder, zu unterzeichnen. Unterwirft Deutschland sich so unter Zwang der Diktatur der Mächte, so werden sich diese darüber klar sein müssen, daß ein solcher Friede nur gerade so lange dauern kann, wie sie in der Lage sind, Deutschland in seinem gegenwärtigen hilflosen Zustande zu erhalten. Daß dies nicht von langer Dauer sein kann, lehrt die Geschichte, oder sie sollte es wenigstens lehren. Deutschland wird sich sehr bald nach Bundesgenossen umsehen und wird sie im Laufe der Zeit sicher finden. Wie schwer es ist, die sich entgegenstehenden Interessen und Ansprüche der europäischen Völker mit einander in Einklang zu bringen, das hat sich schon bei den Vorverhandlungen unter den Alliierten mit erschreckender Klarheit gezeigt. Auch der Völkerbund wird daran, selbst wenn er zur Wirklichkeit werden sollte, nichts ändern. Die Unzufriedenen werden sich immer zu finden wissen, und daß selbst ein Volk, das nicht militärisch organisiert ist, im Notfalle Außerordentliches im Kriege zu leisten vermag, dafür haben die Ver. Staaten soeben erst ein treffliches Beispiel geliefert. Der Zwangsfriede trägt unbedingt den Samen zu neuen Kriegen in sich.

Unterzeichnet Deutschland den Friedensvertrag nicht, so steht es den Alliierten frei, das Land militärisch zu besetzen oder das Volk durch Fortsetzung der Aushungerungsblockade mürbe zu machen zu suchen. Besetzen die Heere der Alliierten ganz Deutschland, um die Durchführung ihrer Friedensbedingungen zu erzwingen, so werden sie es auch verwalten müssen. Das wäre die vollendete Fremdherrschaft über ein Volk von sechzig Millionen. Läßt sich ein solcher Schritt nach allen den nunmehr auch von den Deutschen als begründet angesehenen Beschwerden über die deutsche Zwangsherrschaft in Belgien moralisch rechtfertigen? Deutschland ist heute ebenso wehrlos, wie es seiner Zeit Belgien war, ja sogar noch wehrloser als dieses. Und wer soll diese Riesenaufgabe erfolgreich lösen? Denn eine Riesenaufgabe ist es auf alle Fälle, ein Unternehmen, das zu seiner Durchführung Millionen von Soldaten erfordert. Daß die Ver. Staaten sich daran beteiligen sollten, ist kaum anzunehmen. Wird es den Engländern und Franzosen gefallen, solche Truppenmassen auf viele Jahre hinaus ihrem bürgerlichen Berufe zu entziehen und dadurch der Gefahr auszusetzen, durch den Bolschewismus verseucht zu werden?

Die Aushungerungsblockade ist von vornherein moralisch anfechtbar. Denn unter ihr leiden nicht bloß die Verantwortlichen, sondern auch die Frauen und Kinder. Wie würde sich eine derartige Maßnahme mit den verkündeten Humanitätsbestrebungen der Entente in Einklang bringen lassen? Wir dürfen dabei nicht vergessen, daß die Weltgeschichte auch das Weltgericht ist. Wer sich vor diesem Richter ins Unrecht setzt, auf den fällt dies früher oder später wie ein Boomerang zurück. Wird die Blockade aufrecht erhalten oder gar noch verschärft, so geht der wirtschaftliche Verfall Mitteleuropas eben weiter fort, zum Schaden Deutschlands natürlich, aber auch zum Schaden aller anderen Nationen, besonders Polens, Tschechoslowakiens und Ungarns. Von ihnen allen hat Deutschland dabei vielleicht noch am wenigsten zu verlieren.

Es ist noch nicht ausgeschlossen, daß die Ereignisse schließlich noch einen ganz anderen Verlauf nehmen. Eine zur Verzweiflung getriebene Nation von der Volkszahl der deutschen kann unter Umständen selbst ohne Waffen noch ein gefährlicher Gegner sein. Wie, wenn unter den Deutschen plötzlich ein starker Führer auftauchte, der sich das Vertrauen des Volkes zu erringen verstünde und es zum Kampfe für Freiheit und Unabhängigkeit begeisterte? Ein solcher Führer mag ganz plötzlich erstehen und möchte, ganz gleich, ob er den Reihen der Sozialisten, der immer noch vorhandenen Gefolgschaft des ehemaligen Kaisers oder dem bolschewistischen Mob entstammte, leicht das ganze Volk wie einen Mann hinter sich haben. Die Friedensvorschläge der Entente haben zum ersten Male seit den denkwürdigen Augusttagen des Jahres 1914 eine bemerkenswerte Einigkeit im deutschen Volke hervorgerufen. Wer will die Verantwortung für eine Wendung tragen, welche die Welt in noch größeres Elend stoßen würde, als sie es in den letzten fünf Jahren durchgemacht hat?

Der Wert eines Personenstandregisters.

Der hiesige städtische Statistiker Frederick Rex (wen erinnert dieser Name nicht unwillkürlich an den Alten Fritz?) veranstaltete kürzlich eine Umfrage bei Stadtverwaltungen in den Ver. Staaten und Kanada, die sich mit der Frage der Bevölkerungskontrolle befaßt. Die Ergebnisse derselben hat er in einem umfassenden Berichte zusammengestellt, der beweist, daß auf diesem Gebiete alles einst wird von Grund auf neu geschaffen werden müssen. Denn früher oder später werden auch die Ver. Staaten u. andere Länder der westlichen Hemisphäre sich zu einer beständigen Registrierung ihrer Bewohner, wie sie in fast allen europäischen Staaten besteht, entschließen müssen. Wenn die Notwendigkeit einer solchen Einrichtung noch besonderer Betonung bedurft hätte, so ist ihr solche durch unsere einschlägigen, sich aus dem Kriege ergebenden Erfahrungen vollauf zuteil geworden. Die mit zehnjährigen Zwischenräumen stattfindenden Volkszählungen haben sich für viele Zwecke als völlig ungeeignet erwiesen, und machen während der zwischen den Zählungen liegenden neun Jahre „Schätzungen" notwendig, die mitunter ungefähr recht, noch häufiger aber gründlich falsch sind. Als der Kongreß die Aufstellung von zwei Armeen von je 500,000 Männern im Alter von 21 bis 30 Jahren anordnete, war ihm wohl bekannt, daß im Lande mehr als eine Million in diesen Altersklassen vorhanden seien, ja, daß den Schätzungen des Zensusamtes zufolge, bis zu 10,000,000 zur Verfügung stehen würden. Wo jedoch diese jungen Leute ansässig, wieviele von ihnen nicht Bürger, wieviele feindliche Ausländer, in welchen Berufen sie tätig, wieviele unter den Bestimmungen des Rekrutierungsgesetzes zur Dienstbefreiung berechtigt, und vieles mehr, waren Fragen, die sich nur durch Erraten beantworten ließen.

Die von jedem Staate zu stellenden Quoten wurden vom Zensusamt festgestellt. Bei der Registrierung ergab sich jedoch z. B. für den Staat Washington nur ein Prozentsatz von 49% des Voranschlags, für Michigan und Connecticut dagegen ein solcher von 129%. Dieses Resultat legt nicht für den größeren Patriotismus der beiden letzteren Staaten Zeugnis ab, sondern beweist nur, daß sich während der seit der letzten Zensusaufnahme verflossenen sieben Jahre Veränderungen in größerem Maße als während der Periode 1900 bis 1910 vollzogen haben, und die, mangels besserer Kenntnis, auf letztere basierten Schätzungen bei Weitem sich von den wirklichen Tatsachen unterscheiden. „Wenn wir eine permanente Registrierung der gesamten Bevölkerung aufrecht erhielten, wie sie in vielen europäischen Ländern besteht", heißt es in „The Survey", „würde alle wünschenswerte Auskunft automatisch zur Verfügung stehen. Unter den in unserem Lande bestehenden Verhältnissen mußte jedoch für die Zählung der einzuziehenden Männer eine umfangreiche Maschinerie geschaffen, die geeigneten Leute für diese gefunden und andere dringende Arbeit vernachlässigt werden, und erst als diese Vorarbeit erledigt war, konnte mit der eigentlichen Registrierung begonnen werden. Hierauf ist es zurückzuführen, daß das Rekrutierungsgesetz zwar am 18. Mai in Kraft trat, die Staaten betreffs ihrer Quoten aber erst am 13. Juli verständigt wurden."

Daß die Grundlage der nationalen Registrierung in einer von örtlichen Behörden vorgenommenen zu suchen ist, bedarf kaum der Erklärung. Städtische und Orts-Behörden vermögen nicht nur alle statistischen Einzelheiten für ihr Gemeinwesen mit größerer Leichtigkeit und Sicherheit zu ermitteln, sondern auch Abnahme und Zunahme ihrer Einwohnerzahl fast täglich festzustellen. In Verbindung hiermit ist natürlich die Anlegung und Aufrechterhaltung eines Personenstandregisters, obligatorische Anmeldung aller Geburten und Todesfälle, Abmeldung beim Fortzug vom alten und Anmeldung bei Niederlassung am neuen Wohnort unbedingt erforderlich. Die aus 23 amerikanischen und 2 kanadischen Städten eingelaufenen Auskünfte ergeben, daß in dieser Richtung nirgendwo Vorkehrungen getroffen sind. Fast bei allen heißt es, daß Registrierungen nur für Wahlzwecke erfolgen, und als weitere solche nur die für militärische Zwecke stattgehabte zu verzeichnen war. Die Anmeldung von Geburten und Todesfällen ist überall gesetzlich vorgeschrieben, doch ist eine unbedingt wirksame Kontrolle, daß dies bezüglich ers'erer geschieht, fast nirgends nachzuweisen. Wohnungsveränderungen brauchen den Behörden in keiner der fraglichen Städte gemeldet zu werden, sonderbarer Weise aber ist in mehreren den Umzugsleuten die Pflicht auferlegt, über den Transport von Hausrat von einer zur anderen Wohnung schriftlich Bericht zu erstatten. Alle Befragte sprechen sich jedoch ernstlich zu Gunsten einer permanenten Registrierung der Bevölkerung aus, und betonen neben den bereits vorstehend erwähnten Vorteilen einer solchen besonders, daß sie der Polizei eine bessere Ueberwachung verbrecherischer Elemente ermöglichen würden. Die Einführung einer derartigen Registrierung müßte selbstverständlich aus der gemeinsamen Initiative aller Bundesstaaten hervorgehen, und deren Ergebnisse, soweit sie persönlichen Charakters sind, dem Publikum nicht zur Einsicht offenstehen. Oeffentliche Wahlen, Steuerumlagen, Lebensstatistik, die Ausstellung von Lizensen, die Durchführung der Kinderarbeitgesetze, Schulbesuch und vieles andere würden durch die allgemeine Registrierung beträchtlich vereinfacht und erleichtert werden. Sie würde die bisher in jedem Jahre behördlich vorgenommenen 50 bis 70 Registrierungen unnötig machen, sie würde sich bei städtischen Verbesserungsplänen, Gründung von Schulen und Errichtung von Kirchen wertvoll erweisen. Sie würde uns über viele wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse beständig unterrichtet halten. Der Krieg hat die Bevölkerung der Ver. Staaten mit Registrierungen vertraut gemacht. Die gegenwärtige Zeit erscheint besonders geeignet, den hier erläuterten Mangel unserer sozialen Organisation zu beseitigen.

Napoleon und die Literatur. Napoleons literarischer Geschmack ist ganz im französischen Klassizismus befangen gewesen. Kurz vor seinem Sturz, also noch unbeeinflußt von politischen Antipathien, äußerte er: „Shakespeare war zweihundert Jahre lang in Vergessenheit geraten, selbst in England. Plötzlich fiel es Voltaire, der damals in Genf lebte und mit einigen Engländern verkehrte, ein, jenen Autor zu rühmen, um sich bei diesen beliebt zu machen. Das Wort machte seinen Weg, daß Shakespeare der größte Dichter der Welt sei: Ich habe ihn gelesen; aber da ist nichts, was an Corneille und Racine auch nur heranreichen könnte. Es ist unmöglich, eines von seinen Stücken zu lesen. Sie sind so jammervoll." Ueber Milton fällte er ähnliches, mehr den Kritiker als den Dichter vernichtendes Urteil: „Im ganzen Milton ist nichts als etwa die Anrufung der Sonne und noch zwei oder drei andere Stellen. Der Rest ist nichts als öde Rhetorik."

* * *

Selbstmorde in der amerikanischen Armee. — Während der ganzen Dauer des Krieges, d. h. vom 7. April 1917 bis zum 21. Februar 1919, haben sich in der amerikanischen Armee 339 Selbstmorde ereignet, von denen 193 in den Ver. Staaten vorkamen und 146 über See. Wenn man bedenkt, daß wir in der Zeit bis zu vier Millionen Mann im Dienst hatten, so ist das ein sehr geringer Prozentsatz, viel geringer als er im bürgerlichen Leben unter gewöhnlichen Verhältnissen sein würde. Die Selbstmorde unter den Soldaten der Union-Armee des Bürgerkrieges beliefen sich auf 391, wie die zur Zeit gemachten offiziellen Meldungen erkennen lassen. Allein es ist schwierig ,einen genauen Vergleich der Zahlen über die Selbstmorde in den beiden Kriegen anzustellen, selbst wnn man annehmen will, daß die Daten aus dem Bürgerkriege genau und richtig waren. Jener Krieg, an dem ungefähr halb so viele Leute auf der Union-Seite beteiligt waren, als in diesem Kriege die amerikanische Uniform trugen, dauerte mehr als zweimal so lange als die 639 Tage, über welche das Kriegsdepartement Bericht erstattet hat.

(Für die „Abendpost".)

Nach fünfundzwanzig Jahren.

Plauderei von Kurt Pietrusky.

Tempora mutantur — die Zeiten ändern sich, und wir ändern uns mit ihnen. Das ist auch einer von den vielen Sprüchen und Redensarten, die nur eine sehr bedingungsweise Geltung haben, oder gerade das Gegenteil von dem besagen, was wirklich wahr ist. Des Volkes Stimme ist Gottes Stimme, heißt es zwar, aber du lieber Himmel, was hat „das Volk" nicht schon für dumme Sachen gesagt und getan. Tatsächlich ändern sich die Menschen nicht mit den Verhältnissen, sondern die Menschen selbst verändern die Verhältnisse.

Jetzt weile ich gerade fünfundzwanzig Jahre in den Vereinigten Staaten, und was haben die Menschen nicht in dieser verhältnismäßig kurzen Spanne Zeit aus diesem Lande der Braven und der Freien gemacht!

Als ich herüber kam, da herrschte wirklich noch eine Art von freiheitlichem Geist hier, dem sich niemand entziehen konnte. Bewußt oder unbewußt, machte er sich für jeden fühlbar, der die engen Fesseln des Krähwinklertums in den europäischen Ländern von sich gestreift hatte. Die ganze Auffassung des Lebens war eine freiere, mehr großzügigere. Damals galt noch das Prinzip: Leben und leben lassen. Man gönnte auch dem Arbeiter wie dem Mittelstand die Freude am Dasein; man ließ ihm die Möglichkeit, sein eigenes Haus und Heim zu gründen; der Reiche verachtete den Armen noch nicht. Wie anders sind die Verhältnisse heutzutage.

Wo sind die Zeiten hin, in denen der Arbeiter, wie vor fünfundzwanzig Jahren, ein gebratenes Huhn in seiner Lunchbox zu seiner Arbeitsstelle mitnahm? Welcher Schlächter gibt heute noch dem Kunden umsonst das Fett mit, um sein Steak darin zu braten? Wieviele Arbeiter können heute noch soviel Geld zurücklegen, um sich binnen weniger Jahre, wie früher, ein eigenes Haus zu kaufen?

Man sagt, der leidige Krieg sei an den hohen Preisen schuld. Das ist aber auch nicht wahr oder vielmehr nur teilweise wahr. Der Krieg hat nur eine Entwickelung auf den Höhepunkt getrieben, die schon lange Jahre vor seinem Ausbruch eingesetzt hatte.

Die wahren, inneren Gründe dafür, daß die Lebensführung schon seit vielen Jahren eine immer kostspieligere geworden ist, liegen einmal in der Internationalisierung und sodann in der Vertrustung der Vereinigten Staaten selbst. Unter Internationalisierung verstehe ich dabei die Beteiligung der Vereinigten Staaten an dem allgemeinen Weltverkehr, die dazu geführt hat und dazu führen mußte, daß sich die hiesigen wirtschaftlichen Verhältnisse den in anderen Ländern, namentlich in den europäischen, bestehenden immer mehr angepaßt haben. Und unter Vertrustung verstehe ich die Vergewaltigung des ganzen wirtschaftlichen Lebens unseres Landes durch die großen kapitalistischen Gesellschaften, die alles für sich haben wollen und dem Nächsten nichts gönnen.

Ist es nicht ein reiner Wahnsinn, wenn ein einziger Mensch, wie es von dem alten Rockefeller heißt, nahezu zweitausend Millionen Dollars sein eigen nennt? Was will er damit?

Das Geld hat für den vernünftigen Menschen nur Wert, insoweit er sich mit seiner Hilfe einen Lebensgenuß verschaffen kann. Aber dieser Wert des Geldes ist für diese Sorte Menschen nur Nebensache; für sie bildet das Geld ein Mittel der Macht: sie wollen herrschen, und das haben sie ja auch glücklich zuwege gebracht. Unsere ganze innere und äußere Politik wird von Wallstreet, New York, aus bestimmt. Alle unsere wirtschaftlichen Verhältnisse werden von den großen Korporationen in den ihnen genehmen Bahnen geregelt, und kein irgendwie wichtiger Gesetzesantrag wird von dem Kongreß ohne ihre Zustimmung angenommen.

Wir armen gutgläubigen „Nothings" bilden uns ein, wenn wir zur Wahlurne gehen, wir hätten irgendwelchen Einfluß auf die Bestimmung der Verhältnisse in unserem Lande! Als wenn unsere Wahlgesetze selbst nicht so eingerichtet wären, um auch die Resultate der Wahlen, die Aufstellung der Kandidaten von der Kontrolle der großen Geldleute abhängig zu machen. Die Primärwahlen mit der Verpflichtung für jeden Geschäftsmann, sich zu der einen oder anderen Partei zu bekennen, sind ja gerade darauf zugeschnitten. Und das nennt man geheimes Wahlrecht! Die Schlußabstimmung ist allerdings geheim, aber für den einzelnen Wähler ist die Nominierung der Kandidaten in der Regel von viel größerer Wichtigkeit, und diese ist nicht geheim.

Wie wenige gerade von den deutschen Stimmgebern machen sich klar, daß die kleinen Wardklubs die einflußreichsten politischen Organisationen sind, und daß sie deshalb diesen beitreten sollten.

Da haben sie in den Statuten der Turn- und Singvereine, der Unterstützungsvereine, der landsmannschaftlichen Vereine, der Kaffee- und Bierkonsumvereine, der Skat- und Keglervereine, der plattdeutschen Gilden und nichtplattdeutschen Schuhplattlervereine, der Schwestern- und Brüderlogen, der usw., usw. eine Bestimmung, daß Politik ausgeschlossen sei. Wenn es nach mir ginge, würden alle diese Vereinigungen statt dessen eine Bestimmung in ihre Statuten aufnehmen, die besagt, daß jedes Mitglied gehalten sein soll, seiner Bürgerpflicht voll und ganz nachzukommen, nicht nur bei der Schlußabstimmung.

Die Durchführung der Prohibition steht ja, wie es den Anschein hat, nahe bevor. Wie wäre es daher, wenn man dem alten Paragraphen 11, der dann ja seinen Zweck verlieren wird, eine andere entsprechende Fassung gäbe, etwa dahin: „Es wird fortgesf—timmt?"

Wer dachte vor fünfundzwanzig Jahren an eine allgemeine Prohibition? Auch damals gab es zwar schon Leute, die das Evangelium von dem allein seligmachenden Wasser predigten, obwohl doch

Doktor Martin Luther spricht,
Wasser allein tut's freilich nicht.

Aber wir betrachteten diese Leutchen damals mit einer Art von Mitleid als wunderliche Käuze, bei denen eine Schraube los war. Ich weiß nicht mehr recht, wann Carrie Nation auftauchte. Sie weilt nun auch schon seit Jahren im Himmel, the good old soul, und erfreut sich hoffentlich an alkoholfreiem Nektar.

Jetzt wollen uns die Wasserapostel glauben machen, daß die große Mehrheit der einsichtigen Stimmgeber in unserem Lande dafür seien, ihren Mitbürgern vorzuschreiben, was sie genießen sollen — in diesem Lande der „Freien." Und in unsere Bundeskonstitution, die von den Gründern dieser Republik festgelegt worden ist, um als ewiges, unerschütterliches Bollwerk für persönliche Freiheit und Menschenwürde die Stürme der Zeiten zu überdauern, hat man einen entsprechenden Zusatz eingefügt, den man ein „Amendement" nennt, weil es auf deutsch „Verbesserung" bedeutet.

Wer da glaubt, daß diese Verballhornisierung nicht auch durch die Unterstützung der großen Korporationen zustande gekommen ist, der irrt sich gewaltig.

Sie wollen dem Arbeiter den Alkoholgenuß entziehen, um, wie sie meinen, seine Leistungsfähigkeit zu erhöhen, auf daß sie höhere Dividenden von ihren Aktien erhalten können. Wenn sie sich dabei nur nicht verrechnen! Mir fällt da ein sehr intelligenter Farmer ein, der seinem Pferd das Fressen abgewöhnen wollte, indem er ihm nach und nach das Futter entzog. Als er nach einigen Wochen von einem Nachbarn nach dem Erfolg der Kur gefragt wurde, klagte er, daß gerade, als er es soweit gebracht und das Pferd zu fressen aufgehört habe, es gestorben sei. Vielleicht werden diejenigen unserer Mitbürger, die sich jetzt als die „wahren" Amerikaner aufspielen und sich vielleicht deshalb zu vornehm dünken, schwere Arbeit zu verrichten, noch einmal lernen, in den Bergwerken, auf den Bahndämmen oder in den Eisenhochöfen und -gießereien zu schaffen, wenn die weingewohnten europäischen Südländer einmal fortbleiben. Sie brauchen garnicht mehr nach weiteren Einwanderungsgesetzen zu schreien, vor den unerwünschten „Foreigners" wird die Prohibition sie schon schützen.

Leider scheint persönliche Freiheit und die Trinkfrage für viele unserer ehrenwerten Mitbürger einander gleichbedeutend zu sein. Gib ihnen das Recht, zu trinken, was und soviel ihnen beliebt, und ihre persönliche Freiheit oder vielmehr, was sie darunter verstehen, strahlt in unverdunkeltem Glanz weiter. Seitdem die Trinkfrage abgetan zu sein scheint oder vielleicht, weil der Kampf für die Trinkfreiheit einem Komite von Rechtsanwälten anvertraut worden ist, hört man überhaupt kaum etwas mehr von unseren „Vereinigten Gesellschaften für die Wahrung der persönlichen Freiheit." War das der einzige Zweck und das einzige Ziel, das sich diese Vereinigung gesteckt hatte? Das wäre denn doch ein jämmerliches Armutszeugnis.

Das war früher auch sehr anders. Da herrschte zum Beispiel in den Turnvereinen noch geistiges Leben, da war reges Interesse für höhere Ziele vorhanden. Gerne erinnere ich mich an den Kampf, den die Chicagoer Turnvereine um die Besteuerung des kirchlichen Eigentums ausgefochten haben. Wenn sie auch keinen Erfolg damit hatten, denn die Macht der Gegner war zu überwältigend groß; schon der Versuch war ein erfreuliches Zeichen von geistiger Regsamkeit. Heute scheint alles tot zu sein.

Und doch ist gerade jetzt den Turnern die Gelegenheit geboten, sich in äußerst ersprießlicher Weise zu betätigen. In Washington wird gegenwärtig die Frage erörtert, ob die Einführung der allgemeinen Dienstpflicht oder ein stehendes Heer von einer halben Million Soldaten vorzuziehen sei. Für einen Turner kann es da keine Wahl geben! Die allgemeine körperliche Ausbildung unseres Volkes, das war ja gerade das Ziel, das den Turnvereinen stets vorgeschwebt hat. Indem sie jetzt tatkräftig für die allgemeine Dienstpflicht eintreten, erfüllen sie also nur eine der in ihren Grundprinzipien niedergelegten Forderungen. Aber wohlverstanden, allgemeine Dienstpflicht zum Zweck der körperlichen Ausbildung der jungen Leute; nicht zu dem Zweck, um ihnen die Kunst, ihre Mitmenschen zu morden, einzudrillen!

Wozu brauchen wir denn ein stehendes Heer von 500,000 Mann? In Paris ist die Verfassung für die „Liga der Nationen" fertiggestellt, und bald wird die Zeit des ewigen Friedens beginnen, so lautet wenigstens die Botschaft. Vor fünfundzwanzig Jahren war Amerika stolz darauf, nur eine Armee von 28,000 Mann zu besitzen! Dann setzte unsere Großmachtspolitik mit dem spanisch-kubanischen Krieg ein, die immer weitere Kreise gezogen, immer neue Verwicklungen mit sich gebracht und ein immer größeres Heer nötig gemacht hat.

Unsere Freunde, die großen Korporationen, sind natürlich zugunsten eines möglichst großen stehenden Heeres. Die körperliche Ausbildung des Volkes — was geben sie darum? Aber ein stehendes Heer, so hoffen sie, kann ihnen vielleicht einmal zu Hilfe kommen, wenn je unser Volk der durch sie geübten Unterdrückung überdrüssig werden sollte.

Als ich ins Land kam, pflegten die alten Deutschen von den Zeiten zu erzählen, da der Deutsche in Amerika nichts zu sagen gehabt habe. Das war vor dem deutsch-französischen Kriege gewesen. Wir, die später kamen, waren so glücklich, die Früchte der damaligen deutschen Siege an der Achtung und dem Ansehen zu erkennen, das seitdem das Deutschtum auch in unserem Lande genossen hat. Sich selbst hatten die Deutschamerikaner diese größere Achtung nicht zu verdanken. Sich selbst sie zu erwerben hatten sie — trotz aller ihrer großen Verdienste um dieses Land — nicht verstanden.

Und jetzt?!

Der Glanz des früheren mächtigen Deutschen Reiches überstrahlt die deutschamerikanischen Mitbürger nicht mehr. Die einst von ihm eingeflößte Achtung vor dem Deutschtum hat sich in Gehässigkeit für alles, was deutschen Ursprungs ist, umgewandelt, und die englische Propaganda ist noch unablässig an der Arbeit, dieses Haßgefühl zu schüren. J e t z t muß der deutsche Stamm in amerikanischen Landen durch e i g n e s Verdienst dafür sorgen, daß ihm Achtung werden muß, will er auf Achtung hoffen.

Werden die Deutschamerikaner, die vor dem Kriege den Mund voll genug zu nehmen wußten, aber wenig oder nichts taten, sich zur Geltung zu bringen, abermals die Erfüllung ihrer Bürgerpflichten, — und nur durch strenge, getreue Erfüllung derselben kann dauernde Achtung erzwungen werden — bequem „den Anderen" überlassen? Wenn ja, dann verdienen sie nichts besseres als mit den Füßen getreten zu werden; dann geben sie den Leuten Recht, die da sagen, daß der Deutsche keinen Charakter besitzt.

„Nur die Lumpe sind bescheiden", singt der deutsche Dichter. Eine Ausnahme scheinen die Gesinnungslumpe zu machen, die selbst die Frechheit besitzen, sich ständig dem Deutschtum in unserem Lande als Führer aufzudrängen.

Oesterreichische Währungstollheiten.

Ein Brief aus Wien von W. Urban.

Man schlendert durch die Alserstraße, eine der verkehrsreichsten Lebensadern Wiens. Gedanken über Gedanken drängen sich auf. Hier der riesige Bauplatz am Eck glich vor dem Krieg einem Ameisenhaufen. Hunderte von Arbeitern waren beschäftigt, die Fundamente für einen Riesenbau zu legen, der die Bankbauten aller anderen Länder übertreffen sollte. Hier wollte die Oesterreichisch-Ungarische Bank ihr Zelt aufschlagen, das vornehme Institut, dessen internationales Ansehen feststand, das, mit dem modernen Oesterreich-Ungarn aufgewachsen, fast wie granitne Mauern schien. Heute ist dieses Institut, um dessen Gouverneurstelle sich Minister bewarben, dem Tode geweiht. Der Bauplatz verödet, und die Krane, die die gewaltigen Quadern in die Fundamente senkten, strecken wie verzweifelt über diese Wendung der Zeiten die eisernen Arme in die Luft. In Körben und Rucksäcken schleppen die Bauern die Noten der österreichischen Staatsbank herbei, um sie abstempeln zu lassen, drängen sich verzweifelt bei den Sparkassen und Geldinstituten, um noch rasch einzulegen, was sie an Papiergeld besitzen. Merkwürdige Zeiten! Die Bankdiener und Sparkassenportiers drängen die Leute von den Eingängen der Geldpaläste weg und verkünden, daß man kein Geld haben wolle. Es ist nicht möglich, sein Geld heute auf Zinsen zu legen. Niemand will es haben. Die drohende Vermögensabgabe, die Furcht vor der Einführung der Markwährung, die die Krone entwerten würde, macht die Leute verrückt. Der Bauer hat zu Beginn des Krieges Metallgeld gehamstert, wie es sein Urahn bei Ausbruch jedes Krieges getan hat, hat es versteckt und vergraben, wie es sein Enkel noch tun wird, wenn der nächste Völkerbundkrieg da sein wird. Nun hört er vom Anschluß an Deutschland, hört, daß man die Währung in Mark umwandeln will, jammernd gräbt er die Töpfe im Garten aus und schleppt das Silbergeld nach Wien, wo gefällige Menschen ihm gut und gern für ein dickes silbernes Fünfkronenstück elf Papierkronen verabreichen und sich ins Fäustchen lachen. Alle Bande der Geldordnung sind aufgelöst. Die Tschechen bekleben ihre aus der alten Wirtschaft stammenden Kronennoten mit einem briefmarkenähnlichen Stempel, folgen aber gleichzeitig nur die Hälfte der zur Abstempelung eingereichten Noten aus, erheben also auf diese Art eine fünfzigprozentige Vermögensabgabe. Im Nu wirft sich die Fälscherindustrie auf den neuen Industriezweig. Man kann überall in Böhmen gefälschte Aufstempelmarken haben, soviel man will. Kauft man für fünftausend Kronen solche Stempelmarken, welche noch dazu wunderbar nachgemacht sind und beklebt man damit für 50,000 Kronen Noten, so hat man 45,000 Kronen erspart. Kein schlechtes Geschäft also. Die Folge wird eine gewaltige Entwertung des tschechoslowakischen Geldes sein, und der überschlaue tschechische Finanzminister, der mit seiner Abstempelung die deutsch-österreichische Finanzgebarung über den Haufen zu werfen gedachte, schneidet seiner Republik empfindlich in die Finger. Vorläufig ergibt sich für die ehemaligen Staatsbürger des alten Oesterreich-Ungarn folgendes erbärmliches Bild: Tschechische, magyarische, südslawische abgestempelte Noten werden in Deutsch-Oesterreich nicht angenommen, dafür in diesen Ländern keine deutsch-österreichischen. An jedem Feldweg, der aus gen Gemarkungen des einen in den andern Staat führt, steht das Bajonett und der Inhaber ruft jedem harmlosen Wanderer das Donnerwort zu: „Alles Geld abzuliefern!" Die furchtbare Grenzsperre, die wegen der Notenabstempelung von den neuentstandenen Staaten Oesterreich-Ungarns eingeführt wurde, hat Folgen gezeitigt, die so ziemlich das Tollste darstellen, das bisher erlebt wurde. Kein Brief, keine Zeitung, kein Geld, keine Depesche wurde nach, sagen wir—Prag oder einem anderen Ort Tschechoslowakiens durchgelassen. In Prag starben Väter und Mütter und die Söhne in Wien durften nichts davon erfahren. In Wien starben die Kinder, und die Eltern in Böhmen wußten es nicht. Ein Ingenieur meines Bekanntenkreises, der vor vier Wochen mit einem Taschentuch, einem Hemd und fünfhundert Kronen auf drei Tage nach Warschau fuhr, sitzt heute noch dort, ohne daß er bisher die Gelegenheit gehabt hätte, auch nur ein Lebenszeichen an seine Wiener Angehörigen gelangen lassen zu können. Diese fürchterliche Abschließung Deutsch-Oesterreichs von seinen bisherigen Reichsgenossen bringt die unglaublichsten Verhältnisse hervor. Nach Ostgalizien und in die Bukowina wird ein schwunghafter Briefhandel getrieben. Leute, denen es auf Gott weiß welche Art gelang, irgendwo ein Loch in der Grenze aufzumachen, übernehmen Briefe aus Deutsch-Oesterreich zur Weiterbeförderung. Zwanzig Kronen das Stück. Aus Brünn und Budweis wie aus der Slowakei treffen steinreiche Leute in Win, Linz oder Budapest ein, die mehrere Tage zu Fuß gegangen sind, irgendwo die Grenzposten bestochen haben und schleppen ihr Bargeld nach Deutsch-Oesterreich, um es der Zwangsabgabe zu entziehen. Und um dann zu ihrem Schrecken zu erfahren, daß auch Deutsch-Oesterreich eine Zwangsabgabe von 5 bis 30 Prozent plant. Immer toller wird der Wirbel, immer grotesker die staatsmännischen Kapriolen, die in den ehemals österreichisch-ungarischen Ländern geschlagen werden, um der Welt glaubhaft zu machen, es handle sich um wirkliche Staatenneugründungen, die Bestand haben können. Wieviel Seufzer mögen den Herren auf der Friedenskonferenz schon die mannigfaltigen staats- und finanztechnischen Begabungen in Prag und Laibach entlockt haben. Und wieviel mal mögen sie schon gedacht haben, wie schön es eigentlich war, als in dem alten Oesterreich ein eiserner Reifen dieses Pulverfaß umband und diese „wilden" Völkerschaften ein einziger Staatswille langsam, aber sicher der Zivilisation entgegenzuführen versuchte.

— Bischof Anderson von Chicago und zwei andere amerikanische protestantische Episkopalbischöfe sprachen im Vatikan in Rom gestern im Interesse des allgemeinen Kirchenbundes vor und wurden vom Staatssekretär empfangen; sie äußerten den Wunsch, auch noch vom Papst empfangen zu werden.

— Von der Bank of Montreal verlangt in einer Klage in New York eine mexikanische Regierungskommission $14,000; das Geld beansprucht in einer Zwischenklage William B. Mitchell, ehemals Leiter der London-Mexikobank in der Stadt Mexiko, unter der Behauptung, Präsident Carranza habe ihn und andere Beamte dieser Bank vor drei Jahren eingesperrt, bis sie ihre $19,000,000 Bankfonds ausgeliefert hätten.

— In Vicksburg, Miss., hat gestern abend ein Haufen von 800 bis 1000 Menschen den 24jährigen Neger Lloyd Clay, unter Verdacht des Angriffs auf ein weißes Mädchen, nach Ueberwältigung des Sheriffs und seiner zwölf Gehilfen, aus dem Gefängnis geholt, seinen Kopf mit Oel begossen, angezündet, den Unglücklichen dann aufgehängt, Feuer unter ihm angezündet und ihn mit Kugeln gespickt.

Eingesandt.

Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost"!

Da die Freunde der deutschen Demokratie so große Erfolge mit der unter den Deutschen geführten Freiheitspropaganda hatten und in Washington gut angeschrieben sind, sollte es ihnen eine Kleinigkeit sein, es in Washington durchzusetzen, daß es erlaubt wird, Nahrungsmittel wie früher als Postpacket für 72c für 11 Pfund an Angehörige und Freunde nach drüben zu senden. Freiheit und Gerechtigkeit allein nützt unseren Landsleuten nichts, wenn sie mehr denn je am Hungertuche nagen müssen. Hunderttausende warten mit Ungeduld auf den Moment, da sie sich praktisch und hilfebringend betätigen können. Es wäre erfreulich, wenn die Freunde der deutschen Demokratie in dieser Sache durchdringen könnten. Es scheint jedoch, daß sie sich in die Erde verkrochen haben, da man mit keinem Wort mehr von ihnen hört. Es wäre angebracht, wenn sich Vereinigungen bilden würden, die diese Angelegenheit gründlich erwägen und mit Rat und Tat einspringen würden, so daß wenn die Blockade gehoben ist, jeder edelgesinnte und hilfreiche Deutsche ohne Verzug in der Lage wäre, Sendungen abgehen zu lassen.

Achtungsvoll

Carl Stein,
354 North Ave.

Kleine Kriegsdepeschen.

Italiener hassen die Yankees.

New York, 15. Mai. James B. Minor, 1214 Ost 47. Str., Chicago, einer der Sekretäre des Christlichen Jünglingsvereins, erklärt, aus Italien zurückgekehrt, dort sei eine ganze Anzahl seiner Kollegen von Volkshaufen aus Wut über die Fiumefrage mit Steinen beworfen worden. Das italienische Volk hasse die Amerikaner.

Das neueste Judengemetzel in Pinsk.

Stockholm, 15. Mai. Laut Nachricht des jüdischen Preßamtes aus Pinsk, Rußland, wurden dort 36 junge Juden in einer Versammlung, in welcher die Verteilung der amerikanischen Lebensmittel geregelt werden sollte, erschossen, um die jüdische Bevölkerung einzuschüchtern. Für Verschleierung des Verbrechens wurden die Opfer als Bolschewiki bezeichnet.

Wahre Worte über die Eingewanderten.

Washington, 15. Mai. Vor der Amerikanisierungskonferenz erklärten Vertreter eingewanderter Elemente, daß die eingeborenen Amerikaner noch viel lernen müßten, um Bürger aus Ausländern zu machen. Durch die diesen vielfach offen gezeigte Feindschaft gegen Fremdgeborene und die Unwissenheit hinsichtlich der europäischen Verhältnisse und Rassen würden die Ausländer nur abgeschreckt, da sie erwartet hätten, ins Land der Freiheit zu kommen. Ganz verkehrt sei es, den Fremdgeborenen die Pflege der Geburtssprache und ihrer heimischen Sitten zu verkümmern.

— Vierzig amerikanische Tauchbootjäger und ihr „Mutterschiff" sind aus Europa in Charleston, Südkarolina, eingetroffen.

— Im Gepäckamt in Hoboken, N. J., liegen 3300 Gepäckstücke, welche angekommene amerikanische Soldaten vergessen haben.

— Der 24jährige frühere Erzherzog Maximilian, Bruder des ehemaligen Kaisers Karl von Oesterreich-Ungarn, ist gestern in der Schweiz eingetroffen; vier andere sind noch zurückgeblieben.

— Sieben Speisewirtschaften in North Chicago sind „wegen scheußlicher Zustände" unter Postenaufsicht, und Seeleuten von Great Lakes ist der Besuch jener Lokale verboten worden.

— Das Generalpostamt macht die Wiederaufnahme des Post- und Paketpostverkehrs mit fast allen Erdteilen bekannt, nur Teile von Deutschland, Oesterreich und ganz Rußland sind ausgeschlossen.

— Der neue amerikanische Fünfmaster „City of Mobile", 1776 Tonnen, ist in Montevideo bis auf den Wasserspiegel niedergebrannt, infolge Explosion in seiner Oelladung. Ein Mann kam um. Sachschaden $500,000.

— Die mexikanische Presse beunruhigt die starke Einwanderung von Chinesen und Japanern; die meisten werden Ackerbauer in den Staaten Sonora und Sinaloa. Die Gesamteinwanderung der Asiaten mag in diesem Jahre auf 100,000 steigen.

— Im britischen Unterhause kündigte Bonar Law, Führer der Regierung, an, Premier Lloyd George habe die Einladung an die drei Vertreter der Irischamerikaner infolge ihrer Einmischung in die Politik und sogar in aufrührerische Bewegungen in Irland zurückgezogen.

— Das Bundesstellenvermittelungsamt berichtet für letzte Woche eine Zunahme der Arbeitslosigkeit. Nur 12 von 83 Städten berichteten Mangel an Arbeitern, in 29 waren Angebot und Nachfrage gleich und in 42 stieg die Zahl der Arbeitslosen von 127,850 auf 135,380; die meisten sind in Cleveland, 36,000, und in Pittsburg, 20,000.

— Frau Harriet Corolan, Schwiegertochter vom verstorbenen Geo. M. Pullman in Chicago, hat in New York das Hotel Regis auf $30,000 Ersatz für aus ihrem Hotelzimmer gestohlene Schmucksachen, die zu ihrem „gesellschaftlichen Leben notwendig" seien, verklagt, unter der Begründung, die Hotelverwaltung hätte die Juwelen zur Verwahrung einfordern müssen.

Etabliert seit 1851.

Henry Schöllkopf Sons

—Importeure—

309 und 311 W. Randolph Str.

nahe Franklin Str.

Frischer Blumen- und Gemüsesamen, c Paket.
Feinster Rasengras- und Kleesamen,
Norwegische Häringe (in Tomato-Sauce) 15c die Kanne.
Waldmeister, zur Bowle,
Echte Brabanter Salz-Sardellen,
Russischer Kaviar,
Holländische Vollheringe,
Echter Roquefort-Käse
Schweizerkäse, Camembert,
Handkäse, Limburger Käse,
Geräuch. Blut- und Leberwurst,
Mettwurst, Thüringer Bratwurst,
Echtes franz. Oliven-Oel,
Feinstes Mohn-Oel,
Deutsche Linsen, Hirse,
Buchweizengrütze,
Getr. Zwetschen, Aprikosen,
Frisches Pflaumenmus,
Imp. deutsche Bouillonwürfel, 20c das Dutzend, $1.25 für 100 Stück.

Feinster weißer Kleeblüten-Honig
5 Pfd. Kanne $1.85, 10 Pfd. $3.50.

Braut Euer Bier zu Hause!

Hopfen u. Malz-Extrakt
genug für 6 Gall. gutes Bier, $1.50.
fondido*

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Sohn, Bruder und Schwager

Fred. Wilhelm Siegerdt sr.,

geliebter Vater des verstorb. Fred Siegerdt jr., im Alter von 36 Jahren, 11 Monaten und 20 Tagen am 14. Mai 1919 nach kurzem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Siegerdt, geb. Heilig, Gattin. **Lucille**, Tochter. **Lina Siegerdt**, Mutter. **Erich T. Siegerdt**, Bruder. **Frau Anna Prims** und **Frau Ottilie Stenart**, Schwestern. **Herr und Frau Heilig**, Schwiegereltern.

Beerdigung Donnerstag, den 15. Mai, 1 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3333 N. Oakley Ave., nach dem Eden-Friedhof. Beerdigung privat.

Liebe, so lang du lieben kannst,
Liebe, so lang du lieben magst,
Es kommt die Zeit, es kommt die Stund,
Wo du am Grabe stehst und klagst.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder, Neffe und Enkel

Fred Siegerdt jr.,

geliebter Sohn des verstorb. Fred Wilhelm Siegerdt sr., im Alter von 5 Jahren, 6 Mon. und 5 Tagen am 13. Mai 1919 nach kurzem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Um stille Teilnahme bitten:

Emma Siegerdt, geb. Heilig, Mutter. **Lucille**, Schwester. **Herr und Frau Heilig**, Großeltern.

Beerdigung Donnerstag, den 15. Mai, 1 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3333 N. Oakley Ave., nach dem Eden-Friedhof. Beerdigung privat.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom liebsten, was man hat,
Muß scheiden, ja scheiden.

Ein Todes-Trauergottesdienst wird in der St. Epaphanias-Luther. Kirche, Bradley und Robey Str., für die plötzlich gestorbenen Fred Wilhelm Siegerdt sr. und Sohn Fred Siegerdt jr. abgehalten.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater und Großvater

Theodore Wegner

am Dienstag, den 13. Mai, im Alter von 57 Jahren nach schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 17. Mai, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2234 Na. Spaulding Ave., nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Paulina Wegner, Gattin. **Otto** und **Walter Wegner** und der verstorbene **Private William Wegner**, Söhne. **Minnie Moldenhauer** und **Lydia Ammerpohl**, Töchter. **Bertha Wegner**, Schwiegertochter. **Frank Moldenhauer** und **Henry Ammerpohl**, Schwiegersöhne; nebst Enkeln und Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Sohn, Bruder und Onkel

Frank Woggon,

Bruder der verstorb. Charles, Sherman, Henry und Paul Woggon, gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 16. Mai, 1:30 nachm., vom Trauerhause, 2739 S. Fairfield Ave., mit Autos nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Clara Woggon, geb. Treptow, Gattin. **Carl und Lisette Woggon**, Eltern. **Frau Lisette Abt** und **William Woggon**, Geschwister. **Charles, Sherman, Carl Woggon** und **Harold Kane**, Neffen und Nichten.

Um Sitze bitte Prospect 9593 aufzurufen.
mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Sohn und Bruder

Michael Weiland,

Sohn der verstorb. Elizabeth, Bruder der verstorb. Catherine Weiland, am 13. Mai im Alter von 41 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, um 9:30 vorm., vom Trauerhause, 6442 Ridge Ave., nach der St. Henrys-Kirche, von da nach dem St. Henrys-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaret Weiland, geb. Frank, Gattin. **Mathilda und Leo**, Kinder. **John Weiland**, Vater. **John P., Frau Frank Zaulen, Nicklaus, Frank und John Weiland**, Geschwister.
mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Herman Bauers

am 13. Mai im Alter von 69 Jahren 2 Mon. entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 16. Mai, 3 Uhr nachm., vom Trauerhause, 5843 Magnolia Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Bauers, geb. Kickabusch, Gattin. **Olga, Lena, Ottilie** und **Martha**, Töchter; nebst Schwiegersöhnen und Verwandten.
mido

Todesanzeige.

Almira Council Nr. 696, K. & L. of S.

Den Beamten und Mitgliedern obigen Councils die Mitteilung, daß Bruder

Isaac Morwitz

gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 16. Mai 1919, vorm. 11 Uhr, von Kratz' Kapelle, 2235 Division Str., nach Waldheim. — Die Beamten sind ersucht, sich um 10½ Uhr im Council-Lokal einzufinden, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Anna Engel, Präs. pro tem.
William C. Kater, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere innigst geliebte Mutter

Helene Volkmann

nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 17. Mai, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 11306 Langleyville Ave., Pullman, nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louis H. Volkmann, Gatte.
Louise M. Volkmann, Tochter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Erna Runge

am 13. Mai im Alter von 20 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 17. Mai, vom Trauerhause, 3454 N. Avers Ave., nach der evang.-luth. Concordia-Kirche, von da nach dem St. Lukas-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl und Anna Runge, Eltern. **Hedwig Schoenfelder, Karl, Friedrich, Martha, Gertrud, Charlotte** und **Edwin Runge**, Geschwister; nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

Adeline Rohloff, geb. Boch,

am 14. Mai 1919 im Alter von 40 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 17. Mai, um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 5235 Aberdeen Str., nach der evang. Friedens-Kirche, 52. und Justine Str., von da nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Otto Rohloff, Gatte. **Elmer**, Sohn. **Frau Bertha Greenewald**, Mutter. **Frederick, Ferdinand, William, Fritz Rohloff** und **Frau Emma Simon**, Geschwister.
doso

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Lorenz Mihm

im Alter von 70 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 17. Mai, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2436 N. Mozart Str., mit Autos nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:

Adolph, Frau Anna Kandlick und **Katie Mihm**, Kinder. **Joseph Kandlik**, Schwiegersohn. **Myrtle Kandlik**, Enkelin.
doso

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

August H. Ziemann

(Mitglied der A. E. F. in Frankreich, wurde verwundet, 6 Monate im Base-Hospital und am 5. März 1919 ehrenvoll entlassen) gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3212 Parnell Ave., nach der lutherischen Trinitis-Kirche, 31. Str. und Lowe Ave., von da mit Autos nach dem Concordia Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Herr und Frau Herman Ziemann, Eltern, **Albert, Francis, Fred und Arthur**, Brüder.

Todesanzeige.

Wilson Frauenverein.

Hiermit die traurige Nachricht, daß Schwester

Katharine Mühlhausen

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 15. Mai, 1 Uhr 30 nachm., vom Trauerhause, 854 W. 51. Str., nach Waldheim. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Wilhelmine Dorn, Präsidentin.
Louise Frenzen, Sekretärin, 1922 Barry Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Magdalena Netzlinger, geb. Britten,

am 13. Mai im Alter von 64 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 17. Mai, 8 Uhr 30 vorm., vom Trauerhause, 1925 N. Fedvale Ave., nach der St. Philomena-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Mitglied der L. C. B. A. Nr. 426. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank, Joseph, Frau Cecilia Hilstrom, John, Aloysius, Frau Katherine Barg, Frau Mary Kommer, Kinder; nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Mathilda Schiska

im Alter von 61 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 17. Mai, nachm. 2 Uhr 30, vom Trauerhause, 2134 Leland Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Martin Schiska, Gatte. **Olga Baenziger, Hazel Nickel** und **George Schiska**, Kinder, nebst Schwieger- und Enkelkindern.
doso

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Fred Goetzke

im Alter von 22 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet am Freitag, den 16. Mai, statt. Um 2 Uhr nachm. vom Trauerhause, 3045 Elybourn Ave., per Autos nach Waldheim Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August und Mary Goetzke (geb. Rolloff), Eltern, **Anna** und **Bernice Goetzke**, Geschwister.

Gestorben: Frau Louise Zarth, im Alter von 71 Jahren, in ihrer Wohnung, 1813 Rubel Str. Beerdigungsanzeige später. Um Auskunft telephoniert Canal 2650. Die trauernden Hinterbliebenen.

Gestorben: Barbara E. Kellner, Wittwe von George W. Kellner, starb am Dienstag, den 13. Mai 1919, im 62. Lebensjahre; geliebte Mutter von George W., Lolitha H., Walter A. und vom verstorb. Otto R. Kellner. — Beerdigung privat. — Bitte keine Blumen.

Zur Erinnerung

Mit trauernden Herzen gedenken wir heute des Todestages unserer lieben Mutter

Wilhelmine Egebrecht,

die uns heute vor sieben Jahren, am 16. Mai 1912, durch den bitteren Tod entrissen wurde.

Dich, gute Mutter, die Gott uns gab,
Umschließet jetzt dein stilles Grab,
Verlassen, einsam steh'n wir hier
Und blicken sehnsuchtsvoll nach dir.
Wir haben herzlich dich geliebt,
Dein Tod hat schmerzlich uns betrübt.
So ruhe sanft in deiner Gruft,
Bis auch uns die Stimme Gottes ruft.
Dein treues Herz hat ausgeschlagen,
Dein liebevolles Mutterherz.
Das freundlich in des Lebens Tagen
Mit uns geteilt hat Freud' und Schmerz.
D'rum sei als letzte Liebesgabe
Dir tausendfältig Dank gebracht,
Schlaf' wohl in deinem kühlen Grabe,
Du vielgeliebte Mutter, gute Nacht.

Gewidmet von
Max und Helen Egebrecht.

Grabsteine

für Gräberschmückungstag. Sehr billige Preise und erstklassige Arbeit.

Deutsches Grabsteingeschäft,

1202 West Madison Str. Tel. Monroe 3403. Offen täglich bis 8, Sonntags 10—5 nachm.
ma8dojafonimt

Bush Temple Theater

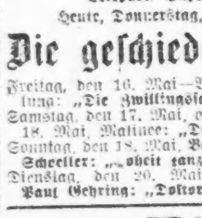
Telephon Superior 1819

Heute, Donnerstag, den 15. Mai:

Die geschiedene Frau.

Freitag, den 16. Mai—Wohltätigkeits-Vorstellung: „Die Zwillingsschwestern."
Samstag, den 17. Mai, abends, und Sonntag, 18. Mai, Matinee: „Die geschiedene Frau."
Sonntag, den 18. Mai, Benefizabend für Willy Schoeller: „Hoheit tanzt Walzer."
Dienstag, den 20. Mai, Benefizabend für Paul Gehring: „Doktor Klaus."

Großes Maifest des



Hamburger Club

Samstag, den 17. Mai, 8 Uhr abends, in der Nordwesthalle, Ecke North und Western Ave. Tickets 50c die Person. — Verlosung einer Maikrone.
dosa

Grosses Mai-Fest

verbunden mit Konzert und Ball, veranstaltet vom

Ungar. Schwaben-Verein von Chicago

am Sonntag, den 25. Mai 1919, in der Wicker Park Halle, 2042 North Ave., nahe Milwaukee Ave. — Anfang 3 Uhr nachm. — Tickets im Vorverkauf 30c, an der Kasse 50c die Person.
ma8,11,15,18,22,24

Wurz'n Sepps

Originale baierische Wirtschaft

715—717 NORTH AVENUE

Jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

KONZERT

Münchner Küche.

Sonntags von 4 Uhr an 10 Cents Eintritt. Imp. Knauilotti zu verkaufen beim Pfund.
fp2,famodo*

Beachtet diese Anzeige.

Garantierte Heilung aller Wunden, Salzfluß, Hautkrankheiten, unheilbar geltend — gleichviel wie alt — Krebs und Lupus, Gallensteine ohne Operation, Rheumatismus, Blutvergiftung, Weißfluß, ohne Berufsstörung, durch Dr. Schmidts Special Medizinen.

Alleiniger Vertreter: Pacific Trading Co., 4 Carlisle Str., New York City.
..idofe

Ein Sänger-Jubelfest.

Das goldene Jubiläum des Gesangvereins „Frohsinn".

Bankett und Konzert.

Die Ansprache des Festpräsidenten. — Der Nordamerikanische Sängerbund und die Vereinigten Männerchöre sandten Grüße und Ehrengaben.

Die Mitglieder des Gesangvereins „Frohsinn" und ihre Damen, sowie eine Anzahl Gäste, unter denen sich die Herren vom Vorstand der „Vereinigten Männerchöre" befanden, waren gestern abend zur Feier des fünfzigjährigen Jubiläums jenes Sängerpioniers auf Chicagos Südseite festlich versammelt. Ein Festmahl vereinigte die mehrere hundert Personen starke Gesellschaft im Saale Ludwigs XVI. des Hotels Sherman, und auf die von Orchesterkonzert begleiteten Genüsse der Tafel folgten Ansprachen und Liedervorträge der aktiven Sänger unter der Leitung von Herrn Karl von Wolfskeel. Zum Schluß des der seltenen Gelegenheit würdig, in schöner Harmonie, verlaufenen Festes drehte die Jugend sich im Tanz.

Die Feier begann mit dem allgemeinen Gesang des „Star-Spangled Banner", dann ließ die Festgesellschaft sich gruppenweise an einzelnen Tischen nieder, um sich dem Mahle zu widmen und der trefflichen Musik des von Herrn Frank Spamer geleiteten Orchesters zu widmen.

Nach der Aufhebung der Tafel versammelte die stattliche Sängerschar des „Frohsinn" sich vor der Bühne, um den zweiten Teil des Abends mit dem stimmungsvollen Vortrag des Liedes „Das ist der Tag des Herrn" einzuleiten. Herr Justus Gmme, Sekretär des Festausschusses, hieß sodann die Gesellschaft mit ein paar Worten herzlich willkommen und stellte ihr den Präsidenten des Abends, Herrn Theodor Oehne, vor.

Aus der Geschichte.

Herr Oehne hielt die mit gespanntem Interesse angehörte und mit lebhaftem Beifall aufgenommene Festrede. Nachdem er erwähnt hatte, daß er schon am 26. April 1894 bei der Feier des Silberjubiläums die Festrede gehalten, rief er Erinnerungen aus der langen Laufbahn des Jubilars wach. Er sagte: „Im Jahre 1869 beschlossen 12 junge Männer, angespornt von den schönen Dichterworten „Wo man singt, da laßt euch ruhig nieder, böse Menschen haben keine Lieder", dem deutschen Lied auf der Südseite ein Heim zu gründen. Die Namen dieser 12 Pioniere des deutschen Gesanges, die stolz prangen auf der Ehrentafel unseres Vereins, sind die Herren W. H. Kniering, H. Niebergall, A. C. Schmidt, A. Gill, Charles Kemmler, H. C. Gammerdinger, Julius Ehrhardt, O. Griffig, A. Wilken, Theodor Wilken und W. Wagner, von denen leider nur noch H. Niebergall und Theodor Wilken unter uns weilen. Dem Entschluß folgte sofort die Tat, und es wurde der Gesangverein Frohsinn gegründet. Er erblickte am 14. April 1869 in Kemmlers Halle, Ecke Clark und 18. Straße, zum ersten Mal das Licht der Welt. Daß er gesund und kräftig zur Welt kam, beweist der heutige Tag.

„Den ersten Schritt auf seiner ruhmreichen Laufbahn machte dieser neugeborene Sprößling der Muse des Gesanges unter der Leitung von Charles Kemmler, Präsident; W. H. Kniering, Sekretär; H. Niebergall, Kassierer; Julius Ehrhardt, Schatzmeister; A. C. Schmidt, Archivar, und Louis Moeser als erster Dirigent. Trotzdem der Lebenslauf des jungen Fant nicht immer glatt und sorglos war, seine Lebensfähigkeit überwand alle Hindernisse, wofür der heutige Tag ein beredtes Zeugnis ausstellt. Ruhe- und rastlos war er im Anfang, denn schon im folgenden Jahre, 1870, verließ er sein Geburtshaus und siedelte nach Burlington Halle, Ecke State und 16. Straße, über, um von da in 1871 nach Falkenbergs Halle, Ecke State und 29. Straße, umzuziehen. Doch auch da hielt es der immer noch in seinen Kinderschuhen steckende Verein nicht lange aus, und schon 1872 ließ er sich in Binz Halle, Cottage Grove Avenue und 27. Straße, nieder. Dort verblieb er unter der Leitung des Nestors aller Dirigenten, Herrn Gustav Ehrhorn, sieben Jahre. Im Februar 1879 wurde er unter den Gesetzen des Staates Illinois inkorporiert. In demselben Jahre wurde ein Damenchor ins Leben gerufen, und da die Räumlichkeiten zu beschränkt wurden, zog er nach Baums Halle, Cottage Grove und Indiana Avenue, um dort zu verbleiben, bis im Herbst 1893 die Südseite Turnhalle, ein ausschließlich Vereinszwecken gewidmetes Gebäude an State nahe 31. Straße eröffnet wurde, um dort sein (wie jedermann glaubte) dauerndes Heim aufzuschlagen. „Doch mit des Geschickes Mächten ist kein ewiger Bund zu flechten, und das Unglück schreitet schnell." Die Südseite Turnhalle wurde am 18. Januar 1914 ein Raub der Flammen, und nach einem beinahe 20jährigen Aufenthalt war der Verein wieder obdachlos. Zugleich büßte er bei diesem Feuer einen großen Teil seiner wertvollen Archive und seines Besitzes ein. Vier Tage später, am 22. Januar, schlug er sein Hauptquartier in Emmes Halle, South Park Ave. und 64. Str., auf, um von da im Oktober 1914 nach der Walhalla Halle, Wentworth Ave. und 37. Str., überzusiedeln. In Ermangelung von etwas Besserem ist diese Halle heute noch sein Heim, doch lebt er in der Hoffnung, daß sich in nächster Zukunft etwas geeigneteres und besseres für ihn bieten möge.

Das silberne Jubiläum.

„Am 25. März 1894 veranstaltete der Verein ein großes Konzert und am 26. April einen großen Kommers, beides zur Feier seines 25jährigen Stiftungsfestes. Im November 1895 wurde ein Kinderchor gegründet. Im Februar 1904 schloß sich der Harmonie Männerchor ihm an. Der Verein beteiligte sich aktiv an allen Sängerfesten. Die Konzerte und Sängerfahrten, die er veranstaltete, und die, an denen er sich sonst beteiligte, einzeln aufzuführen würde Stunden nehmen. Doch will ich betonen, daß innerhalb des Vereins sich ein frisches und frohes Sängerleben entwickelte, daß die Mitglieder und ihre Gäste den aktiven Sängern manche schöne und genußreiche Stunden zu verdanken haben. Die Namen aller derer zu erwähnen, die sich um den Verein während der 50 Jahre seines Bestehens verdient gemacht haben, ist unmöglich, denn es sind deren zu viele."

Liebe zu Amerika.

Der Redner kam dann auf die gegenwärtigen bewegten Zustände zu sprechen und auf den Hetzpatriotismus eines Teiles der amerikanischen Presse und Bevölkerung, die Wühlerei gegen alles, was deutsch ist. Er betonte, daß die Liebe der Deutschamerikaner zum Adoptivvaterlande aber zu tief und fest wurzelt, als daß sie dadurch erschüttert werden könnte. Auch die Herrschaft der Geldaristokratie im Lande und das Zusammengehen der Vereinigten Staaten mit Großbritannien streifte Herr Oehne in seiner Rede, sowie das Bestreben der privilegierten Klasse, dem Volke sein Selbstbestimmungsrecht zu rauben durch Prohibition und andere Eingriffe in die persönliche Freiheit. Es bleibe, sagte der Redner, nur der Trost und die Hoffnung, daß der gesunde Menschenverstand mit solchen Auswüchsen eines hysterischen Patriotismus bald aufräumen möge.

Nachdem der Redner noch der verstorbenen Mitglieder gedacht und die Zuhörer zur Ehrung ihres Andenkens sich von den Sitzen erhoben hatten, schloß er mit den Worten:

„Das heutige Fest sollte für uns alle eine Anregung und ein Sporn sein, den „Frohsinn" zu einer nie geahnten Blüte zu bringen, und der Welt zu zeigen, daß wir bereit sind zu erhalten und zu vervollkommnen, was unsere Vorgänger geschaffen haben. Es mag ja augenblicklich schwer sein, Propaganda für einen deutschen Verein zu machen, doch dies wird wieder besser werden. Es gereicht mir zur größten Freude, unseren gegenwärtigen Präsidenten, Herrn Hermann Friesenhahn, als leuchtendes Beispiel anzuführen, was guter Wille für einen Verein erreichen kann, doch darf ihm die nötige Unterstützung der Mitglieder nicht fehlen. Ganz besonders wende ich mich noch an die aktiven Sänger, die ja das Rückgrat und die Seele eines jeden Gesangvereins sind, keine Mühe und Arbeit zu scheuen, den „Frohsinn" auf die Stufe zu bringen und auch da zu erhalten, die ihm nach 50jährigem Bestehen gebührt. Ich schließe mit einem donnernden Hoch auf unseren „Frohsinn". Er lebe hoch!"

Glückwünsche und Geschenke.

Der Festpräsident übermittelte der Gesellschaft Glückwunschtelegramme des Mozart Männerchors und des Schweizer Männerchors, während Herr Adolf Gill im Auftrage des Nordamerikanischen Sängerbundes dem „Frohsinn" Lob und Anerkennung zollte, ihm die besten Wünsche des Bundes für sein ferneres Gedeihen aussprach und ihm als Jubiläumsgeschenk ein schönes Fahnenband überreichte. Im Namen der Vereinigten Männerchöre sprach im selben Sinne Herr Wilhelm Arens, der einen von dem Verbande gestifteten prachtvollen Silberkrug überbrachte.

Die beiden Veteranen des Vereins, die Herren Niebergall und Wilken, wurden vom Festpräsidenten der Gesellschaft vorgestellt und mit stürmischer Herzlichkeit begrüßt.

Wie die Rede des Präsidenten wurde auch die humoristisch gehaltene Ansprache von Herrn Daniel Müller, der die Damen feierte, mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Nach ihrem ersten Liede erfreuten die Sänger im Laufe des Abends die Zuhörer durch eine Reihe schöner Gesänge, indem sie Mozarts „Weihe des Gesanges", „Der Frühling ist der Herr der Welt" von Schrader, „Reiters End'" von Wengert, „Heimatglück" von Neumann und „Frühling, die goldene Zeit" klang- und schwungvoll zu Gehör brachten.

Damen aus den Kreisen des „Frohsinn", Fräulein Rosa Welt, auf dem Klavier begleitet von Frau Frieda Springer, und Frau Marguerite Stanek erwarben sich durch schöne Proben ihrer Gesangskunst gleichfalls den Dank der Festgesellschaft, welche, nachdem das letzte Lied der Sänger verklungen war, noch längere Zeit beim Tanz vereint blieb.

Gefährlicher Steifbettler.

Als John Netzel, Nr. 1455 Diversey Blvd., gestern vor dem Hause Nr. 64 W. Randolph Straße einem Bettler Geld verweigerte, zog der Kerl ein Messer, stach Netzel in den Nacken und entfloh. Der Verwundete wurde nach dem Iroquois Hospital überführt.

Liköre

Extra feiner Kümmel, (nur 1 Flasche an jeden Kunden); Quartflasche zu $1.98
Superior Bourbon Whiskey, volles Qrt.... $2.35
Guckenheimer Rye Whiskey, volle Quarts... $2.60
Monopole 3 Star Brandy, per Flasche $2.19

Doppelte "S & H" Stamps bis Mittag

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST. — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Carpet, etc.

3-4 Breite, bedruckter Brussel Carpet — für Treppen und Korridorläufer, hübsche kleine Zentrum Muster, dazu passende Borders, sortierte Farben — speziell für Freitag die Yard offeriert zu nur 69c

6.0 bei 9.0 Fuß orientalische Allover Muster Congoleum Rugs, 9zöll. Border rund herum; braune, lohfarbige und grün gemischte Farben-Entwürfe; regulärer Preis $5.95 — morgen zu nur $3.95

Damen-Kleidungsstücke: Ein riesiger Einkauf und Verkauf

Weitere Partien für Freitag von unserem riesigen Einkauf der Rester- und Ueberschuß-Lager der Saison von mehreren großen Fabrikanten.

Gruppe 1—Umfaßt:
Suits aus Navy Serges, Werte bis $39.50
Wolle-Velour Dolmans, Werte bis $50.00
Seidegefütterte Mäntel, aus Tricotine, Gabardine und Silvertones, Werte bis zu $49.50
$24.95

Gruppe 2—Umfaßt:
Wolle-Velour Dolmans, seidegefütt., Werte bis $39.50
Fancy schwarze Moire Capes und Wolle-Velour-Mäntel, wert bis zu $42.50
Georgette Crepe-Kleider, wert bis $29.50
Navy und lohfarbige Suits, wert bis $27.50, zu
$19.95

Gruppe 3—Umfaßt:
Navy und lohfarbige Dolmans, reinwollenes Serge, Werte bis $35.00
Fancy Braided Capes, wert bis $32.50
Wolle-Velour-Mäntel, Werte bis $35.00
Georgette Crepe-Kleider, Werte bis $22.50
$13.95

Record-Albums

12zöll. Record-Album, kann für Records von jedem Fabrikat benutzt werden; $1.00 Werte, zu **83c**

Farben, etc. „Besorgt es jetzt!"

Reines gekochtes Leinsamen-Oel, 5 Gallonen an jeden Kunden, die Gallone....... $1.75
Fertig gemischte Farbe, unsere Household Marke, in 27 Farben; auch weiß u. schwarz; Gall. $1.39
Central St. Louis White, 100 Pfd. Fässer, Faß... $7.50
Schwarze Screen Emaille, ¼ Gallone.. 25c
Johnsons Floor Wachs — 1 Pfund Büchse zu 49c
Tapeten Reiniger — große Box für 9c
H. R. H. oder Rutherford Paint Cleaner — das Paket zu 9c
Floor Oel, gelbe Farbe, — macht Ihre alten Fußboden wie neu — ½ Gallone zu 69c

Männer-Hosen

Von blauen Serges, netten Mischungen und Streifen — mit oder ohne Cuffs, darunter sind lohfarbige Khaki-Hosen — Größen 30 bis 44 Taille; wert bis zu $2.50, zu **$1.39**

Sparen Sie Geld an Yardstoffen

54×90zöll. Bettlaken, aus feinem Sheeting gemacht; wert $1.35, Freitag zu nur 75c
36zöll. gebleichte Muslins, Rester — feiner weicher Finish, spez., Yard, 12½c
36-zöll. schwarze Dreß Satin, reicher Glanzfinish, sonst $1.75, Yard.. $1.25
56-zöllige wollene Serges — nur in marineblau und schwarz — $1.75 Qualitäten, morgen die Yard zu $1.19
36-zöllige fancy Dreß Percales — heller Grund, mit nett bedruckten Entwürfen — die 29c Sorte; speziell die Yard zu 21½c
40-zöll. ungebleichter Muslin — starker runder Faden, Fabrik-Enden; für Freitag, Yard, 12½c
27-zöllige Nurse gestreifter Dreß Ginghams — 25c Sorte—Yard ... 19½c
Weiße Chiffon Voile, 40 Zoll breit — Taped Border; die reguläre 35c Sorte, — Yard ... 19c

Porch-Rouleaux

Ein Spezialverkauf von schweren Canvas Porch-Shades, vollständig, fertig zum Anbringen.
4 Fuß Shade, 8 Fuß Drop.. $1.69
6 Fuß Shade, 8 Fuß Drop.. $3.19
7 Fuß Shade, 8 Fuß Drop, zu $3.69
8 Fuß Shade, 8 Fuß Drop, zu $4.19
10 Fuß Shade, 8 Fuß Drop, zu $5.19
12 Fuß Shade, 8 Fuß Drop, zu $6.19

Danish Pride Milch, (vier an einen Kunden), Büchse zu...... 11½c

Zucker, feinster granulierter, Pfd. 9½c
Eier — ganz frisch, Dutzend... 45c
Kirks American Family Seife, 10 Stücke an einen Kunden, das Stück zu 5c
Feiner alte Ernte Santos Peaberry Kaffee, Pfd....... 38c
Feine getrocknete Birnen, das Pfund zu 25c
Feine kalifornische süße Pflaumen — Pfund zu 9c
Unome Br. feine frühe Juni-Erbsen — 3 Büchsen für... 25c
Kneipp Malz, der Kaffee-Ersatz, das Paket zu....... 18c
Frisch gebackene Ginger Snaps od. Oyster Crackers, 2 Pfd.. 25c
Home made Graham Brot, Laib.... 8c
Swifts Pride Waschpulver, Paket zu 18c
Michigan weiße Navy-Bohnen, 3 Pfund für 25c
Frisch gemahlenes gewalztes Oatmeal, Pfund 5c
Southern Brand Peanut Butter, drei Gläser für...... 25c
Feinster Breakfast Kakao, Pfund ... 22c

Dr. HIRSCH

16. Jahr bei Wieboldt's, sagt:

Sehen Sie die Leute an, die Brillen tragen; sehen Sie ihre Augen an, wenn Sie irgendwelche Augenleiden haben. Gute Brillen bewirken Wunder bei schwachen Augen und Augen-Ueberanstrengung. Die Preise sind mäßig: $1.95, $2.95 bis $4.95.

Linsen im ersten Jahre ausgewechselt.

Geißelt das Schnüffelgesetz.

Anwalt Levy Mayer spricht vor dem liberalen Ausschuß des Unterhauses.

Vorlage ist verfassungswidrig.

Anwalt erklärt, Staat habe kein Recht, sich um die Durchführung der Prohibitionsgesetze nach dem 1. Juli zu kümmern.

Springfield, den 14. Mai 1919. Einen scharfen Angriff auf die Vorlage für Haussuchungen nach und Beschlagnahmen von geistigen Getränken, die von der Illinois Anti-Saloon League befürwortet und am nächsten Mittwoch im Hause zur Abstimmung kommen wird, machte Levy Mayer von Chicago, der Anwalt der Brenner, heute in einer Sitzung des liberalen Hausausschusses, der nahe alle Mitglieder des Unterhauses und viele Senatoren beiwohnten. Mayer charakterisierte die Maßregel als die schändlichste, die je einer gesetzgebenden Körperschaft in Illinois unterbreitet worden sei, und als verfassungswidrig, da sie die Rechte des Einzelnen verletze, und als der Staatsverfassung und der „Bill of Rights", wie die Staatsgerichte sie ausgelegt hätten, widersprechend. Die wichtigsten Punkte in den Ausführungen des Anwalts waren wie folgt:

Die Maßregel ist an sich verfassungswidrig.

Es ist Sache der Bundes-, nicht der Staatsregierung, die Gesetze gegen den Getränkehandel durchzuführen.

Vom 1. Juli an wird der Staat Illinois knochentrocken nach den Bestimmungen der Maßregel.

Nach der Vorlage darf Niemand im Staat geistige Getränke in seinem Besitz haben, und jedes Heim kann, wenn die Maßregel Gesetz wird, durchsucht werden.

Niemand kann in seinem eigenen Haus seiner eigenen Frau einen Teil seiner Flasche Bier überlassen, ohne sich der Uebertretung der Maßregel schuldig zu machen.

Niemand kann auch nur auf die andere Seite der Straße umziehen und seine Vorräte an geistigen Getränken mitnehmen, ohne sich schuldig zu machen.

Staat ist machtlos.

Eingehend beschäftigte sich Anwalt Mayer mit der Frage, daß der Staat Illinois kein Recht habe, Gesetze zur Durchführung von Prohibition anzunehmen, die nach dem 1. Juli in Kraft treten würden. Das sei einzig die Aufgabe der Bundesregierung, da der Staat Illinois durch seine Genehmigung des Prohibitionszusatzes zur Bundesverfassung, wenn diese Genehmigung sich als vorschriftsmäßig herausstellen sollte, sein Recht, innerhalb des Staats sich mit der Durchführung des Zusatzes zu beschäftigen, aufgegeben habe. Die Legislatur habe nicht die Machtbefugnis, auf die Durchführung von Prohibition bezügliche Gesetze anzunehmen, die vom 1. Juli an in Kraft treten würden.

„Die Verwirrung, welche die Maßregel anrichten würde," erklärte Anwalt Mayer, „würde unerhört sein. Die Vorlage würde, wenn sie jetzt zum Gesetz würde, die Rechtspflege in wichtigen Fragen einfach auf den Kopf stellen und Störungen herbeiführen, die sich jetzt gar nicht ausdenken lassen.

Staat wird sofort knochentrocken.

„Die Bevölkerung weiß nicht, daß die Vorlage, wenn sie Gesetz wird, jeden Teil des Staates sofort knochentrocken machen würde, ohne daß sie eine Gelegenheit gehabt hätte, darüber abzustimmen. Sie macht die Stadt Chicago zum Prohibitionsgebiet. Die Vorlage widerruft das Gesetz, das vorschreibt, daß die Bevölkerung erst abstimmen muß, ehe ein Teil des Staates trocken gelegt werden kann.

„Die Vorlage macht einen jeden verantwortlich für das, was sein Angestellter, Agent oder Bediensteter tut. Sie schreibt besonders vor, daß es nicht nötig ist, nachzuweisen, daß der Betreffende von den Taten seines Untergebenen usw. Kenntnis gehabt hat."

Bush Temple Theater.

(Direktion Seidemann.)

Heute „Die geschiedene Frau", am Sonntag Willy Schoellers Benefiz.

„Die geschiedene Frau", Leo Falls reizender Operettenschlager, mit Emilie Schoenfeld, Anna Berneck und Angelo Lippich in den Hauptrollen, beherrscht heute, am Samstag abend und Sonntag nachmittag den Spielplan, und zwar sind dies die unwiderruflich letzten Aufführungen dieses Stückes. Für morgen abend ist von dem Independent German-American Women's Club eine Wohltätigkeitsvorstellung zugunsten von Waisenkindern arrangiert worden, gelegentlich der Ludwig Fulda's amüsantes Lustspiel „Die Zwillingsschwestern" angesetzt worden ist. Am Sonntag abend feiert Herr Willy Schoeller, Operettenregisseur und Tanzkünstler, sein Benefiz mit der unwiderruflich letzten Wiedergabe der Operette „Hoheit tanzt Walzer". Der flotte Vorverkauf für dieses Benefiz legt Zeugnis für die große Beliebtheit des Benefizianten ab, die er sich während seines kurzen Gastspiels am Bush Temple Theater zu erringen wußte. Er wird, wie bei den bisherigen Aufführungen dieses Werkes, in der Rolle des „Peperl Gschwandner" glänzen. Die Rolle des „Strampfel" hat Angelo Lippich übernommen, und Anna Berneck sowie Emilie Schoenfeld sind die Vertreterinnen der hauptsächlichsten Damenrollen. Auch Frl. Elisabeth Harder ist wiederum gewonnen worden und wird durch Gaben ihrer Tanzkunst die Aufführung verschönern helfen.

„Dr. Klaus", L'Arronges bekanntes Lustspiel, steht für kommenden Dienstag auf dem Spielplan, und zwar zum Benefiz für Herrn Paul Gehring.

Gesellschaft Erholung.

Regelmäßige Versammlung. — Unterstützung der Schützlinge. — Programm.

Im Lincoln Klubgebäude fand gestern nachmittag unter dem Vorsitz der Präsidentin Frau Ada Schrader die regelmäßige monatliche Zusammenkunft des Wohltätigkeitsvereins „Gesellschaft Erholung" statt. Für die Unterstützung armer alter Familien wurde die Summe von $340 bewilligt. Nach Erledigung von weiteren laufenden Geschäften gelangte ein sehr ansprechendes Unterhaltungsprogramm unter Leitung von Frau Eva Ray zur Durchführung, wobei sie selbst sich gesanglich sehr auszeichnete. Anstelle von Frau Geo Mc Gaw, die am Kommen verhindert war, brachte Frau L. A. Pepin, vollständig unvorbereitet, mehrere Lieder vorzüglich zu Gehör. Als bereits sehr vorgeschrittene Pianistinnen führten sich die beiden noch ganz jugendlichen Fräulein Ruto Martin und Louise Wurster ein, Schülerinnen von Frau Ray. Ein anderes, ebenfalls noch sehr jugendliches Fräulein, Eleanor Wagner, erfreute die Anwesenden durch ihre wirklich außerordentlich graziösen Tänze.

Angeblich ein Irrtum.

Richter Landis verbietet aber dennoch eine hundertprozentige Dividende.

Thomas J. Webb und Thomas J. Healy, poltische Freunde von Roger Sullivan, und Robert T. Upham, wurden gestern von Bundesrichter Landis verhört. Sie sind die drei von Francis P. Garvin, dem Verwalter feindlichen Eigentums, ernannten Mitglieder des Direktoriums der Schönhofenschen Brauerei und bilden dessen Mehrheit. Graf Oskar Oberstadt und seine Gattin besitzen Aktien der Brauerei im Werte von $1,000,000, die sich in Händen Garvins befinden. Dieser wollte sie verkaufen, Oberstadt erwirkte aber bei Richter Landis einen Einhaltsbefehl. Da das Direktorium angeblich vorhatte, eine Dividende von 100 Prozent zu erklären, wendete Oberstadt sich abermals an den Richter mit der Begründung, daß die Aktien dadurch wertlos gemacht würden.

Anwalt Alfred R. Austrian erklärte vor Richter Landis, daß Oberstadts-Anwalt Brown sich irre, das Direktorium wolle die Vorzugsaktien kaufen. Der Richter erließ aber den von Oberstadt gewünschten Einhaltsbefehl, der dem Direktorium verbietet, eine hundertprozentige Dividende zu erklären.

Webb und Healy bezeugten, daß sie als Direktoren je $5000 Jahresgehalt beziehen, Upham erhält nur $1200, weil er nicht zum Vollziehungsausschuß gehört.

Aus Vereinskreisen.

Einen großen Maiball gibt der bekannte Geselligkeits- und Unterstützungsverein Carnation am kommenden Sonntag in der Altheidelberghalle, Sedgwick und Blackhawk Straße. Das Fest beginnt um 4 Uhr nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents. Ein fleißiger Vorkehrungsausschuß sorgt für alle erforderlichen Annehmlichkeiten, wie flotte Tanzmusik, gute Erfrischungen usw. und verspricht den Mitgliedern und Freunden des Vereins unterhaltende Stunden.

Die „Johanna Society Earnest Workers", veranstaltet am Dienstag, dem 3. Juni, zwei Uhr nachmittags, in Rothschilds Tea Room (A. M. Rothschild & Co.), eine „Bunco Party", bei welcher unter den Teilnehmern zahlreiche wertvolle und nützliche Geschenke zur Verteilung gelangen werden. Für Erfrischungen ist gesorgt, die Beteiligung kostet 25 Cents. Die Vorbereitungen liegen in Händen des aus folgenden Damen bestehenden Ausschusses: Therese Koff, Johanna Miller, Emma Stoeckart, Selina Wilhelm, L. Ruske, Sophie Hoerle, Bertha Philipp, Lillian Roberts und B. Erkman.

Personal-Nachrichten.

— Auf dem Friedhof Waldheim wurde heute nachmittag die am Dienstag aus dem Leben geschiedene Frau Mathilde Charlotte Kercher, 3144 Indiana Ave., zur letzten Ruhe gebettet. Die Verstorbene wurde vor 54 Jahren in Chicago geboren und war die Gattin des in deutschen Kreisen allgemein bekannten Dr. John Kercher. Sie nahm stets reges Interesse am deutschen Vereinsleben und gehörte dem Orden der Hermannsschwestern, dem Frauenverein Isolde und mehreren anderen Vereinen an. Ihren frühzeitigen Tod beklagen außer dem Gatten eine Tochter, Frau Antoinette Wirth, und ein Sohn, John Kercher, der als Soldat in Frankreich stand und sich jetzt auf der Heimreise befindet.

— Das Flottenamt hat bei der Carnegie Steel Co. 14,000 Tonnen Stahl für den Bau von vier Schlachtschiffen bestellt.

— Ein Philosoph. — „Wieviel Geschwister hast du denn, Kleiner?" — „A, viel zu viele!"

— Gleiches Los. — „Also einer Ihrer Söhne ist Arzt, der andere Sänger, wie geht es ihnen?" — „Ganz gleich, werden beide selten gerufen!"

UMI

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. „Die geschiedene Frau".
Auditorium. — John E. Kellerd in Shakespeare-Dramen.
Colonial. — Fritzi Scheff in „Glorianna."
Blackstone. — „Tillie."
Cohan's Grand. — „A Prince There Was."
Cort. — „Thirty Days."
Garrick. — „Scandal."
Illinois. — „The Betrayal."
Imperial. — „A Virgin Widow."
National. — „Bringing Up Father."
Olympic. — „Peggy, Behave."
Palace. — „Passing Show of 1918."
Playhouse. — „You'll like it."
Powers'. — Ruth Chatterton.
Princess. — Walter Hampden.
Studebaker. — „The Masquerader."
Victoria. — „Freckles."
Woods's. — Bertha Kalich.
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Würzburger Hofbräu, 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittags Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Schneider, Bushelmen, für Männerkleidungsstücke; stetige Stellung und guter Lohn. Sofort nachzufragen, Männerkleider-Abteilung, 2. Floor, nördlich.
Rothschild & Co.,
State, Jackson und Van Buren Str. dofr

Verlangt: Arbeiter; 10 Stunden den Tag; 35c die Stunde; keine Werkzeuge nötig; auf der Westseite Wohnende vorgezogen. Forest Home Cemetery, Forest Park, Ill. 14mai1wX

Verlangt: Knaben, um das Piano-Handwerk zu erlernen. Smith, Barnes, Strohber Co., 1872 Clybourn Ave. 14mai1wX

Verlangt: Buffers, Chandelier Makers, Plating Room Helfer. Sprecht vor: Moran & Hastings Mfg. Co., 567 W. Lake Str., 4. Floor; fragt nach Mr. Olsen. do—sa

Verlangt: Bill Clerk. Mann mit Maschinen-Shop Erfahrung. Muß erstklassig sein. Vorzusprechen: Joseph Saltzman & Co., 571 Van Buren Str.

Verlangt: Ornamental Eisenarbeiter. Wetzel Iron Works, 1121 North Ashland Ave.

Verlangt: Wurstmacher und Schlächter. Sprecht vor: 1215 S. Halsted Straße dofr

Verlangt: Cabinet Makers für Parlor Frames und Rockers. Löhne bis zu $5 den Tag. Sprecht vor in der Fabrik, 2217 N. Ashland Ave. do—sa

Verlangt: 2 tüchtige junge Leute, die Lust haben, ein Geschäft zu erlernen. Z. 2008, Abendpost.

Verlangt: Cabinet Makers. 1711 Fullerton Ave. dofr

Verlangt: Upholster. Chicago Wheel Chair Co., 721 Fulton Str.

Verlangt: Cabinet Makers an Fixtures. A. H. Revell & Co., 1416 Dayton Str.

Verlangt: Piano Polierer und Finishers. Smith Barnes Strohber Co., 1872 Clybourn Ave. 14mai1wX

Verlangt: Erfahrener Ablieferungs-Junge für Grocerywagen. Nachzufragen 3711 N. Halsted Str. midofr

Verlangt: Fluff Rug Weber. 670 W. 63. Straße. 13mai1wX

Verlangt: Tischler. Chicago Wheel Chair Co., 721 Fulton Str. mido

Verlangt: Helfer in Färberei. Dehmlow, 3908 Broadway. midofr

Verlangt: Junger Mann, um in Blumentopf-Fabrik zu arbeiten. 2618 Herndon Str.

Verlangt: Saloon-Porter. Gute Bezahlung. 220 W. Oak Str.

Verlangt: Möbel-Finishers. 1919 Sheffield Ave. dofrsa

Verlangt: Aelterer Mann, der Boiler besorgen und sich sonst allgemein nützlich machen kann. 1441 Wieland Str., nahe North Ave. 15mai1wX

Verlangt: Guter Mann oder starker Junge für Möbel- und Ofengeschäft. 2037 Archer Avenue. dofrsa

Verlangt: Porter, der am Tisch aufwarten und bartenden kann. 30 East South Water Str.

Verlangt: Porter für Saloon. 919 W. Madison Str. dofrsa

Verlangt: Sofort, Möbelschreiner, Body Builders; guter Lohn, stetige Arbeit, angenehme Heim-Umgebung; 35 Meilen von Milwaukee gelegen. Nachzufragen sofort bei der Kissel Motor Car Co., Hartford, Wis. 15—28ma

Verlangt: Für mein Sommerheim am Spring Lake, Michigan, suche ich einen zuverlässigen Caretaker, verheiratet, womöglich ohne Kinder, Gärtner, der Auto fahren kann, bevorzugt. Dauernde, angenehme Stellung für's ganze Jahr. Zeugnisse, Gehaltsansprüche. Offerten möglichst mit Photographie, an E. Meurer, 68 Harrison Str., Muskegon, Mich. dfrsa

Verlangt: Zuverlässiger Mann, der Ford Truck fahren kann. Nachtarbeit; muß Bargeld handhaben und Bürgschaft stellen können. Stetige Stelle, guter Lohn. Nachzufragen: Roeske, 15 N. Laramie Ave., nahe Madison, Austin.

Verlangt: Kirchendiener; muß nahe Burling und Willow wohnen. Näheres zu erfragen 172 Burling Str. dosason

Verlangt: Bäcker an Brot und Rolls und an Cakes zu helfen; offener Shop. 542 E. 43. Straße. dofrsa

Verlangt: Bäcker, erste Hand an Brot und Rolls; auch zweite oder dritte Hand. Guter Lohn und stetige Arbeit. Kein Streik-Shop. Kenwood Bakery, 624 E. 47. Str., Chicago, Ill. midofr

Verlangt: Bäcker, zweiter Mann, Tagarbeit 2058 W. Polk Str. mido

Verlangt: Painters und Paperhangers. Anzufragen um 5 nachm. 2027 Potomac Ave. mido

Verlangt: Handschuh-Zuschneider. Midland Glove Co., 1049 N. Hermitage Ave. mdofr

Verlangt: Saloonporter, guter Platz für stetigen (auch älteren) Mann; $12 die Woche, Zimmer und Kost. Adr.: O 1286 Abendpost. dido

Verlangt: Erstklassiger Cabinetmaker, der auch Hausreparaturen macht, bei hohem Lohn. 2816 N. Clark Str. 12mai1wX

Verlangt: Möbelschreiner, erster Klasse Mann, bester Lohn. 1801 N. Rockwell Str. mi-sa

Verlangt: Automobil-Trimmers an Limousine-Body Arbeit und Reparieren, erster Klasse. Bester Lohn, beste Arbeitsverhältnisse. Graff Mfg. Co., 2919 Indiana Ave. midofr

Verlangt: Lumber Pilers. Irving Park Lumber Co., 4540 Belmont Ave. midofr

Verlangt: Erfahrene Seidenbandweber, Männer. Leon Freeman, 6. Floor, 355 Union Park Court. dimido

Verlangt: Etliche gute stetige Jungens für Arbeit in Maschinenwerkstatt. The Kersten Co., 216 N. Clinton Str. dimido

Verlangt: Bench oder Vise Hand, Mann mittleren Alters bevorzugt. Angabe des Alters, Erfahrung und Lohnes. Antwort in Englisch unter Adr.: O 1281 Abendpost. di—sa

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Nacht-Stallmann. Vorzusprechen:
Hetzel & Co.,
1801—15 Larrabee Straße. dofrsa

Verlangt: Junger Küchenporter. $40 monatlich, Beköstigung und Zimmer. Spreckt vor beim Manager De Ham, 551 Grant Place.

Verlangt: Stallmann und Wagenmacher. Merkle Dairy Co., 915 Diversey Blvd., Hinterhaus.

Verlangt: Weber und ein Mann, um an Carpets zu arbeiten. J. Walter & Co., 5113 S. Halsted Str. midofr

Verlangt: Guter Brotbäcker; $40 die Woche; offener Shop. 6132 Broadway. mido

Verlangt: Mehrere gute Korbmacher; höchster Lohn. 713 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Helfer in Bäckerei an Brot und Cakes. 3620 W. 22. Str. dimido

Verlangt: Erster Klasse Cake-Formann und zweite Hand; Tagarbeit. 3052 Lincoln Ave.

Verlangt: Bäcker an Brot und Kuchen; muß allein arbeiten. 1927 Van Buren Str.

Verlangt: Schuhreparierer. 7301 W. Madison Str., Forest Park, Ill. dofrsa

Verlangt: Buffers, Chandeliermacher und Plating-Room Helfer. Nachzufragen: Moran & Hastings Mfg. Co., 567 W. Lake Str., vierter Floor. Fragt nach Mr. Olsen. dofrsa

Verlangt: Gute zweite Hand an Brot und Rolls. 2830 Archer Ave. dofr

Verlangt: Holzarbeiter; erfahren im Belt-Sanding. Zu erfragen: Louis Hanson & Co., 1500 N. Kostner Ave. 15mai1wX

Verlangt: Schreiner, gute Männer, können hohen Lohn verdienen. Louis Hanson & Co., 1500 N. Kostner Ave. 15mai1wX

Verlangt: Junge Männer, auch im mittleren Alter, geschickt mit Handwerkszeug, um Cabinet Making zu lernen. Zu erfragen: Louis Hanson & Co., 1500 N. Kostner Ave. 15mai1wX

Verlangt: Erfahrener Geschirrwäscher. 3126 Lincoln Ave.

Verlangt: Janitorhelfer um Theater reinzumachen; nicht den ganzen Tag; anzufangen morgens. Nachzufragen in Schuhreparaturwerkstatt, 2445 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Lunchman, der auch etwas kochen kann. 631 West North Ave.

Verlangt: Porter zum Geschirrwaschen und für allgemeine Arbeit in einem Tea Room; von 9:30 bis 8; $15 wöchentlich mit Mahlzeiten; 6 Tagearbeit. 6729 Sheridan Road.

Verlangt: Sawyers, Stock und Rip, stetige Arbeit. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. dofr

Verlangt: Painters, Paperhangers; Union; vorzusprechen nach 5 Uhr abends. 729 Diversey Parkway 1. Flat.

Verlangt: Ein geschickter Mann für Reinmachen und Dampfkessel besorgen. Millers Bakery, 4201 N. Robey Str.

Verlangt: Barbier, erster Klasse Mann; Lohn $21; Hälfte über $30. 3223 N. Ashland Ave.

Verlangt: Anständiger Butcher, um beim Schlachten und Wurstmachen zu helfen. 49 W. Main Str., Chicago Heights, Ill. dofr

Verlangt: Bäcker, zweite Hand an Cakes. — 3758 N. Robey Str.

Verlangt: 4 Bäcker, 2 an Cakes und 2 an Brot. Glees Bros., 4551 Ravenswood Ave. dofr

Verlangt: Aelterer Mann, um einem kranken Mann aufzuwarten. Leichte Arbeit. Telephon Edgewater 842, nach 7 Uhr abends.

Verlangt: Stetiger Kellner von 9—7 Uhr abends; $14 die Woche; keine Sonntagsarbeit. 170 N. Wells Str., Saloon.

Verlangt: Tüchtiger Porter für allgemeine Saloonarbeit, guter Lohn, Nordostecke Western und Roscoe Str. dofrsa

Verlangt: Ein zweite Hand Bäcker an Brot und Rolls, eine dritte Hand an Brot und Rolls, Tagarbeit; müssen Unionleute oder willens sein, sich der Union anzuschließen. Unionlohn. Ideal Sanitary Bakery, 31 Illinois Str., Chicago Heights, Ill., oder telephoniert Chicago Heights 1419. 12mai1wX

Verlangt: Guter Damenschneider für neue und alte Arbeit. Boltelmann, 758 Irving Park Boulevard. 12mai1wX

Verlangt: Männer, die etwas von der Weberei verstehen. Nachzufragen: A. B. Fiedler & Sons. 1713 Hammond Str. 5mai2wX

Verlangt: Cakebäcker für Tagarbeit. 5415 No. Clark Str. dimido

Verlangt: Ein Schmied und Finisher an neuer Arbeit. 1330 W. North Ave. dmido

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Familien, um in Zuckerrüben-Feldern in Michigan zu arbeiten; gute, gesunde Arbeit für die ganze Familie. Wir liefern Haus, Garten und Transportation nach der Farm frei. Wenn interessiert, kommt Sonntag, den 18. Mai, 10 Uhr vorm., nach Kietisch's Halle, 834 Willow Str., und ich erkläre Weiteres. Frank Kozian. dofrsa

Verlangt: Einige Familien für Arbeit in Zuckerrüben in Iowa. Fahrt, Wohnung und Garten frei. Wir haben gute Plätze für gute Familien und wir bezahlen mehr. Nachzufragen von 1 bis 4 nachm. 1651 Blue Island Ave. 15mai1wX

Verlangt: Zuckerrübenarbeiter, Familien für Arbeit im südlichen Wisconsin und nördlichen Illinois; $24 per Acker; Fahrt, Haus und Feuerungsmaterial frei. Zu erfragen: Diamond Labor Supply Co., 537 West Madison Straße, Rock County Sugar Co., Janesville, Wis. di—sa

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Janitor, 4 oder 5 Stunden jeden Tag. Bitte selbst vorzusprechen. 4441 Princeton Ave., 2. Floor, rechts.

Gesucht: Butcher sucht Stellung, kann schlachten und Wurstmachen in oder außerhalb der Stadt. Bitte Lohn anzugeben. Adr.: Max Gittel, 1505 N. Wells Str.

Gesucht: Aelterer gelernter Schlosser sucht leichte Arbeit im Maschinenshop. Adr.: Z 2009 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Deutscher, 27 Jahre alt, der englischen Sprache vollständig mächtig, sucht Beschäftigung in Chicago oder außerhalb. Zwei Jahre bei der American Railway Expreß Co. angestellt. Gefl. Offerten brieflich an N. H. Hanson, 1013 W. Madison Str.

Gesucht: Guter Schuhmacher, 40 Jahre alt, sucht Arbeit. Telephon Cicero 1873.

Gesucht: Erfahrener Buchhalter würde Führung der Bücher eines kleinen Geschäftes beim übernehmen. Blum, 3860 N. St. Louis Ave. Tel. Irving 4286.

Verlangt: Stelle als Chauffeur oder Janitor. 'Phone: Lincoln 9550. dofr

Maurer, 32, kann auch Plaster- und Zementarbeit tun; geht auch auswärts. M. Müller, 814 W. 64. Str., Chicago. dofr

Gesucht: Mann, gut verwendbar bei diversen Reinigungsarbeiten, wie auch Papering, Calcimining und Painting, sucht Beschäftigung. Offerten erbeten an Adr.: N 2137 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, verheiratet, sucht Arbeit als Helfer in Bäckerei; hat Erfahrung. Telephon Lincoln 2884.

Gesucht: Mann mittleren Alters sucht Arbeit in Restaurant am Counter, Short Order Koch; arbeitswillig. Adr.: N 2139 Abendpost. mido

Gesucht: Aelterer Gärtner sucht allgemeine Arbeit. Schmechel, 515 W. Madison Str. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Vorarbeiterin.
Ich habe eine gute Stelle für eine energische Vorarbeiterin, um die Führung einer Damenkleiderfabrik zu übernehmen; auf der Westseite gelegen. Zu erfragen: J. E. O'Brien, 116 S. Wells Str. dimido

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin; stetiger Platz. 4824 Winthrop Ave. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Schneiderinnen, Bushelmen, für Männerkleidungsstücke; dauernde Stellung und guter Lohn. Sofort nachzufragen, Abteilung für Männerkleider, 2. Floor, nördlich.
Rothschild & Co.,
State, Jackson und Van Buren Str. dofr

Verlangt: Verlangt:
Power-Maschinen-Operators,
— für —
einfache Nähmaschinen,
Scalloping Maschinen,
Zickzack Embroidery-Maschinen.
— ferner —
Lehrmädchen
Mädchen von 14 bis 16 Jahren als Finishers.
Star City Embroidery Co.,
Berenice und Ravenswood Ave.,
Lincoln Ave. Cars halten an Grace Str. mi—son

Verlangt: Frauen, um künstliche Erdbeeren mit Stengeln zu versehen. Sofort nachzufragen.
Sprague, Warner & Company,
600 West Erie Straße. mido

Verlangt: 25 Mädchen, 14 bis 18 Jahre alt, um in Stickereifabrik zu lernen; guter Lohn, kurze Stunden und stetige Arbeit.
Chicago Embroidery Co.,
1715 W. Ohio Str., nahe Metropolitan Hochbahn-Station. midofr

Verlangt: Mädchen, um Haararbeit zu erlernen; beste Arbeitsverhältnisse; höchster Lohn bezahlt während der Lehrzeit.
Western Hair Goods Co.,
209 S. State Str. 10mai1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau als Sandwich Maker in Delikatessen und Restaurant. Keine Sonntagsarbeit; guter Lohn und Mahlzeiten. Sprecht vor: 185 N. Clark Str.

Verlangt: Erstklassige Dreßmakers. Lohn von $20 bis $25 die Woche. Stunden von 8 bis 5 Uhr, Samstag bis 1 Uhr. Frankel, 3542 W. Polk Str. io—son

Verlangt: Drapers, Finishers, Helferinnen und Lehrmädchen für Schneiderin. Halben Tag am Samstag. Crone, 622 S. Michigan Ave., Zimmer 910.

Verlangt: Deutsches Mädchen oder junge Frau mit etwas Erfahrung in Bäckerladen. 2437 Wentworth Ave. Telephon Calumet 1692. dimido

Verlangt: Erfahrene Mädchen, um künstliche Blumen zu zweigen; guter Lohn. Nachzufragen Zimmer 222, M. B. Artificial Flower Co., 30 East Randolph Str. 13mai1wX

Verlangt: Erfahrene Maschinen Operators an Lederarbeit; stetiger Platz. H. P. Danielsen, 300 W. Lake Str. dimido

Verlangt: 50 Mädchen oder Frauen, um seidene Lampenschirme zu machen, auch Heimarbeiterinnen. M. Marquiz, 17 N. Wabash Ave., Zimmer 203. 12mai1wX

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin oder Mädchen, das gut nähen kann; guter Lohn und stetiger Platz. 2304 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Nachstickerinnen und Watcher; guter Lohn und kurze Stunden. Rechsteiner Embroidery Co., 4743 Bernard Straße. 10mai1wX

Verlangt: Skirt und Waist Finishers, Operators und Stock Mädchen; ideale Arbeitsverhältnisse; Samstags bis Mittag. 2120 Prairie Ave. 9mai1wX

Verlangt: Erfahrene und unerfahrene Maschinen Operators; guter Lohn während der Lehrzeit. Peerleß Coat Front Co., 500 S. Peoria Str. 9mai1wX

Verlangt: Erfahrene Drygoods-Verkäuferinnen; stetige Plätze; 5 Abende geschlossen. 704 S. Crawford Ave., nahe Garfield Hochbahn-Station. midofr

Verlangt: Preß-Mädchen; stetige Arbeit. August Schwarz, 109 W. Illinois Straße. 13mai1wX

Verlangt: Mädchen als Verkäuferin in einer Bäckerei. 3312 Lincoln Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Delikatessenstore, Erfahrung nicht nötig. 210 North Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerladen. 1915 S. Halsted Str.

Verlangt: Geübte Handstickerinnen, zu Hause zu arbeiten; stetige Arbeit; guter Lohn. 2926 Broadway. dimido

Verlangt: Mädchen als Verkäuferin für Delikatessen und Bäckerei; auch Mädchen für einige Stunden. 4537 Broadway. dimido

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung, um in Bäckerladen zu arbeiten. Wallburgs Bäckerei, 2154 Armitage Ave. dimido

Verlangt: Junges Lehrmädchen. Guter Lohn während der Lehrzeit. Nachzufragen: Maison Louise, 108 N. State Str. 13mai1wX

Verlangt: Mädchen, um an Ornamenten und Braids zu arbeiten, mit oder ohne Erfahrung. Solche zum lernen werden auch Platz bekommen. Nachzufragen bei A. B. Fiedler & Sons, 1701 Hammond Str. Ecke Eugenie, 1 Block westlich von Wells, Nordseite. 5mai2wX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäckerei; guter Lohn. 213 E. 39. Str. midofr

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung für Bäckerladen, guter Lohn. Nahe Ravenswood Hochbahn. 4622 N. Kedzie Ave. dimido

Verlangt: Verkäuferin Bäckerei. 1768 Greenleaf Ave., Rogers Park. Tel. Rogers Park 298. 13mai1wX

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4743 Ingleside Ave., 1. Apt. 'Phone: Kenwood 2616. 12mai1wX

Verlangt: Junges Mädchen bei der leichten Hausarbeit mitzuhelfen; gutes Heim für die richtige Person. 645 Grace Str., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Mercer, 2720 Lincoln Str., Evanston. Tel. 374. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche, guter Lohn. 902 Pine Str., Winnetka. Tel. Winnetka 1265. 13mai1wX

Verlangt: Geschirrwascherin. Jamms Café, 2258 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $10. Nachzufragen 1940 Belmont Ave. 13mai1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie von Erwachsenen. 3434 N. Halsted Str., im Laden. do—sa

Verlangt: Frau für Reinmachen an jedem Freitag. Buchsbaum, 1425 Rascher Ave.

Verlangt: Erfahrene Haushälterin; 300 Zimmer Commercial. Telephoniert Calumet 2710 zwischen 8 und 11 Uhr und fragt nach Mr. Branz. mido

Verlangt: Gute Businesslunch-Köchin; guter Lohn und kurze Stunden; auch Mädchen oder Frau für Küchenarbeit. 1982 Clybourn Ave. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 3644 Rokeby Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen; $10. 522 Linden Ave., Wilmette. Telephon Wilmette 526. 12mai1wX

Helene Wieland, bitte telephonieren Sie oder kommen Sie zu mir. Mrs. Roe, Telephon Winnetka 1265. 21ap*X

Verlangt: Zweites Mädchen; muß Empfehlungen haben. 5121 Drexel Blvd., 2. Apt. mi—son

Verlangt: Mädchen für Kochen.
860 Lincoln Ave., Winnetka. Tel.: Winnetka 1532 oder Haymarket 470. di—sa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; deutsches, polnisches oder ungarisches; gutes Heim, kleine Familie. Tel. Lake View 4406. 3718 Pine Grove Ave., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3043 Logan Blvd., 1. Apt. dofrsa

Verlangt: Junge Frau für Hausarbeit. — 1528 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 4940 Washington Park Court. Tel. Drexel 4922. dofr

Verlangt: Haushälterin, verheiratet, für ein Roominghaus. Lohn $8 und Wohnung. Anzufragen 1019 W. Monroe Str.

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit; gutes Heim mehr als Lohn. 4531 N. Lawndale Ave. Tel. Irving 2018.

Verlangt: Köchin für Restaurant; keine Sonntagsarbeit. 7456 Vincennes Ave.

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16, auf zwei Babies zu achten. 3157 Southport Ave. dfrsa

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit; halbe Tage. Marcus. 2857 Burling Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; guter Lohn; gutes Heim. 1213 N. Kedzie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Frau für Reinmachen, Nachmittags vorzusprechen, 240 West North Ave. dofr

Verlangt: Aeltere Dame für leichte Hausarbeit, gutes Heim, guter Lohn. 2461 Montrose Ave. Tel. Graceland 7163.

Verlangt: Sauberes Mädchen oder Frau für allgemeine oder leichte Hausarbeit. 6256 Glenwood Ave. Tel. Edgewater 4197.

Verlangt: Starke Frau um in Küche einer Bäckerei zu arbeiten. Sofort nachzufragen 3615 Lawrence Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. 3636 N. Ashland Ave. dosason

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Muß gewillt sein, für 5 Monate mit aufs Land zu gehen. Guter Lohn. Wöchentliche Fahrt nach Chicago vergütet. Telephon Wellington 3142. Mrs. Janensch, 1241 No. Paulina Str. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; gutes Heim, stetiger Platz. Tel. Sunnyside 3916. 4538 Malden Str. dimido

Verlangt: Frau für leichte Hausarbeit. Guter Lohn für die richtige Person. H. Rosen, 3101 Lincoln Ave. Telephon Wellington 1848. dimido

Verlangt: Aeltere Frau, um bei der Hausarbeit zu helfen. 2843 Diversey Ave. Telephon Armitage 6111. dimido

Verlangt: Frau für Hausarbeit von 8 bis 5 Uhr; keine Sonntagarbeit, kein waschen. 1119 N. Hoyne Ave., 2. Flat. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen, sehr wenig kochen. 4536 N. Seeley Avenue. dimido

Verlangt: Kindermädchen, ungefähr 16 Jahre alt, um auf 8 Monat altes Baby zu achten.— 4314 Clarendon Ave., 1. Apartment, westlich. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $12.00 die Woche. Gutes Heim. 553 North Ave., 2. Flat. 'Phone Lincoln 735. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen, guter Lohn, gutes Heim. N. Fox, 510 Roscoe Str. Tel. Graceland 320. mido

Verlangt: Ehrliches, arbeitsames Mädchen für leichte Hausarbeit und Mithilfe im Laden sofort. Anständige Behandlung und guter Lohn. 4213 Broadway, im Laden. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit einige Stunden täglich; Familie von drei Erwachsenen. 2615 N. Troy Str., 2. Apartment. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; Referenzen; $10 die Woche; gutes Heim, Privatbad. Verhoeven, 6010 St. Lawrence Ave., 1. Flat. Tel. Hyde Park 9731 14mai1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen, einfaches Kochen. 1116 Prait Blvd., 1. Apt. Tel. Rogers Park 7403. midofr

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit an einem Tag der Woche. 134 W. North Ave.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit. 1247 Wellington Ave. 'Phone: Wellington 10451. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; kein Waschen, gutes Heim. Tel. Oakland 1967. 4619 Ellis Ave. di—sa

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle für Waschen und Bügeln. 4902 S. Wells Str. Tel. Boulevard 2558.

Gesucht: Deutsche Frau nimmt Wäsche ins Haus. Mrs. Hofler, 1854 Dayton Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Bügelplätze für Montags, Dienstags, Mittwochs und Donnerstags; $3.10 den Tag. Anna Reinhardt, 1461 N. Halsted Str.

Gesucht: Eine alleinstehende ältere Frau sucht eine anständige Stelle als Haushälterin oder halbe Tage Arbeit, Office reinmachen. 524 W. 29. Str., 2. Floor, hinten. mido

Gesucht: Frau sucht Hausarbeit von 6 bis 8 Stunden den Tag; keine Sonntagsarbeit. Telephon Diversey 4266. dimido

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Tuberculosis, Goiter, Krebs, Rheumatismus, Haut- und geheime Krankheiten mittelst neuester Methode erfolgreich behandelt. Dr. F. E. Reichardt, 1070 Milwaukee Ave. Sprechstunden 3 bis 5 (nicht Sonntags). 22ap1mtX

Dr. Hasenclever, Spezialist; alle Privat- u. Frauenkrankheiten behandelt mit gutem Erfolg. 3006 W. Madison St., nahe Sacramento. Rat frei. 23feb,3mtX

Dr. Frant, früher Assistent d. Wiener Universität, Spezialist für Privatkrankheiten. 1164 Milwaukee Ave. St. 10-12 Mittags, 6-8 Abd. 15ag*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: 3 Stuhl Barbier-Geschäft. 6320 N. Clark Str. frsonmo

Bäckerei zu verkaufen, 25 Jahre etabliert; jährliche Einnahme über $30,000; alles Ladenkundschaft, keine Ablieferungen. Eigentümer muß wegen schwacher Gesundheit zurücktreten. Nur für Bar verkauft. 247 W. 23. Straße. Telephon Normal 8745. midosason

Zu verkaufen: Kleine Bäckerei billig; tägliche Einnahme $30; wegen Familienverhältnissen. Adr.: Z 2004 Abendpost. dosa

Bäckerei, $1000 wöchentliche Einnahme, lange Lease, billige Miete, große Anlage, preiswürdig zu verkaufen. Adr.: Z 2001 Abendpost. 15mai1wX

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei mit Haus, Heißwasserheizung; wöchentliche Einnahme über $1000. Adr.: Z 2011 Abendpost. dosason

Zu verkaufen: Delikatessen. Bargain, $845, $1300 wert; „Cash and Carry"-Plan; wöchentliche Einnahmen $350; Laden und vier Zimmer; Miete $35; muß krankheitshalber verkauft werden; keine Agenten. 5103 Irving Park Boulevard. dofrsa

Zu vermieten: Restaurant, Roominghaus, sehr billig; verkaufe auf leichte Abzahlungen. 1585 Clybourn Ave., nahe Halsted und North Avenue. dosason

Zu vermieten: Meatmarket in Vorstadt von Chicago; keine Fixtures und Eismaschine; sehr kleines Kapital nötig; 5 Wohnzimmer im Haus. Habe noch ein zweites Geschäft. Adr.: N 2140 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Delikatessen, guter Platz (Zimmer) wegen anderem Geschäft. 3855 N. Western Avenue. dido

Zu verkaufen: 2-Stuhl Barbershop, alter Platz, Dampfheizung, $20 Miete. Auch Ausverkauf von Kanarienvögeln. 2405 N. California Ave. mido

Zu verkaufen: 14-Zimmer Roominghaus, beste Lage. 508 Rush Str. dimido

Vermiete Candy-Store mit Wohnräumen; $15 monatl. 2728 Francis Place. 13m1wX

Zu verkaufen: Gutgehendes Schneidergeschäft in guter Nachbarschaft; sehr mäßiger Preis. Zu erfragen: 1537 N. Larrabee Straße.

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Verlangt: Teilhaber in alt etabliertem Verkaufs- und Versandgeschäft. Großer Profit, wenig Kapital. Untersucht genau. Goldene Gelegenheit. Zimmer 512, Oxford Bldg., Chicago.

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Schaufenster-Gestell für Schuhe (Nickel) zu verkaufen. 734 W. 79. Straße.

Zu verkaufen: 3 Barbierstühle und ganze Fixtures, spottbillig. 1405 N. Halsted Str. 15mai1wX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

„Safety First"! Wir haben Sicherheitskästen für $3.00. Offen täglich von 9 morgens bis 6 abends. Samstag bis 9 Uhr abends offen. Die älteste Bank auf der Nordwestseite.
Krause State Savings Bank,
1341 Milwaukee Ave. — Bestände über $2,000,000.— Wir bezahlen Zinsen 4% im Jahr. 18ap*

Home Bank & Trust Co.,
Ashland und Milwaukee Ave.
Verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zum niedrigsten Zinsfuß.
Hilfsquellen über $3,000,000.
Offen Samstag abends bis 9 Uhr. sodidofa

Zu verleihen: Geld in Summen von $500, $1000, $1500, $2500, $3000 und $4500 auf Chicago bebautes Grundeigentum. Gute Bedingungen. F. Gehm, 2217 Belmont Ave. dosa

—Höchste Preise für Liberty Bonds—
Franklin Investment Co.,
11 So. La Salle Str. Zimmer 503. 9ma*X

$500 und aufwärts zu verleihen zu mäßigen Zinsen auf verbessertes Grundeigentum, erste Hypotheken an Privatpersonen. Adr.: O 2370 Abendpost. 10mai1wX

—Darlehen auf zweite Hypotheken— auf Chicago Grundeigentum; leichte Zahlungen, billige Raten. — Fred Plotke, 127 N. Dearborn Str. Tel. Central 2642. 16ap-30junX

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865 23li*X

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu vermieten: 5 Zimmer, Dampfheizung, hell, Porch, Yard, heißes Wasser. 1120 Fullerton Ave., Tel. Diversey 8498. dofr

Zu vermieten: 6 Zimmer, $20. 2133 Fremont Str.

Zu vermieten: Laden und 4 Wohnzimmer, großer Bäcker-Backofen; East Kedzie Avenue. Wilson, 1544 Unity Bldg 'Phone Central 3600. dofrsa

Zu vermieten: 2, 3, 4 und 6 Zimmer Wohnungen für $5, $7, $9 und $12. 2141 Herndon Straße. 10maisadidofa

Gebe 3 große helle möblirte oder unmöblirtes Basement Haushaltungszimmer an Ehepaar für Dienstleistungen. 2223 Burling Str.

Zu vermieten: Eckladen und 4 Zimmer, gut für Elektrik, Putzwaren-, Schubladen oder Barbierstube, preiswert. 3706 Southport Ave. didofa

Zu vermieten: Vier helle Zimmer, $10; 5 Zimmer, $12. 1418 Orleans Str. 13mai1wX

Zu vermieten: Laden und zementierter Keller, gute Lage für Fleischer oder Bäcker, Preis mäßig. 3464 Nord Clark Str. Adolph Kaufmann, Tel.: Wellington 8265. *X

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Roomer verlangt. 700 North Avenue. 15mai1wX

Frau wünscht Boarder und Roomer. 1643 N. Halsted Str. 15mai1wX

Vermiete schöne Frontzimmer; $2 und $2.50 wöchentlich. Frau Kunze, 570 West Madison Straße. dofr

Zu vermieten: Ein schönes Zimmer bei Witwe, an 1 oder 2 Herren. 2436 Fury Court. dofrsa

Verlangt: Männer in Board. 422 West North Ave., 3. Flat. dofr

Verlangt: Boarders, süddeutsche Küche; alle Bequemlichkeiten; Bad, Telephon, 917 Webster Ave, Nahe Hochbahn. dosason

Zu vermieten: Zimmer, auch passend für leichte Haushaltung. 1902 Fremont Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer. 304 Sigel Str. dofr

Zu vermieten: Frontzimmer, separater Eingang, Bad und Telephonbenutzung. 540 West North Ave., 2. Floor. mido

Vermiete schöne möblierte Zimmer, $1.75—$3.00; Bad und Telephon. 739 N. Clark Str. didofa

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer. 230 Florimond Str., nahe Wells. 13mai1wX

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Alleinstehender, einsam fühlender Mann, weder Raucher noch Trinker, wünscht als Alleinmieter Zimmer mit oder ohne Kost mit gesellschaftlichem Anschluß. F. Maier, 27 Ost Harrison Str. dido

Junge Witwe mit 4jährigem Kind sucht möbliertes Zimmer mit Board nahe Hochbahn auf der Südseite bei Leuten, die das Kind am Tage verpflegen. Adr.: Z 2002 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht Zimmer in Privatfamilie, nahe Hoch- und Straßenbahn, Telephon, Nordseite, kein Roominghaus. Adr.: E. K., 986, Abendpost.

Junger Mann wünscht gutes Zimmer und Board bei Privatfamilie als Alleinmieter in guter Nachbarschaft; zahle $8 die Woche. Bitte um Angabe der Familienmitglieder. Adr.: N 2135 Abendpost. mido

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verloren: Augengläser, Nordseite. 1733 Dayton Str., Bäckerei.

Kaufs- und Verkaufsangebote
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Whiskey, 90 Proof, $8.75 die Gallone. Sauer & Grethel, 1500 Sedgwick Straße. 1maidofondi1mt

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Parlor-Set, Eßzimmer-Set, Davenport und andere Möbel. 1721 Melrose Str. Tel. Graceland 6065. dofr

Zu verkaufen: Wohnzimmer-Einrichtung, auch einzelne Stücke, in erstklassiger Verfassung. Bargain. Tel. Hyde Park 5617. dofr

Zu verkaufen: Möbel, Rugs und Oefen. 907 Center Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: Eisernes Bett, Mahagoni emailliert; Messing Trimmings und gute Springs; verkaufe für $8. 2203 Burling Str.

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmern; billig. 1323 Barry Ave.

Zu verkaufen: Messingbett, Matratze und Spring, in gutem Zustand; mäßiger Preis. — 6342 Throop Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Library Tisch, Bücherschrank und 2 Schaukelstühle. 726 Melrose Str., Apt. 3. dofr

Zu kaufen gesucht: Gut erhaltene Möbel eines 4-Zimmer-Flats für Bar. F. Moedl, 2841 Clybourn Ave.

Möbel zu verkaufen, darunter Piano, Nähmaschine, Rolltop-Pult, Betten und Eichenholz-Shelving. 2229 N. Halsted Str. mido

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Gasofen, Ice Box und Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 9ap1mtX

Händler

Versteigerung
Freitag, den 16. Mai, 10 Uhr vorm., in 2525 Sheffield Ave.
Wir verkaufen an die höchsten Bieter für Bar den ganzen Inhalt von 20 Zimmern, enthaltend Rugs, Teppiche, Kimball Upright Piano, Betten, Springs, Matratzen, Dressers, Tische, Stühle, Schaukelstühle, Draperien, Leinzeug, Geschirr, Glaswaren, Silberwaren, Bilder, Küchengeräte, Bücher, Eisschränke usw.
Reebies Auction House,
Joseph Straußer, Versteigerer.
Privatverkäufe täglich. — Offen Mittwoch und Samstag abends.

Nur diesen Monat!
$60 kaufen ein prachtvolles echtes Leder Parlor-Set, nur 30 Tage gebraucht, wert $175. Wir sind ferner gezwungen, mit vielen Parlor-Sets und Rugs neuesten Stils aufzuräumen. Auch Piano und Phonograph. Freie Ablieferung. Wir nehmen Liberty Bonds. Western Furniture Storage Co., 2810 W. Harrison Str. Offen von 9 morg. bis 9 abends. Sonntags 10—4. 8ma,dofon1mt

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2201 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 15mz*X

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Extra - Bargain!
$200 Doppel-Spring Phonograph, spielt alle Records, für $55 verkauft, mit Records und Diamantnadel. Auch Parlor Suite neuesten Stils, Eßzimmer-, Schlafzimmer-Sets, Davenport, Rugs, Bilder usw. Verkaufe für irgend eine vernünftige Offerte. Versäumt diesen Bargain nicht. Residenz, 1922 S. Kedzie Ave. 16ap,1mtX

— Bargains —
Großer Mahagoni Phonograph einschließlich 30 Records und 200 Nadeln, nur $50. $75.00 kaufen $200 wert Mahagoni. $85 kaufen $250 wert Mahagoni. Ein ganz neues Prachtstück. Ebenfalls Bargains in kleinen gebrauchten Victor und Columbia. Westphal Storage, 1559 N. Halsted Str. 13mai1wX

$50 kaufen $400 Upright Piano. 1956 Larrabee Str. 15mai1wX

Phonograph zum Einkaufspreis, Records doppelseitig, 65c. 1501 Larrabee Str. 29ok,didofa*

Zu kaufen gesucht: Sprechmaschine. Telephon Kildare 7210.

Zu verkaufen: Schöner Cabinet-Phonograph mit Records, für $90, kostete $250. 1826 Nelson Str., 2. Flat. Telephon Graceland 2138. 13mai1wX

Zu verkaufen: Gutes Piano und Orgel, sehr billig; muß verkaufen. 1961 S. Halsted Str. 14mai1wX

Zu verkaufen: De Lux 50-zölliger Mahagony Phonograph, billig. Tel. Diversey 3026. 12mai1wX

$150 Size eleganter Floor Cabinet Phonograph, mit allen Records, $35. Anzusehen bis 9 Uhr abends, Residenz, 2545 Indiana Ave. 11mai1wX

Für $65 verkaufe $300 Size Cabinet Concert Victrola Phonograph mit vielen Records u. 2 Diamantnadeln, spielt alle Records. Victoria, 143 N. Wabash Ave., Room 404. 11mai1wX

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Männer und junge Männer!
Es ist nicht notwendig, daß Ihr Bargeld für Eure Kleider zahlt, wenn Ihr sie auf Kredit gerade so billig kauft. Reine Wolle. Neueste Moden.
— $20 bis $35. —
Auf Abzahlung wie Ihr wünscht.
Liberty Bonds in Zahlung genommen.
Hyman & Co.,
215 N. Clark, nahe Lake. Abends offen. 2ma*X

Kauft Eure Kleider da, wo Kunden, die Werte zu schätzen wissen, ihre kaufen. Waist Seam und Skirt Modell Suits zu $17.50 bis $35. Conservative Style Anzüge zu $15 bis $45. Knaben-Anzüge zu $7.50 bis $17.50. Männerhosen zu $3 bis $8.50. Ferner führen wir ein feines Lager erstklassiger, wenig getragener Geschäfts-, Dreß- und Full Dreß-Anzüge.— Abends offen bis 9 Uhr. S. Gordon, 1415 S. Halsted Straße. 11mai*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Neue Singer Nähmaschinen zu Fabrikpreisen; wenig gebrauchte $5 aufwärts, garantiert; auch Reparaturen. Cooper, 335 North Ave. Tel.: Diversey 2799. 22ia*X

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Kanarienvögel, großer zerlegbarer Flugkäfig und alle Sorten Käfige nach Maß gemacht. 1649 Mohawk Str., nahe North Avenue. dosa

Zu verkaufen: Peerleß Baby Chicks, beste Qualität im Handel; alle Sorten; 16c und aufwärts. Peerleß Hatchery, 2521 Archer Avenue, nahe Halsted. 12mai1wX

Prächtige Baby Chicks, auch Futter und Geschirr sind zu haben in 3552 So. Ashland Ave., nahe 36. Str. 11mai1wX

Pferde und Wagen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Citizens Brauerei hat 50 Pferde und Stuten, alle Größen, und eine Partie Pferdegeschirre billig zu verkaufen.
2762 Archer Ave., Ecke Throop Str. 13mai1wX

Zu verkaufen: 2 Wagen, billig. 4243 Armitage Ave. Tel.: Belmont 8281.

Zu verkaufen: Gute Milchkuh. 4823 Drummond Place, nahe Cicero Ave. i-son

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Privatperson verkauft 5 Passenger Kissel Car in bester Verfassung für bestes Angebot. 4017 Eddy Straße. do—sa

Plumbers und Supplies
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jeden. Lebinthal, 1637 W. Division Str. 19ma*X

Plumbing Supplies zu billigsten Preisen für Jedermann. L. Gerstenblatt, 2750 Lincoln Ave. 23ln*X

Ofenteile und Reparatur
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margells 807 ... Avenue. *X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Spezielle Bargains.
2 Frame-Cottages an Beethoven Str., nur $1800.00.

2-Flat Frame, 4 und 5 Zimmer und Toilet, an Howe Str., nahe Center Str., nur $2800; leichte Bedingungen.

2-Flat Frame, Brickbasement, hinten drei Zimmer Cottage, an Willow Str., nahe Larrabee Str., nur $3600; leichte Abzahlung.

3-Flat Frame und Brick an Sedgwick Str., nahe Menomonee Str.; Miete $45; Preis $4200.

2 Frame-Gebäude, je zwei 4 Zimmer Flats, an Burling Str., nahe Center Str.; Preis $4000; leichte Bedingungen.

Cottage, Frame, Brickbasement; Lot 100×265, in Jefferson; Preis nur $6500; Lot ist über $5000 wert.

3-stöckiges Frame, 4 Zimmer Wohnungen, schöner Garten, an Orchard Str., nahe Center. Preis nur $3400.

William Hardt & Co., 1646 Larrabee Str. Telephon: Diversey 2567. 14mai1wX

Drei-Flat Brick und Zwei-Flat Frame auf Konkret; 48 Fuß Ecklot, mit großem Hofraum. Alle Straßenverbesserungen ausgeführt und bezahlt. Zimmer vermietet. Verkaufe auf leichte Abzahlungen, oder nehme kleine Nord- oder Nordwestseite Baustelle oder Hauseigentum in Tausch. Zelosky, 1005 Belmont. 11mai1wX

Zu verkaufen: 2-stöck. Brick, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; gute Verkehrsverbindung; Preis $4850; $500 bar, Rest $25 monatlich. Wm. Zelosky, 3553 N. Western Ave. 11mai1wX

Zu verkaufen: Prächtiges neues Bungalow, Feuerplatz, Bücherschränke; Indirect Lighting-System; durchweg Hartholzverkleidung; Heißwasserheizung; kann auf leichte Abzahlung gekauft werden, Rest wie Miete. Zelosky, 3553 N. Western. 11mai1wX

$400 bar, $20 monatl. kaufen 1½-stöck. Cottage, Finished in drei Flats, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. Zelosky, 3553 N. Western. 11mai1wX

Prächtiges 2-Flat Sonnenparlor Gebäude in Ravenswood; ganz modern; Preis $8200; $2000 bar, Rest nach Belieben. Wm. Zelosky, 3553 N. Western Ave. 11mai1wX

Zu verkaufen: Schöne 5-Zimmer Brick-Cottage in guter Lage; Preis $2500; nehme $500 Anzahlung, Rest auf Abzahlung. Ebenfalls spezieller Bargain; macht Offerte, 6 Zimmer Cottage, 50×122 Fuß Ecke, im besten Teil von Ravenswood; beliebige Bedingungen. Seht John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: Hübsche 6 Zimmer-Cottage, Ofenheizung, elektrisches Licht; Preis $2,900; nehme $500 bar und Rest nach Wunsch, oder ziehe 2 Flatgebäude nahe St. Alphonsuskirche in Tausch in Betracht.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Muß schnell verkaufen wegen Abreise: Wundervolles, hocheleganes Brickgebäude, auf breiter Lot, in feinster Gegend nahe Sheridan Road, 5 und 6 Zimmer, mit den neuesten, besten und modernsten Verbesserungen und Dekorationen, 2 Furnaces, Mietswert $780, für den spottbilligen Preis von $6,850, wenn sofort genommen.
Oscar Josetti, 2752 Lincoln Avenue. (Fragen Sie nach Hrn. Naschke.) dofrsa

Zu verkaufen: Brickhaus, zwei 5-Zimmerflats, Furnaceheizung, modern. Eigentümer, 3824 N. Hamilton Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Eine feine 6-Zimmer Cottage, Nachbarschaft Irving Park Blvd. und Lincoln Ave., Preis $2500, $1000 bar. Agenten verbeten. Nachzufragen bei Henry Sergeant, Telephon Wellington 7584.

Zu verkaufen: Zwei 5-Zimmer und Basement, Frame, Bad, elektr. Licht und Stationery Waschtubs, an Dayton, nahe Willow, $2900. $800 Anzahlung, Rest Zeit. Aug. Torpe, 820 North Avenue. dofrsa

Gut gebaute 4-Zimmer Cottage mit Brick-Basement, modernes Plumbing; $300 bar, leichte Bedingungen. $2600. LaBouy, Ecke Roscoe und Seeley. dofrsa

Zu verkaufen: 5 Zimmer Bungalow, neu, Lot und einhalb, neueste Verbesserungen, Furnace. 5540 N. Whipple Str. dofrsa

Nur $3000 für Haus mit 4 4-Zimmerwohnungen, nahe 4 Carlinien und Eisenbahn, Miete $420. Soll wegen Erbschaftsregelung verkauft werden. F. Gehm, 2217 Belmont Ave. dosa

Zu verkaufen: 6 Flat Brickgebäude, Ofenheizung, Miete $96 per Monat, in gutem Zustand, $9500; Anzahlung $1500 oder mehr, Mortgage zu 5½ Prozent bei kleiner Abzahlung. 3831 Southport Ave., 3. Fl. do—son

Elegantes 4-Flat, Ecke, wie neu, mit Bad, auf Brick, Furnace und Ofenheizung, Licht von allen Seiten, Miete $70 monatlich, alles in feinstem Zustande, nahe Roscoe Str. $1000 bar, nur $6200. LaBouy, Ecke Roscoe und Seeley. dofrsa

Zu verkaufen: 6 und 7 Zimmer und Basement, Brick, an Clifton, nahe Center. $500 Anzahlung. Aug. Torpe, 820 North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Schönes Brickhaus, 3 Flats, elektr. Licht, Hartholzverkleidung; gute Nachbarschaft. $5500. Eigentümer 1118 Oakdale Ave., 1. Flat. mai11,15,18

Möchte ein Haus kaufen zum Kostenpreis von ungefähr $10,000. Suche eine Bank oder Privatperson, um dies zu finanzieren. Habe paar hundert Dollars Bar, Rest $80 bis $100 monatlich. Weiteres nach 7 Uhr abends. 402 Webster Ave. Baksa. mido

Zu verkaufen: Cottage, alle modernen Einrichtungen. 3439 N. Clark Str. dofrsa

Zu verkaufen: 2stöck. Brick und 2stöck. Frame an Sedgwick Str., nahe Eugenie; Miete $53, $500 Anzahlung, $5000. August Torpe, 820 North Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: 2stöck. Frame, zwei 4-Zimmer und Cottage, Miete $35, Willow, nahe Larrabee, $300 Anzahlung, $3500. Aug. Torpe, 820 North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 2stöck. Brick, 5 und 6 Zimmer, Furnace und elektr. Licht, an Balmoral Ave., nahe Robey. $500 Anzahlung; nur $5500. August Torpe, 820 North Ave. dofrsa

Verkaufe billig, Nachlaß zu regeln: 4 Zimmerflats, Brick, Bad; $5500. Ruedel, 602 North Avenue. 10mai1wX

$2500 kaufen 3-6 Zimmerwohnungen; Miete $816, Preis $7200. Rest Zeit. Ruedel, 602 North Avenue. 10mai1wX

Zu verkaufen: Alley Lot, 25x108, mit 3-Flat Brickgebäude vorn und 2 Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht an drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall 1160 Townsend Str., nahe Division. 22ap*X

Zu verkaufen: Modernes 3-5 Zimmer Brickhaus sowie Store und Flat, Ecke, gut vermietet. G. N., 1107 Barry Ave., 1. Flat, nahe Seminary Ave. 10mai1wX

Nordwestseite

Bargain: Modernes 3stöck. Brickhaus, Ofenheizung, 2-5 Zimmer-Wohnungen, Store, Garage und Laundry; elektr. Licht; Miete $876; Preis $8000; Anzahlung $1000. Eigentümer: 2. Flat, 3343 Irving Park Boulevard. sado

Zu verkaufen: Nur $4500 für schönes großes 2-Flat Gebäude, 4 und 4 Zimmer, Brickbasement, Bad, Gas und elektr. Licht; auf 42×150 Fuß Lot; mache leichte Bedingungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: 5125 Patterson Ave., modernes 5-Zimmerhaus, Furnace, elektr. Licht, Oak Trim, neu, 31 Fuß Lot; Preis $3600. K. & K., 1937 N. Robey Str. Tel. Humboldt 2015. do—son

Zu verkaufen: Billig, 7-Zimmer Residenz und Stall, 1637 N. Oakley Ave. Um Weiteres sprecht vor 1716 N. Central Park Avenue. dofrsason

Zu verkaufen: Neues Haus, großer Garten. 5723 Gunnison Str. dofr

Bargain: 1826 N. Washtenaw, drei 7 Zimmer Flats, Miete $552; Preis $4150. Konkret-Fundament. Teil monatlich, 2½ Proz. an Grundeigentumsagenten. H. F. Giesecke, 2530 N. Sawyer Ave., Eigentümer. 12mai1wX

Zu verkaufen: Bauplätze auf leichte Abzahlung, nahe Milwaukee Ave. Straßenbahn, von $200 u. aufwärts. Anton Schmid, 3522 Irving Park Blvd. Tel.: Irving 5016. 18ap1mtX

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Nordwestseite

Reduziert die hohen Lebenskosten,
indem Ihr eine Lot kauft, die mittels eines 5c Fahrpreises zu erreichen ist.
Bepflanzt einen Garten in gutem produktivem schwarzem Boden, wie wir ihn haben auf unseren
100 Fuß Lots
so niedrig wie — $485 —
$25.00 Baar,
$10.00 den Monat.
Wo Ihr genügend Raum habt, einen feinen Gemüsegarten zu kultivieren, ein Dutzend oder mehr Obstbäume zu pflanzen und noch einen schönen Rasenplatz übrig habt.
Diese Subdivision ist nur ein Block von Straßenbahnen gelegen.
Nehmt Grand Ave. Car bis zum Endpunkt der Linie, wo unsere Vorstadt-Office sich befindet.
H. O. Stone & Co.,
Zweig-Office, Harlem und Grand Ave.
Office jeden Abend offen. 10—18ma

Zu verkaufen: 2stöck. modernes Framehaus in Irving Park, zwei 6-Zimmerflats, Lot 50x125, zum billigen Preis von $4600, der Wert ist $5560. — Ebenso Frame Residenz an Sacramento nahe Montrose, Lot 37½x125, Preis $4000; nehme Baustelle als Anzahlung. Wm. Hardt & Co., 1646 Larrabee Str., nahe North Ave. 15mai1wX

Zu verkaufen: 30 bei 125 Residenz-Lot und 25 bei 125 Geschäfts-Lot an George Str. und Crawford Ave. Auf Abzahlung oder Bar, billig. O. F. Lorenz, 1617 N. Maplewood Ave. dofrsa

1¼ Stock, 4 u. 5 Zim., Heißwaff.-Heiz.	$4200
6-Zimmer Brick Bungalow	$4150
5-Zimmer Cottage, $1000 bar, Rest $25,	$3100
5 u. 6 Zimmer Brick-Flat, $1500 nötig,	$5900

Wm. Zuetell, 4101 Fullerton Ave. mi—sa

Westseite

Zu verkaufen: Wegen Krankheit und Altersschwäche. Haus mit 10-Zimmer Roominghaus, mit Roomers besetzt; Lot 234×20, Ecke. Keine Agenten. 1945 Jackson Blvd. dosondi

Südseite

Zu verkaufen: Unter mäßigen Abzahlungen, verbesserte Grundstücke, in gutem Zustand, welche dem Käufer großes Einkommen auf Geldanlage zusichert. 3008 und 3010 Wentworth Ave., Nordostecke LaSalle und 30. Str., 7314 und 7316 Langley Ave., 1153 59. Str., nahe Racine Ave., 2744 Monroe Str. (Brick), nahe California Ave., 2601 Prairie Ave., dreistöckiges Brick, Ecke; 6825 S. Elizabeth Str., 100 Fuß Ecke, unbebaut, nahe Eisenbahnstation, Western Springs, Cook County. F. J. Loughrin, 504 Chamber of Commerce Gebäude. 'Phone: Main 3793. mai13,1wX

Zu verkaufen: 2-stöck. Brick Steinfront, 4 Flats, 2—5 Zimmer, 2—4 Zimmer; Hartholz-Finish, Furnaceheizung; Cement-Basement. Miete $753 jährlich, $5500. Eigentümer, 2. Flat, vorne. 4853 S. Wells Str. mido

Südwestseite

3452 So. Wood Str., 6-Zimmer Frame-Cottage, 2 Lotten, $2100.
Beide gebrauchen etwas Reparatur und müssen verkauft werden. Anzahlung von $500 nötig. F. J. Wilken, 3422 S. Wood Str. dimido

Weshalb Miete zahlen? $50 Bar, Rest $10 monatlich kaufen prächtige ¼ und ½ Acre Hühnerzüchtereien, neue Gebäude, 5c Fahrgeld. Wir kaufen Liberty Bonds. 155 N. Clark Str., Room 1620. 20feb*X

Vorstädte

Vertausche Bungalow, Stall, Hühnerhaus, mit 2 Acker Land, nahe Chicago, für Chicagoer Grundeigentum; seht Dette, 4220 Lincoln Ave. dimido

Zu verkaufen: 4-Zimmer Brick-Cottage, 217 Circle Ave., Forest Park. Preis $2250. Bedingungen nach Belieben. Baltear, 3953 W. 16. Str. Tel. Lawndale 3216. 15ma2wX

Zu verkaufen: Wegen Erbschafts-Regulierung, zweistöckiges Store-Gebäude, eine Cottage und Blacksmith Shop. N. J. Rohs, Milwaukee Ave., Niles. di—sa

Farmländereien

Größter Land - Bargain der Geschichte.
5000 Acres schwarzes, reiches, ebenes, „drained" Gras-Land, Central Wisconsin, fertig zum pflügen und pflanzen, keine Stumpfen oder Steine, die Ernte des ersten Jahres wird das Land bezahlen; gute Fahrwege und Schulen; ebenfalls mehrere verbesserte Farmen zu Bargainpreisen, liberale Bedingungen.
A. R. Webb Land Company,
527 — 76 W. Monroe Str., Chicago, Ill. 14mai,midofon,1mt

Wisconsin Farmen zu vertauschen: 240 Acker nahe Rhinelander, gute Gebäude, Stock und alle Maschinerie; 160 Acker nahe Necedah, mit guten Gebäuden, Stock und Maschinerie; 134 Acker nahe Mauston, Gebäude, Stock und Maschinerie; 80 Acker nahe New Lisbon, mit Gebäuden, Stock und Maschinerie; 60 Acker nahe Plover, gute Gebäude, Stock und Geräte. Wir haben viele andere. K. & K., 1937 N. Robey Straße. do—son

$50 Anzahlung, Rest $5 oder $10 monatlich, kaufen elegante 40 Acre Farm in Wisconsin ($1900 wert); wir kaufen Liberty Bonds. Trustee, 155 No. Clark Str., Zimmer 1020, Ashland Block. 20febX*

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 70 Acker Fruchtfarm mit allem Stock und Ernte, nahe Benton Harbor, Mich., gegen 2 Flatgebäude. Eigentümer 5346 Justine Str., Phone Prospect 459.

Arbeite in Chicago, lebe in der Country, 5 Acker Farmland, reicher, schwarzer Gartenboden, ¾ Stunden vom Loop, sofort zu verkaufen. Preis $1875, wovon $200 Anzahlung und $20 monatlich. Macht sich in einem Jahr voll bezahlt. A. Sander, 317 W. Adams Str., Tel. Franklin 2192. do—son

Verkaufe 40 Acker, guter Boden, 17 Meilen von Chicago; Haus, Stall; Preis $5000. Adr.: Z 2005 Abendpost.

Verkaufe meine schön eingerichtete 40 Acker Farm mit Vieh, Gerätschaften, Ernte; feines Bungalow-Haus Preis $2500; Anzahlung $1000. Route 1. Box 141, Grand Haven, Mich.

Zu verkaufen: Farmen mit oder ohne Wasserfront, Sommerheime und leere Lotten am Fox River. Adr.: Ben Stilling, McHenry, Ill. 13mai1wX

Verkaufe oder vertausche 40 Acker Wisconsin Farm, gute Gebäude, Maschinerie. Eigentümer Edw. Kolka, 2436 N. Harding Ave. Tel. Belmont 8873. midofr

Vertausche 200 Acker Illinois Farm in Marshall County; $125 per Acker; wünsche Einkommen-Property. Beßman, 2828 Lincoln Ave. mi—son

Wir haben gute Farmen zu verkaufen, auch zu vertauschen für Chicago Property. M. Muenzer & Co., 155 N. Clark Str. und 3811 N. Crawford Ave. 10mai1wX

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Noch zu haben: Hausschuhe und Pantoffeln mit Ledersohlen und -Absätzen, 50c und 75c per Paar; die besten Sorten, solides Leder, werden auf Maß gemacht für $1.50 bis $2.00. Pebber Fabrik, 1233 No. Wells Str., nahe Division.

Schöne, billige Hüte für Frauen, Mädchen und Kinder, 1627 Larrabee Straße. 27ap,fondido,1mt

Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Ziel, 223 W. Washington Straße. *X

Billard und Pocket Tische
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische alle Sorten; leichte Abzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co., 623 S. Wabash Ave. 20ok*X

Leichenbestatter
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co.—Michigan Blvd u. Randolph Str. Tel. Central 308 18mi*X

UMI

Fachmännische Arbeiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Laßt Euer Dekorieren von einer zuverlässigen Firma tun. Parris & Tuchman, Painters, Paperhangers und Decorators, 1702 W. Taylor Str. Telephon West 6078.
29ap,dwofonlmt

Nordseite Wohnende, deren Möbel beim Umzug gelitten haben, können dieselben von Sachverständigen zu mäßigem Preise wie neu repariert erhalten. Schreibt. Adr.: S 2010 Abendpost.
dofa

Plastering und Reparaturen gut und preiswert ausgeführt. Frank J. Pult, 720 Blackhawk Str. Tel. Diversey 8684.
doirla

Painter und Calsominer übernimmt Arbeiten beim Kontrakt oder Stunde. Telephon Lincoln 6545.

Carpenter, 28-jährige Erfahrung. Umbau, Reparaturen, Porches, Garages, Screens, mäßige Preise. Scharnach, 1426 N. Clark Str. Phone: Superior 1219, von 6—9 abends.
10mai,fafonmidolmt

Plasterarbeit bestens ausgeführt. 2536 Nord Halsted Str. Schiemann. Phone: Lincoln 1059.
12mailwx

Uebernehme Plastering, Schornstein-Reparaturen. Frank, 2134 Larrabee Str.
dimido

Carpenter, Painter und Paperhanging und alle Hausreparaturarbeiten werden gemacht. Carl, 2731 N. Clark Str. Tel.: Diversey 3158.
12mailwx

Painting, Papering, Calsomining, Plastering, billige Arbeit, garantiert. Lake View Paintstore, 3328 N. Clark Str. Tel. Wellington 366.
3mailmtx

—— Window Shades ——
holt, reinigt und hängt für 35c aufwärts. 712 Dewey Place. Phone: Diversey 4994.
16apxmtx

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

$ Geld zu verleihen. $
Wenn Ihr Geld braucht, leihen wir Euch $30.00 bis $300.000 an Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, am selben Tage, an dem Ihr darum ersucht. Keine Kosten abgezogen. Unter Staatsaufsicht. Niedrigste Raten. Zahlungen nach Belieben.
Illinois Investment Co.,
Room 702.
Nr. 8 S. Dearborn Straße.
Sm23mt*X

Mutual Security Co.,
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße, Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5495.
31ja*X

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Fred Plotke deutscher Rechtsanwalt Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str. Zimmer 920.
5fb*X

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat, erteilt Rat frei. Zimmer 1115, 133 W. Washington Str., von 9 Uhr morgen. bis 1 Uhr nachm., Tel. Main 1450, und 1572 N. Halsted Str. von 1 Uhr nachm. bis 8:30 abends. am Sonntag von 9 bis 12 Uhr. Tel. Diversey 3134.
29ap,X

Amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Kiel, 223 W. Washington Str.
*X

Jacob J. Schwartz, Advokat, Notar und Kollektor. Offen Abends und Sonntags. 2131 N. Clark Str. Phone: Diversey 3158.
26ap,1mtX

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave.
18ok*X

Dr. Hugo Kadan, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue.
30ds*X

Medizinisches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, Erkältungen usw. nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger, 2253 W. 12. Straße.
11p,fadido*

Fort mit Schuppen und juckender Kopfhaut. Verschafft Euch prachtvolles Haar. Sendet $1 für Originalflasche unseres Haarmittels. Renaissance Co., 186 N. La Salle Str.
mai10,fafondido*

Börsennotierungen.

Chicago, den 15. Mai 1919.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunde bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Mais—		
Juli	$1.63⅝	$1.63⅛
Sept.	1.56½	1.55
Hafer—		
Juli	.67¾	.66⅞
Sept.	.64⅞	.63½
Speck—		
Juli	—.—	49.52
Schmalz—		
Juli	31.90	31.82
Rippen—		
Juli	27.55	27.50

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Juli	$1.64¼	.67⅞	——	——	——
Sept.	1.56⅞	.64⅜	49.90	31.95	27.70

Mais schloß um 1⅞ bis 5½, Hafer um ¾ bis 1 höher ab. Maimais stieg um 7 Cents auf $1.77 und schloß zu $1.75½. In fast allen Teilen des Maisgürtels macht die Maisaussaat rasche Fortschritte. Aus New York wird gemeldet, daß dort 250,000 Bushel Hafer für die Ausfuhr verkauft worden sind.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan & Trust Co., 112 W. Adams Straße, stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

	Heute	Gestern
London—		
Cables	466½	468¾
Checks	465¾	467¾
Paris—		
Cables	631	625
Checks	633	627
Holland—		
Checks	39¾	39.80
Italien—		
Checks	7.82	7.63
Schweiz—		
Checks	5.02	5.01
Dänemark—		
Checks	24.30	24.32
Norwegen—		
Checks	25.30	25.35
Schweden—		
Checks	25.60	25.68
Spanien—		
Checks	20.15	20.15

Produkten-Börse.

Butter wird teurer, es gibt ja auch bald frisches Futter; Geflügel ist ebenfalls gestiegen, außer Gänse und Enten, die niemand kauft. Es wird sehr viel Kraut hergeschickt, doch bleibt es teuer. Rhabarber kommt in Unmengen auf den Markt und ist niedriger notiert. Neue Florida-Kartoffeln kommen, wie erwartet, nur in geringen Quantitäten und sind auf der Marktliste das Faß mit $8.00—$8.50 vermerkt. Die Zufuhr an Erdbeeren war stark, doch die Qualität vielfach nicht zufriedenstellend.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Aufruf!

Welfare Committee for Prisoners of War

(Kriegsgefangenenfürsorge)

24 North Moore Street, New York.

Die Entlassung der in den Vereinigten Staaten internierten und kriegsgefangenen Deutschen steht unmittelbar bevor.

Nach allen erhaltenen Berichten bedürfen dieselben dringend aller Arten Kleidungsstücke, wie: Anzüge, Schuhe, Unterzeug, Wäsche etc.

Durch die Mitarbeit von Freunden ist es gelungen, neue, gute Anzüge in erstklassiger Qualität und Arbeit für

$12.50 per Stück

zu beschaffen.

Besondere Sammlungen haben es ermöglicht, **eintausend solcher Anzüge** für die in kurzem zur Entlassung kommenden deutschen Schiffs-Offiziere und Seeleute zur Verfügung zu stellen. Mehr denn weitere tausend Schiffsoffiziere und Mannschaften in Fort Oglethorpe, sowie ca. 1500 kriegsgefangene Offiziere und Mannschaften von früheren deutschen Kriegsschiffen in Fort McPherson und mehrere hunderte nach Deutschland zur Entlassung kommende Zivilgefangene sollen ebenfalls mit solchen Anzügen versehen werden, für die die Mittel **schnellstens** aufgebracht werden müssen.

Für die Beschaffung dieser ca. 3000 Anzüge und der übrigen Bekleidungsstücke werden ca. $50,000 gebraucht.

Das Welfare Committee, dessen Tätigkeit mit Erlaubnis des Staats-Departement durchgeführt wird und das für alle seine Sendungen nach den Lagern die erforderlichen Generallizensen vom „War Trade Board“ und vom „War Departement“ besitzt, **bittet dringend um Mithilfe und Beiträge für die Bereitstellung der benötigten Mittel, da nur in diesem Falle die in ihre Heimat zu entlassenden Kriegsgefangenen und Internierten rechtzeitig ausgerüstet werden können.**

Wir ersuchen deshalb alle Hilfsbereiten, ihre Geldbeiträge oder Pakete mit Kleidungsstücken umgehend an die Geschäftsstelle der „Abendpost“, 223—225 W. Washington Straße, zu senden.

„Doppelt hilft, wer schnell hilft.“

* * *

Erhalten für das „Welfare Committee for War Prisoners“ von:

Wenig aber vom Herzen	$ 5.00
Paul Wenzel, 1323 George Straße	12.50
Zusammen	$ 17.50
Bereits früher eingegangen	1091.50
Im Ganzen	$1109.00

Pakete mit Kleidungsstücken:

3 Pakete — F. H.
1 Paket — H. W.

Für das Hilfswerk in Chicago.

Die „Abendpost“ hat auf Anregung der hiesigen Deutschen Gesellschaft auch eine Sammlung für die Unterstützung der entlassenen Internierten eröffnet, die sich nach Chicago gewendet haben in der Erwartung, daß ihre hiesigen Stammesgenossen sie in ihrer unverschuldeten Notlage nicht im Stiche lassen werden. Die Bundesregierung überweist diese früheren Internierten der Deutschen Gesellschaft, deren Mittel aber bei weitem nicht ausreichen, um sich dieser Schützlinge, von denen noch mehrere Hundert erwartet werden, auch nur in annähernd angemessener Weise anzunehmen. Es ist daher dringend nötig, daß durch freiwillige Beiträge ein für diesen Zweck genügender Fonds aufgebracht wird, und das hiesige Deutschtum wird sich nicht dem Vorwurf aussetzen wollen, die Erwartungen getäuscht zu haben, die unverschuldet in eine grausame Notlage geratene Stammesgenossen völlig berechtigter Weise auf es gesetzt haben. Also:

Herzen und Börsen auf!

Es sind bei der „Abendpost“ für das hiesige Hilfswerk bis heute folgende Beiträge eingegangen, deren Verteilung die Deutsche Gesellschaft übernommen hat:

Arthur Lipka, 437 Webster Avenue	$ 1.00
Zusammen	1.00
Bereits früher eingegangen	$302.00
Im Ganzen	$303.00

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notierungen und Bericht von W. K. Jahn Co. 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao	$0.17½—0.21	

Starke Nachfrage, doch Preise stetig. 20% gut löslich wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlware und frischem Material.

Gelatine	0.70	—1.05

Gute, eßbare Ware sehr wenig offeriert. Importierte abgeschnitten. Bei Schluß der Saison droht Mangel an Ware einzutreten.

Getrocknete Eier		1.45
Nur Eiweiß		2.75
Gummi — Arabischer		0.17
„Icecreampowder“	0.35	—0.40
Milchstreupulver		0.24½

(Die Ernte ist ausverkauft.)
(Viele Export-Orders.)

Reismehl		0.05½

Zucker.

Granul. Rohrzucker, 100 Pfd. $	9.46
do., Rübenzucker, do.	9.36

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery“, extra, das Pfund	0.56	—0.57
„Firsts“, das Pfund	0.55	—0.56
„Seconds“, das Pfund	0.51½	—0.53½
Packware, das Pfund	0.37	—0.42
„Ladies“, das Pfund	0.47	—0.48

Eier.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras“, per Car, Dutzend	0.43½	—0.44
„Ordinary Firsts“, das Dtzd.	0.40½	—0.41¾
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.42	—0.43½

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.

„Creamery“, extra, das Pfund	0.55½	—0.56½

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars“, das Pfund	0.30½	—0.31
Rahmkäse, „Twins“, das Pfd.	0.30½	—0.31
„Daisies“, das Pfund	0.31	—0.31½
„Long Horns“, das Pfund	0.31¾	—0.32
„Young American“, das Pfd.	0.31¾	—0.32
„Brick“, das Pfund	0.31	—0.31½
Schweizer, rund, das Pfund	0.56	—0.58
do. (Block), das Pfund	0.43	—0.44
Limburger, 2-Pfund-Stücke		0.27
do., Pfund-Stücke		0.28

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Zepfen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund		0.34
Hähne, das Pfund		0.19
„Broilers“, 1¼—2 Pfd. Dtzd.	8.00	-12.00
Truthühner, das Pfund	0.33	—0.34
Gänse, das Pfund	0.24	—0.25
Enten, das Pfund	0.35	—0.36
Indian Runner Enten, Pfund		0.32
Perlhühner, das Dutzend	8.00	—9.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		3.00
„Squabs“, lebend, Dutzend		4.00
do., zugerichtet, Dutzend	4.00	—5.00

Kleine magere, weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund		Pfund		Pfund
Rippen,	Nr. 1, 38c;	Nr. 2, 30c;		Nr. 3, 22c	
„Loins“	Nr. 1, 40c;	Nr. 2, 35c;		Nr. 3, 25c	
Rounds	Nr. 1, 25c;	Nr. 2, 23c;		Nr. 3, 20c	
„Chucks“	Nr. 1, 24c;	Nr. 2, 20c;		Nr. 3, 18c	
„Plates“	Nr. 1, 18c;	Nr. 2, 16c;		Nr. 3, 14c	

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Zepfen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.17	—0.18
60— 75 Pfund Gewicht, Pfd.	0.19	—0.20
75— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.21	—0.22
90—120 Pfund Gewicht, Pfd.	0.22½	—0.23
140—175 Pfund Gewicht (ausgesucht), das Pfund	0.14	—0.18

Frisches Gemüse.

Artischoken, die Kiste	1.00	—2.50
Blumenkohl, Oregon, Crate	1.50	—4.00
do., California, do.	2.50	—2.75
Eierpflanzen, Crate	1.00	—4.00
Erbsen, Hamper	1.25	—1.50
Gurken, Illinois, Kiste 2 Dtzd.	1.25	—2.25
do., Florida, Crate	1.50	—2.00
do., Hamper	1.50	—2.00
Karrotten, Louisiana, Faß	4.00	—6.00
do., alte, der Sack		1.75
do., neue, Hamper	1.75	—2.00
Knoblauch	0.75	—1.25
Kraut, neues California, Crate	4.00	—4.25
do., Louisiana, do.	4.00	—4.25
Meerrettig, 12 Wurzeln	0.60	—0.65
do., das Faß	2.00	—5.00
Petersilie, Louisiana, Faß		6.00
Pfeffer, Florida, Crate	3.00	—6.00
Pilze, Minnesota, Schachtel		0.85
do., hiesige, do.		1.25
Radieschen, Hamper	1.00	—1.50
do., hiesige, Bushel	1.25	—1.50
do., Dutzend Bündel	0.60	—0.70
Rhabarber, 20 Pfund Kiste	0.50	—0.75
do., das Bündel	0.05	—0.10
do., 35 Pfund Kiste		1.00
do., St. Louis, Bushel		0.75
Rüben, das Faß	1.50	—4.00

Kartoffeln.

(L. Starks Company, 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Nördliche	1.75	—2.00

Getreide, Mehl u. Heu.

(Barpreise.)

Weizen—		
Nr. 1, nördlicher	2.50	—2.55
Nr. 2, do.		2.40
Nr. 3, do.		2.55
Nr. 1, rot		2.71½
Nr. 3, do.		2.66
Mais—		
Nr. 2, gemischt		1.75
Nr. 3, do.	1.74	—1.75½
Nr. 6, do.	1.71½	—1.72
Nr. 2, gelb	1.75	—1.76½
Nr. 3, do.	1.74	—1.76
Nr. 4, do.	1.72½	—1.73
Nr. 2, weiß	1.76	—1.78
Nr. 3, do.	1.74	—1.76
Nr. 4, do.		1.72
Nr. 6, do.		1.72
Zufuhr—		
Weizen 78,000	Mais	111,000
Verschiffung—		
Weizen 460,000	Mais	98,000
Hafer—		
Nr. 2, weiß		0.68¼
Nr. 3, do.	0.67½	—0.69
Nr. 4, do.		0.67¾
„Standard“	0.68	—0.69½
Gerste—		
Malz	1.12	—1.18
Roggen—		
Nr. 2	1.50½	—1.51½
Flachs, Duluth	4.05½	—4.06½
Mehl—		
Frühjahr, Standard	13.35	-13.40
Winter, hart	12.25	-12.65
do., weich	11.50	-12.00
Roggen, dunkel	9.50	-10.65
Mais	4.07½	—4.10

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedrig	Schluß
Am. Shipbldg.	500	121	116	120
Armour Vorzugsaktien	650	104½	104	104½
Booth Fisheries	2,160	22¾	21½	22
Do., Vorzugsaktien	150	80	79¾	80
Chi. C. & C. Vorzugsaktien	50	7	7	7
Chi. Pneu. Tool	740	71	70	71
Com. Edison	211	111	111	111
Cont. Motor	800	9¼	9	9
Deere & Co., Vorzugsaktien	25	100	99¾	100
Diamond Match	10	113	113	113
Hartman Corp.	405	73	73½	73
Illinois Brick	25	66	66	66
Libby McN. & L.	2,213	31⅝	30¾	31⅝
Lindsay Light	120	19½	19¼	19½
Montg. Ward, Vorzugsaktien	15	110	110	110
Midwest Utilities	47	38	38	38
Do., Vorzugsaktien	145	64	64	64
Public Service, Vorzugsaktien	25	90	90	90
Peoples Gas	10	50½	50½	50½
Republic Tr.	95	46¾	46½	46½
Sears-Roebuck	165	195	193½	195
Shaw	90	115	115	115
Stewart Mfg.	570	47½	47	47
Stewart-Warner	550	92	91	92
Swift Int'l.	4,310	62¾	62	62⅝
Swift & Co.	3,735	149	146½	148½
Un. Carb. & C.	4,825	72	70⅞	71½
Wilson	3	87½	87½	87½
Do., Vorzugsaktien	10	101¼	101¼	101¼
Bonds.				
$1,000 Booth Fish 6s		93½	93½	3½
2,500 Swift 1st 5s		96¾	96¾	96¾
1,000 Wilson 1st 6s		100	100	100

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute als Schlußkurse bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Schlußpreise Heute	Gestern
American Can Co.	55⅜	55½
American Locomotive Co.	78½	79¼
American Smelting	78	78⅞
Anaconda	67⅛	67⅞
Atchison	96	96¼
Baldwin Locomotive	100⅞	99¾
Baltimore & Ohio	51	50⅜
Bethlehem Steel	77⅞	78⅛
Chicago, Milw. & St. Paul	43	41⅞
Central Leather Co.	92¾	92⅛
Crucible Steel	75⅞	[illegible]
General Motors	186⅛	188¼
Inspiration Copper	51½	52⅞
Int. Mercantile Marine	47½	48¼
do., Vorzugsaktien	118½	119
Int. Paper Co.	50½	51¼
Mexican Petroleum	179¾	180
New York Central	79	79
Northern Pacific	95¾	96¼
Pennsylvania Linien	45⅞	45½
Peoples Gas	51½	51
Reading	88	87⅞
Rep. Iron and Steel	86½	87½
Sears-Roebuck	198⅛	195
Southern Railway	31¼	31⅛
Texas Oil	279½	280
Tobacco Products	88¾	88¾
Union Pacific	134¾	134⅞
U. S. Rubber	95¾	96½
U. S. Steel	102⅝	103⅜
do., Vorzugsaktien	114¾	115
Utah Copper	77½	78⅞
Westinghouse	56⅛	55¾

Die Kurse waren heute während der ersten Stunden ziemlich fest und stiegen später nur unbedeutend Große Nachfrage herrschte nach General Cigars-Aktien, die zu 79 verkauft wurden. Finanzleute, die seit Jahren in der Wall Str. sind, predigen Vorsicht und prophezeien einen Umschlag im Börsenmarkt.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute Nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch	Niedrig	Schluß gestern
Mai	29.00	29.05	28.55	28.22
Oktober	25.96	26.07	25.40	25.45

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Feigenholz, Harris, 48 J., 819 S. Hermitage Avenue.
Fredericks, Robert, 1713 N. Kedzie Ave.
Grube, Lucille, 2603 W. 43. Straße.
Hamann, Henry, 6057 S. Green Str.
Hermann, Anna (geb. Nova), 1852 S. Throop Straße.
Kellner, Barbara, 62 J.
Kercher, Mathilde, 3141 Indiana Ave.
Lehmann, Julian, 3138 N. Lawndale Ave.
Maus, Hermann, 3001 S. Keeler Ave.
Mayer, Mae, 4323 Champlain Ave.
Repplinger, Magdalena (geb. Britten), 64 J., 1925 N. Kedvale Ave.
Schimick, Frances, 1237 W. 31. Place.
Schroeder, Minnie (geb. Papst), 69 J., 930 Newton Str.
Siegerdt, Fred, 3333 N. Oakley Ave.
Warnke, Lavergne, 2 J., 3560 S. Lincoln Str.
Weiland, Michael, 41 J., 6441 Ridge Ave.
Woggon, Frank, 5730 S. Fairfield Ave.
Zarth, Louise, 71 J., 1813 Ruble Str.
Zirzow, John 82 J.

Hibbeler ist erwählt.

Stadträtlicher Rechtsausschuß empfiehlt, ihn als erwählt anzuerkennen.

Ald. Mathias Hibbeler von der 22. Ward, dessen Anrecht auf seinen Sitz im Stadtrat von seinem unterlegenen demokratischen Mitbewerber Rudolph L. Schapp angefochten worden ist, hat mit 37 Stimmen Pluralität gesiegt. Der stadträtliche Rechtsausschuß, dem der Kontest, den Schapp angestrengt hatte, überwiesen worden war, und der eine Nachzählung der abgegebenen Stimmen vorgenommen hatte, empfahl in seiner heutigen Sitzung, den Kontest abzuweisen und Ald. Hibbeler als erwählt anzuerkennen. Ein aus den Demokraten Cermak und Kostner und dem Republikaner Link bestehender Unterausschuß des Rechtsausschusses hat die für Ald. Hibbeler und Schapp abgegebenen Stimmen nachgezählt und ist zu der Ueberzeugung gekommen, daß Ald. Hibbeler eine Pluralität von 37 Stimmen erhalten hat. Der Ausschuß hat festgestellt, daß ungefähr 200 Stimmen zweifelhaft waren, von denen drei Fünftel für Hibbeler, zwei Fünftel für Schapp abgegeben worden waren. Nach Erledigung dieser angefochtenen Stimmzetteln, betrug Ald. Hibbelers Pluralität 73 Stimmen. In der ursprünglichen Zählung hatte er eine Pluralität von 23 Stimmen erhalten.

Luftpostverkehr beginnt.

Das erste Flugzeug ging heute nach Cleveland, Ohio, ab.

Mit der wiederholt angekündigten und auch versuchten Luftpostverbindung Chicago-New York wurde heute endlich der Anfang gemacht, zunächst auf der Teilstrecke Chicago-Cleveland. In Gegenwart von Postmeister Carlile, Oberpostinspektor James E. Stuart, Postsuperintendent Leroy Stewart, Sekretär McGrath und anderen Postbeamten flog um 9:30 Uhr morgens Trent C. Fry in einem DeHaviland Flugzeug vom Grant Park nach Cleveland, O., mit 460 Pfund Postsachen ab. Unter den letzteren befanden sich Briefe des Postmeisters an die Postmeister von Cleveland und anderen an der Strecke gelegenen Orten. Zur selben Zeit ging von Cleveland ein Postflieger nach Chicago ab.

Die Postverwaltung kündigt an, daß die Luftpost täglich, mit Ausnahme des Sonntags, verkehren wird. Sie befördert Briefe nach Cleveland und Boston in sechzehn Stunden. Wer einen Brief mit der Luftpost schicken will, muß auf die Adresse „Air Mail“ schreiben und den Brief mit sechs Cts. frankieren.

Silberjubiläum.

Der Englewood Turnverein wird es morgen festlich begehen.

In seiner Halle, 7058 S. Morgan Str., wird morgen abend, um 7½ Uhr beginnend, der Turnverein Englewood sein 25jähriges Bestehen in angemessener Weise feiern. Die Turner des „Englewood“ haben vielleicht noch schwerer zu kämpfen gehabt als mehrere andere der hiesigen Turnvereine, aber trotzdem stets unentwegt zur Fahne der Turnerei gehalten. Der Vorort des Turnbezirks Illinois ersucht alle hiesigen Turner, sich morgen zu der Jubiläumsfeier des „Englewood“ einzufinden.

Verschollen?

New York Life Co. auf Elmer Dünsings Versicherung verklagt.

Ein Auftritt im Stadtgericht.

Frau Sadie Smith angeblich zu Unrecht [illegible]licher Dinge bezichtigt. — Wirt Louis Dilger muß $2500 Sühne bezahlen. — Die Streikerprozesse.

Die Frage, ob eine seit sieben Jahren verschollene Person auch dann für tot erklärt werden darf, wenn ihr Verschwinden mit belastenden Umständen verbunden ist, wird Geschworenen in Superiorrichter Gridleys Gericht zur Entscheidung vorgelegt werden, d. h. der Richter wird ihnen darüber Weisungen geben. Die Frage tauchte auf in der Klage von Karoline Dünsing auf Zahlung von $3000 nebst den seither aufgelaufenen Zinsen gegen die New York Life Ins Co., bei der ihr Gatte, Elmer mit Vornamen, zu jenem Betrage versichert war. Dünsing hatte seines verstorbenen Vaters, eines bekannten wohlhabenden deutschen Ansiedlers, gut gehendes Grundeigentums- und Darlehensgeschäft auf der Nordwestseite fortgeführt und besaß einen großen Kundenkreis, da der junge Mann aber in lockere Gesellschaft geriet und sein Geschäft vernachlässigte, so verlor sich die Kundschaft, zuletzt soll Dünsing, um sich über Wasser zu halten, wie der Anwalt der verklagten Gesellschaft im Gericht behauptete nachweisen zu wollen, durch Fälschung von Hypotheken, einschließlich des Stempels des Grundbuchamts, und deren Verauf zu retten versucht, die Zinsen auch aus dem Erlös immer neuer derartiger Papiere bezahlt haben, bis er sich schließlich angeblich doch vor der Katastrophe sah und im November 1908 verschwand. Im Februar des folgenden Jahres erwirkte eines der angeblichen Opfer des Verschwundenen unter solcher Anklage einen Haftbefehl. Dieser konnte unter den Umständen natürlich nicht vollstreckt werden. Sieben Jahre später klagte die verlassene Frau die Versicherungspolize ein, nachdem sie im Nachlaßgericht den Gatten als verschollen für tot hatte erklären lassen. Ihrer Darstellung zufolge hatte der Gatte gar keine Ursache, aus Chicago zu verschwinden; sie hat, wie sie behauptet, nie wieder ein Lebenszeichen von ihm erhalten, hält ihn daher für tot und verlangt den Betrag der Versicherungssumme.

Ihre Ehre.

Die 41jährige Sadie Smith, 1233 Clybourn Ave., Gattin eines Feuerwehrmannes, war am 2. Oktober 1918 als Zeugin der jungen Frau Kelsoe vom Pratt Boulevard im Stadtgerichtshof an der Sheffield Ave. Diese Frau war vom Schwiegervater ausgesperrt und obendrein geohrfeigt worden, da sie, wie er behauptete, ein leichtfertiges Geschöpf sei und er solche nicht in seinem Heim dulde; ihr Gatte wollte nichts von ihr wissen. In dem Stadtgerichtshof soll nun Richter Barasa Frau Smith für eine Kupplerin erklärt und ihr in barschen Worten die Tür gewiesen haben, wie sie sagt, infolge von Aussagen des Maklers Nicholas Schommer, der als Zeuge der Gegenpartei vorgeladen war. Frau Smith verlangt nun von Schommer $10,000 Schadenersatz, und des letzteren Anwalt versuchte ihr in der Prozeßverhandlung vor Richter Irwin allerhand Fallen über ihren Lebenswandel zu stellen. Die Klage ist noch in Verhandlung.

Der Trunkenbold.

Harry Fuller, ein Geschäftsmann auf der Nordseite, war dem Trunk verfallen, und obwohl im Washingtonian Home und im Keeley Institute Heilversuche gemacht worden waren, war er doch wieder dem alten Laster verfallen. Trotz Warnung hatte der Wirt Louis Dilger an der Lincoln Ave. ihm berauschende Getränke verkauft und war von Lula Fuller, der Gattin des Unglücklichen, zusammen mit den Wirten John Weiß, 2037 N. Clark Str., und Gebrüder Brannock, 2022 N. Clark Str., auf Schadenersatz verklagt worden. Die Klagen gegen die beiden letzteren Wirte wurden im Kreisgericht vor Richter Stough heute zurückgezogen und Dilger, infolge eines Vergleichs, zur Zahlung von $2500 verurteilt. Fuller ist jetzt wieder in einer Trinkerheilanstalt.

Streikerprozesse.

Das Gerichtsmißachtungsverfahren gegen ausständige Schuhfabrikarbeiter wurde von Richter Denis Sullivan heute bis morgen verschoben, über die Frage der Gewährung eines Einhaltsbefehls gegen die ausständigen Bäckereiarbeiter ist die Verhandlung vor Richter Foell heute nachmittag noch im Gange.

Die Weihnachtsbraut.

Celeste Smith, ein sechzehnjähriger Backfisch in Oak Park, war am Weihnachtsabend letzten Jahres überglücklich. Da ihr getreuer Verehrer Franklin W. Hammett ihr die Ehe vorschlug, ließ sie sich auch sofort mit ihm trauen, hat aber nicht mit ihm zusammengelebt, und was ihre Mama sagte, als sie es bald danach erfuhr, das zu schildern reicht der Raum nicht aus. Celestes Papa hat heute aber im Gericht die Aufhebung der Ehe beantragt.

Lillian Smith's Kind haben ihr Onkel und ihre Tante in Toronto, adoptiert, sie selbst wurde, laut ihrer Scheidungsklage, vom Gatten Gordon Lavelle Smith im letzten Monat aus der Familienwohnung an der Melrose Str. vertrieben; er soll sie oft geprügelt haben und stark trinken. Geheiratet hatten sie am 7. August 1913.

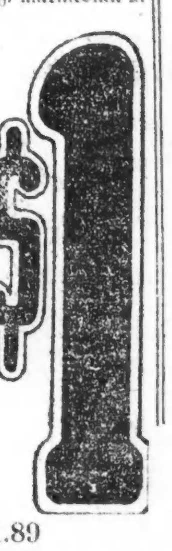
Ida Thornburg hat die Lösung ihrer am 27. August 1904 mit A. A. Thornburg geschlossenen Ehe wegen Ehebruchs beantragt; sie nennt Nellie Richardson. Vor einem Jahre hat sie sich vom Gatten getrennt.

Am 1. Mai 1917 wurde James P. Keegan als Einbrecher ins Zuchthaus gesandt; seine junge Frau, Kathryn, ist daher um Lösung der Ehe und Obhut über das Kind eingekommen.

Georgia Collins ließ den Gatten, John, und die beiden kleinen Kinder vor acht Jahren, nach anderthalbjähriger Ehe, treulos im Stich, laut seiner Scheidungsklage. Die Leute stammen aus Montgomery, Ala.

In neuer Tätigkeit.

Henry A. Berger, ehemals Hilfskorporations- und später Hilfsstaatsanwalt, ist in die allgemeine Anwaltspraxis übergetreten und Mitglied der bekannten Anwaltsfirma Levinson & Hoffman geworden.



HILLMAN'S

"A Store for Everybody"
State and Washington Sts.

Wir verkaufen zuverlässige Waren zu niedrigen Preisen, aber nur gegen Bar.

Ungarnierte Dreß-Hüte

$2.95 und $3.95 Werte, $1.00
Dritter Floor.

Es sind nur einige Worte notwendig. Offeriert sind 5,000 der allerneuesten, modernsten Fassons in Sommerputzwaren, bestehend aus großen Dreß Hüten, Flare Front Pokes, tilted Matrosenhüten, niederhängende Krempen, irreguläre Krempen, Turbans und Sailors; jeder Hut aus feinem Lisere gemacht, drei-Enden Jap, Milan und Milan Hemp; schwarz, weiß, marineblau u. farbig, $2.95 und $3.95 Werte.

HATS TRIMMED FREE

$1

$3.50 garnierte Hüte, Peerleß Preis $1.89

Muslin Unterzeug

Dritter Floor.

Pajamas

Ein und zwei Stück Pajamas aus fleischfarbigem Batiste; mit Stickereirand besetzt; andere mit fancy Steppstich; es sind $1.75 Werte, zu **$1.19**

Bloomers

Aus Windsor Crepe; in einfachen und figurierten Effekten; auch Batiste; — vorzügliche Werte, zu **$1**

Envelope Chemises

Aus feinem Nainsook; Spitzen besetzte Pole Back und Front; andere in fleischfarbigem Batiste, zu **$1**

Nachthemden

Slipover Fasson; Hals und Aermel mit Stickereikante besetzt, Banddurchzug — reguläre $1.00 Werte — speziell zu nur **79c**

Spez. Verkauf von Spitzen und Stickereien

Feine Spitzen: Fabrikrester; importierte Net Spitzenbänder, weiß und cream, Venise Spitzen Allovers und Bänder; Shadow und bestickte Net Flouncings und viele andere Novelty-Spitzen, alle importierten schwarzen seidenen Chantillyspitzen; Werte bis zu 59c; die Yard, **29c**

Bessere Sorte Filetspitzen; französische und amerikanische Waren, weiße und Linen Schattierungen, Bänder und Einfassungen in passenden Mustern für fancy Arbeit, Besatz etc., Yard, **15c**

Extra speziell!

Reinseidenes Georgette Crepe: 39-zöllig; schwere Qualität; in rosa und in weiß zu haben; regulär $1.98; speziell, die Yard zu **$1.35**

Fabrikrester von Spitzen und Stickereien; die Spitzen sind Cluny, Filet und fancy Waschspitzen, Bänder und Einfassungen; Stickereien in hübschen und auffallenden Mustern; schwere und glatte Stoffe; die Yard, **10c**

Hauptfloor

Spitzen für alle Besatzzwecke

Val, Cluny, Torchon, Filet und andere fancy Waschspitzen; solange Vorrat reicht, 12 Yds. 39c die Yard zu **3½c**

Verkauf von Patentleder „Mary Jane“ Pumps für Mädchen und Kinder

Wir offerieren etwa 730 Paar dieser wünschenswerten Moden von Frühjahr- und Sommerschuhen. Sie wurden in einer der allerbesten Fabriken in diesem Lande gemacht.

Hie und da findet Ihr die Oberfläche unbedeutend zerkratzt, was aber in keiner Weise das Tragen oder das Aussehen beeinträchtigt. Dies ermöglicht es Euch, **beinahe einen Dollar an jedem Paar zu sparen, das** Ihr kauft. Wir raten zu frühzeitiger **Auswahl,** solange die Größenauswahl vollständig ist.

Basement.

Wachsende Mädchen, 2½ bis 8,	Größen für Misses, 11½ bis 2, zu	Größen für Kinder, 8½ bis 11, zu
$2.29	$1.89	$1.69

Dr. LAWHON

Augen-, Ohren-, Nasen-, Hals- und Lungen-Spezialist

Ich habe seit vielen Jahren diesem besonderen Zweige der Medizin spezielle Aufmerksamkeit gewidmet und bin besser als die meisten Aerzte darauf vorbereitet, Euch erfolgreich zu behandeln.

Ich behandle alle Krankheiten und Schwäche der Augen, wie schwache, tränende, entzündete Augen, granulierte Lider, Geschwüre der Hornhaut, Leiden des Sehnervs oder irgend welche anderen Ursachen versagender Sehkraft.

Bewahrte Viele vor Blindheit.

Schielaugen schmerzlos in einer Behandlung geheilt.

Gläser gehörig angepaßt.

Taubheit, Kopfgeräusche u. alle Ohrenbeschwerden nach den neuesten und wissenschaftlichsten Methoden behandelt.

Katarrh und seine Komplikationen in der Nase und im Hals spezielle Aufmerksamkeit gewidmet.

Vernachlässigt Asthma, Heufieber und Bronchialbeschwerden nicht. Laßt Euch von mir untersuchen, wenn Ihr irgendwie an schwachen Lungen leidet.

„Schwindsucht kann geheilt werden, wenn sie frühzeitig gehörig behandelt wird.“ Ich habe in meiner neuen Office eine Abteilung für erfolgreiche Behandlung chronischer, nervöser und spezieller Krankheiten von Männern und Frauen eingerichtet. Sprecht vor und laßt Euch von mir die Methoden erklären, ehe Ihr Euch in andere Behandlung gebt. Ich lade besonders jene ein, die infolgen früherer erfolgloser Behandlung entmutigt sind

W. M. LAWHON, M. D.

Stunden von 9 bis 8.
Sonntags von 10 bis 1 **35 S. Dearborn Str.** Ecke Monroe. Zimmer 307.

ma15dofabi*

Nette Enthüllung.

Städtischer Angestellter soll Einbrechern Spreng[illegible]off geliefert haben.

Eine nette Enthüllung haben zwei junge, am Samstag verhaftete Mädchen, die 15 Jahre alte Rose Hirsch und ihre um ein Jahr jüngere Schwester Alice, der Polizei und Staatsanwaltschaft gemacht. Nach ihrer Behauptung hat ein städtischer Angestellter einer Bande von Spindenknackern das zu ihrem Gewerbe nötige Nitroglyzerin geliefert. Wer der so schwer bezichtigte städtische Angestellte ist, wird erst nach seiner angeblich nahe bevorstehenden Verhaftung bekannt gegeben werden. Daß die beiden Mädchen, die in einer Diebeshöhle im Hause 2456 Prairie Ave. zusammen mit James Duffy, Frank Harris, Joseph Ryan und George Moore und dessen Frau verhaftet worden sind, die Wahrheit sagen, scheint daraus hervorzugehen, daß die Polizei auf Grund weiterer von ihnen gemachten Angaben hin in einem Kasten des Sicherheitsgewölbes einer Bank Schmucksachen, Revolver und Patronen, sowie bei Pfandleihern eine Anzahl von der Bande gestohlener und versetzter Schmucksachen beschlagnahmte. Rose Hirsch gestand, daß sie für die Bande den Einbruch in die Anlage der Metal Specialties Co., 338 N. Kedzie Ave., wo sie beschäftigt war, „ausbaldowerte“. Hier fielen den Gaunern $90 in bar und ein Freiheitsbond in Höhe von $500 in die Hände. Weitere Einbrüche begingen sie, nach der Angabe des Mädchens, in die Niederlage der Borden Dairy Co. an Lincoln und Cullom Ave., sowie in eine Möbelhandlung an Karlov und Armitage Avenue. Auch soll die Bande geplant haben, in die Pioneer State Savings Bank, 4000 W. North Ave., einzubrechen, aus irgend einem Grunde diesen Plan aber haben fallen lassen.

Die Polizei kam der Bande dadurch auf die Spur, daß einer der Einbrecher in der Anlage der Metal Specialties Co. ein Notizbuch verlor, in dem die Nummer des Hauses an Prairie Avenue, sowie die Adresse einer Reihe von Firmen verzeichnet war, die nach der Annahme der Polizei demnächst mit einem Besuch der Einbrecher beglückt werden sollten. Moore wurde erst vor kurzem vorbehaltlich guter Führung aus dem Zuchthause in Joliet entlassen und ist bereits wieder dorthin abgeschoben worden.

Mit der Verhaftung der 36 Jahre alten Bessie Jordan, die heute festgenommen wurde, glaubt die Polizei ein weiteres Mitglied der Bande unschädlich gemacht zu haben. Die Genannte ist nach Angabe der Polizei die Gattin des Geldschranksprengers Frank Jordan, der im Zuchthaus sitzt. Sie ist auch unter dem Namen „Big Bessie“ bekannt, entstammt angeblich einer angesehenen Chicagoer Familie, ist aber schon unter einer auf Diebstahl lautenden Anklage belangt worden und soll einen Sohn aus erster Ehe haben, der sich in der Reformanstalt in Pontiac befindet. Zwei Hilfsstaatsanwälte unterwarfen sie heute einem längeren Verhör, das aber, wie verlautet, erfolglos verlaufen ist. Polizei und Staatsanwaltschaft sind der Ansicht, daß Frau Jordan weiß, wo die männlichen Mitglieder der Bande ihre bei den verübten Geldschranksprengereien gemachte Beute, worunter sich angeblich auch Bonds im Werte von mehreren tausend Dollars befinden, aufbewahren, aber sie hat bisher standhaft behauptet, nichts von der ganzen Sache zu wissen.

Bauerlaubnisscheine

S. Albany Ave., Nr. 4019, 2stöck. Backstein Flatgebäude, Joseph Lotko, $6000.
Quincy Str., Nr. 5411–17, 3stöck. Backstein Flatgebäude, Thomas J. Duffy, $52,000.
Federal Str., Nr. 5407, 1stöck. Backstein Stallgebäude, Gordon Baking Co., $14,000.
Prairie Ave., Nr. 9546–48, 3stöck. Backstein Apartmentgebäude, L. Bellanto, $16,000.
Federal Str., Nr. 5324, 1-, 2- und 3stöck. Backstein Bäckerei, Gordon Baking Co., $120,000.

Der Drang ins Weite.

Die 16jährige Josephine Tomczak, Nr. 914 Will Str., wird seit gestern vermißt. Mit ihr sind zwei Libertybonds über je $100, die sich in der Kommode in ihres Bruders Frank Schlafzimmer befanden, verschwunden. Die Polizei ist ersucht, auf die Ausreißerin zu fahnden, die wiederholt den dringenden Wunsch geäußert haben soll, New York City kennen zu lernen. Josephine ist mittelgroß, hat rotbraunes Haar und graue Augen. Sie trug einen Turbanhut, ein blaues Kostüm, schwarze Strümpfe und schwarze Halbschuhe.

Kam unter die Räder.

Der zehnjährige Victor Vivcora, Nr. 366 W. Oak Straße, ritt auf der Deichsel eines Wagens, der an ein von Adolph Larson, Nr. 3046 Wilton Ave., bedienten Fuhrwerk angehängt war. An Oak und Orleans Straße verlor er das Gleichgewicht, stürzte ab, kam unter die Räder und brach das rechte Bein. Der Verunglückte befindet sich in ärztlicher Behandlung.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost“.

UMI

Diese Verkäufe für Freitag

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

BARGAIN BASEMENT

Große Herabsetzungen an Damenkleidungsstücken

Bargain-Basement.

Capes, Mäntel, Suits, Kleider — Werte bis $16.50, zu 8.77.

Hier bietet sich eine weitere Gelegenheit, zu sparen. Einer der wohlbekanntesten Händler in Chicago mußte sein Ueberschuß-Lager verkaufen. Er sprach mit uns und sagte, daß der Preis Nebensache ist, daß er aber sein Lager so schnell wie möglich verkaufen müßte. Wir kauften, und wir verkaufen es morgen zu Preisen, die Ihr nicht versäumen solltet, Euch zunutze zu machen.

Einbegriffen sind vorzüglich gemachte Mäntel und Suits aus feinen Serges, Poplins oder Tweeds; Kleider aus Taffetas, Satins und Serges.

Alle in den neuesten Fassons, aus vorzüglicher Qualität Stoffen. Die Farben-Auswahl ist ungewöhnlich vollständig. Das Größen-Sortiment ist ausgezeichnet. Werte bis $16.50, speziell für morgen zu nur

Mäntel Capes Suits Kleider 8.77 Your Choice

Unterröcke zu 99c

Bargain-Basement

Fancy Damen-Unterröcke, aus feiner Qualität Percaline gemacht, bedruckt in hübschen Mustern. Rosa, blau und Lavender sind die Farben. Diese Unterröcke sind gut gemacht und werden sich als vorzüglich dauerhaft für Euch erweisen; spez. markiert für Freitag zu...... **99c**

Gerippte Leibchen, 46c

Extra feine gerippte baumwoll. und Lisle Leibchen für Damen, auch geformte Leibchen mit fancy Spitzenbesatz; kurze Aermel und niedriger Hals — Werte bis zu 79c — speziell für morgen zu nur **46c**

Capes und Mäntel für Mädchen

Bargain-Basement

Werte bis zu 13.50, speziell zu 7.77

Hier ist ein vorzügliches Sortiment von Capes und Mänteln für Mädchen, **aus feiner Qualität Serge oder Seide-und-Wolle Poplin gemacht in den bezauberndsten Effekten für Mädchen.** Hübscher Knöpfe- und Braid-Besatz, hübsche Kragen aus kontrastierenden Materialien tragen zu dem anziehenden Aussehen bei; Größen 6 bis 14 Jahre, Werte bis zu $13.50, speziell markiert für morgen zu.......... **7.77**

Dry Goods Specials

Bargain-Basement.

Reinseidene Satins u. Taffetas, Schattierungen von marineblau u. schwarz; — yardbreit, prächtige Werte — die Yard zu......... **1.49**

Fabrikreste von reinwollenen Kleiderstoffen, 50 bis 54 Zoll breit, viele marineblaue und schwarze — in wünschenswerten Längen, die Yard.... **1.49**

Seidenes Kleider-Poplin, schön glänzender Finish, nur in schwarz und in navy, 1 Yard breit, die Yard zu **69c**

Novelty reinseid. Taffetas u. Satins, sehr schöne Plaids und Streifen für Röcke und Kleider— yardbr., $2 Sorte, Yd. **1.65**

Moderne Worsted Suitings, prachtvolle Plaids und Shepherd-Check Muster; speziell morgen, Yard zu **79c**

Fancy Percales, yardbreit, in hellen und dunklen Mustern, u. fancy Kleider-Ginghams, Farben garantiert — Yard zu **24c**

Gebleichte nahtlose Kissen-Tubings, 42 Zoll breit, schwerer runder Faden — extra speziell, die Yard zu **29c**

Yardbreite schwere gebleichte u. ungebleichte Bettuchstoffe, 12 Yards an 1 Kunden, Yard **17c**

Doppelte geflieste, gebleichter Shaker-Flanelle, — feiner Twill, schwere Qualität, Yard zu **25c**

Novelty Kleider-Voiles, in den neuesten Mustern und Farben; speziell — die Yard zu **24c**

Garnierte Hüte, 1.69

Bargain-Basement.

Die abgebildeten Hüte werden Euch eine Idee von den prächtigen Werten in diesem Verkauf geben. Jeder Hut ist neu, nach der neuesten Mode garniert.

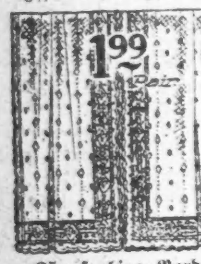
Mittelgroße Sailors oder Mushroom Fassons aus poliertem Peanut Stroh sind die beliebtesten von allen.

Die Garnierungen bestehen aus einer feinen Qualität Grosgrain Band und einem Kranz von Blumen — eine ungewöhnliche hübsche Kombination. Schwarz, marineblau, Purple, Jay und braun sind die Farben. Speziell für morgen verkaufen wir diese Hüte zu nur.......... **1.69**

Gardinen, 1.99

Bargain-Basement.

$2.75 Filet Net Gardinen, alle 2½ Yards lang; weiß, Ivory oder Egyptian farbig; einfache oder figurierte Mitte — eine gute Auswahl von Mustern — Freitag, Paar, **1.99**



25c farbige Bordered Gardinen-Swisses, einige haben Kanten, andere haben Einsätze in verschiedenen Mustern — Freitag die Yard **10c**

Norfolk Knabenanzüge, 7.45

Bargain-Basement.

Ein extra Paar Khaki Kniehosen mit diesen Anzügen

Knaben-Norfolkanzüge, in hellen und dunklen Mischungen, viele Waistline Modelle und Gürtel rund herum; Hosen sind voll gefüttert und weiter Schnitt; umfassen blaue Serges, Größen 6—17, gute Werte, ein Paar Khaki Kniehosen mit dem Anzug, Freitag zu **7.45**

Junior Norfolk Anzüge, Waistline und ringsum laufender Gürtel, geradlinig, Kniehosen, Größ. 5 bis 10, Freitag zu **5.85**

Reinwollene blaue Serge-Anzüge für Knaben, gut gemacht, gut passend, ein Paar ganz gefütt. Hosen; Gr. 6—18; Freitag **9.69**

Garantierte Regenröcke für Knaben, in lohfarbig und Mischungen, einige in Trench Fasson, Gürtel rund herum; Größen 6 bis 16, speziell für Freitag zu **3.98**

Waschanzüge für Knaben, auch Spielanzüge, Größ. 2½ bis 7, kurze u. lange Aermel, **98c**

Waschanzüge für Knaben, von feinen Stoffen, mehrere Fass., Größen bis 8, zu.. **1.49**

6,000 Paar Pumps für Damen, 1.29

Bargain-Basement.

Ein riesiger Einkauf von Sir H. W. Trickett, Ltd., Toronto, Kanada, in ihrer eigenen Fabrik in Waterford, bei Manchester, England, gemacht, bringt Euch diese prächtigen niedrigen Schuhe zu einem Preise, der weit unter den Herstellungskosten steht.

- Patent Instep Strap Sandalen f. Damen, niedr. Absätze, Ledersohlen.
- Patent Ankle Strap Baby Doll Pumps für Damen, niedrige Absätze, Leder-Sohlen.
- Weiße Canvas Court Damen-Pumps, geschneid. Schleifen, militärische Absätze.
- Weiße Canvas Ankle Strap Baby Doll Damen-Pumps, niedr. Absätze.
- Patent und weiße Canvas Ankle Strap Baby Doll Pumps für Misses.
- Patent und weiße Canvas Ankle Strap Baby Doll Pumps für Kinder, Ledersohlen.

Alle Größen in allen diesen Fassons

1.29 On Sale Friday BARGAIN BASEMENT

Achtstundentag für Frauen.

Senat verstümmelt Vorlage so, daß sie für Arbeiter unannehmbar ist.

Führt Neunstundentag ein.

Maßregel schließt weibliche Angestellte kaufmännischer Geschäfte aus. — Ausbildung von Krankenpflegerinnen geregelt. — Steuervorlagen.

Springfield, Ill., 14. Mai 1919. Die Beratung der Vorlage für einen achtstündigen Arbeitstag für weibliche Arbeiter, die heute zur zweiten Lesung stand, führte zu durchgreifenden Aenderungen an der Vorlage, die dadurch so verstümmelt und entstellt wurde, daß Frl. Agnes Nestor und die Vertreter der organisierten Arbeiterschaft, die hinter der Maßregel stehen, sie nicht unterstützen werden. Der schwerste Schlag, der gegen die Maßregel geführt wurde, war die Annahme eines Abänderungsantrags, der weibliche Angestellte kaufmännischer Geschäfte von den Bestimmungen ausnimmt. Wie die Maßregel heute abend beschaffen ist, sieht sie nicht einen acht-, sondern einen neunstündigen Arbeitstag vor und bestimmt, daß weibliche Angestellte nicht mehr als 48 Stunden die Woche arbeiten sollen.

Der Antrag, daß die Vorlage auf kaufmännische Geschäfte, d. h. große und kleine Läden, Anwendung nicht finden solle, wurde mit sehr geringer Mehrheit angenommen. Ein Antrag Senator Turnbaughs, den Antrag abzulehnen, ging mit 22 gegen 23 Stimmen verloren, worauf der ursprüngliche Antrag mit 25 gegen 22 Stimmen angenommen wurde. Der Antrag, einen neunstündigen Arbeitstag festzusetzen, wurde von Senator Austin von Cook County gestellt und mit 23 gegen 21 Stimmen angenommen. Ausgenommen von den Bestimmungen des Gesetzes sind Angestellte von Konservenfabriken während der Einmachzeit, von kaufmännischen Geschäften und von Hospitälern. Abgelehnt wurden Anträge, von den Bestimmungen des Gesetzes Notstandsangestellte von Eisenbahnen und Angestellte von Telegraphen- und Telephongesellschaften auszunehmen. Ein Antrag Senator Wrights, Dienstboten einzuschließen, wurde ebenfalls abgelehnt.

Ausbildung von Krankenpflegerinnen.

Die Krankenpflegerinnenvorlage wurde im Senat zur dritten Lesung vorgerückt, nachdem Krankenpflegerinnen und Aerzte sich auf die wichtigsten Bestimmungen geeinigt hatten. Diese Bestimmungen sind: Hospitäler sollen Zöglinge 24 Monate lang ausbilden und ihnen dann den Titel „Registered Nurse" (R. N.) verleihen. Bewerber müssen wenigstens ein Jahr lang die Hochschule besucht haben. Hospitäler können Bewerbern einen einjährigen Kursus geben, worauf sie als Krankenpflegerinnen beschäftigt werden können. Sie erhalten keinen Titel, können aber später nach Absolvierung eines weiteren Kursus auch diesen erwerben.

Steuervorlagen für Chicago.

Im Senat stand die Steuervorlage für Chicago zur zweiten Lesung, die eine Steuerrate von $2.35 vorsieht. Senator Sadler beantragte, die Rate auf $2.00 herabzusetzen. Eine Entscheidung wurde nicht getroffen.

Die Vorlagen, welche die Vermehrung der Briefschuld Chicagos gestatten sollen, wurden zur zweiten Lesung vorgerückt.

Im Haus kam die Vorlage des Abgeordneten Brewer zur Annahme, welche bestimmt, daß beim Unterricht in Elementarschulen nur die englische Sprache benutzt werden soll.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Umsatz im April gewachsen — Geschäftshaus an W. 12. Str. verkauft.

Im April wurden im Grundbuchamt 5909 Verkäufe von Grundeigentum zum Gesamtkostenpreis von $9,896,645 angemeldet, gegen 4491, bezw. $5,793,429, im April 1918. Wenn auch die angegebenen Verkaufszahlen oft nicht die wirklichen sind, so zeigt der große Gesamtunterschied doch ein gewaltiges Anschwellen des Handels in Bodenwerten. Unter dem Torrenssystem wurden 627 Verkäufe zum Gesamtbetrage von $804,665 eingetragen, 386, bezw. $329,264, im gleichen Monat des Vorjahres. Ferner wurden 4225 Hypotheken über $16,744,646 gebucht, 3233, bezw. $10,200.281, vor einem Jahre.

Die Nachfrage nach Grundeigentum ist am lebhaftesten außer in Industriebezirken an der West 12. Str. und in dem Stadtteil zwischen Diversey Parkway, der Grace Str., dem Broadway und dem Lincoln Park. Das Geschäftshaus an der Nordostecke der West 12. Straße und Central Park Avenue, Grund 51 bei 125 Fuß, ist zu $11,000 von Frank Schubert an Louis Weinstein verkauft worden. Am Hawthorne Pl. hat Hermann D. Hettler eine Baustelle, 50 bei 149 Fuß, neben seinem Wohnhause von Frau Alice D. Barrett zu $275 den Frontfuß gekauft; er besitzt dort jetzt eine Bodenfläche von 250 Frontfuß.

Die Sechsfamilienhäuser 5221—23 Kenmore Ave. und 905 und 907 Lawrence Ave., Grund je 50 Fuß Front, sind zu $25,500, bez. $25,000, verkauft worden, ersteres von Edward F. Maina an Caroline N. Anderson, letzteres von Clarence F. Young an E. H. Hughes.

John B. Burdett hat das neun Zimmer enthaltende Wohnhaus S. H. Greeleys an der Ecke der Bryant Ave. und des Lloyd Pl., in prachtvoller Gegend Winnetkas, mit Blick über den See, Grund 100 bei 190 Fuß, zu $28,000 gekauft.

Eine Hypothekenbondsausgabe der Webster Hotel Co. von $1,500,000 zu sechs Prozent, in zwei bis zehn Jahren einlösbar, hat die Greenebaum Sons Bank and Trust Co. übernommen; die Hotelgesellschaft baut zur Zeit ein sechzehnstöckiges Familienhotel am Lincoln Park West; es wird 475 Wohnteile von einem, zwei, drei und vier Zimmern enthalten.

Hermann Mack, Geschäftsführer und Mitbesitzer des Lexington Hotel, Michigan Boulevard und 22. Str. hat seine Teilhaber in der Interstate Co. genannten Hotelgesellschaft ausgekauft; die Gesellschaft war vor einem Jahre mit $600,000 Aktienkapital gebildet worden.

Lest die „Sonntagpost"

Butter Crackers

Sie schmecken Jedermann, frisch und knusprig (nur drei Pfund an einen Kunden), per Pfund **13c**

Our Basement Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions.

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Orangen

California budded Orangen, — süß und saftig (nur 2 Dutzend an einen Kunden), das Dutzend **25c**

Grösster Verkauf von Kleidern in unserem Basement

Der erstaunlichste Verkauf in Bezug auf Wertegeben, den wir seit Jahren abgehalten haben, denn hier sind Kleider, die in fortwährender Nachfrage stehen— sie kommen in neuen Moden, für das Frühjahr und Sommer — sie sind aus einer vortrefflichen Qualität Stoffe, wie **feinen Taffetas, Messalines, Crepe de Chines, bedruckter Georgette Seide, Kombinationen von Georgette und Taffetas und aus reinwollenen Serges,** in den folgenden Farben: schwarz, marineblau, Belgium, taupe, Copenhagen, weiß, fleischfarbig, braidiert und bestickt, es sind viele geschneiderte Modelle in dieser Auswahl eingeschlossen, mit drapierten, Tunic, ruffled und Panel Röcken. Es sind Kleider, die im gewöhnlichen Wege von $17.50 bis zu $21.50 verkauft werden. Morgen verkaufen wir diese wirklich hübschen Gewänder in unserem Basement zu dem niedrigen Preise von nur

$12.75

Strümpfe

75c und $1.00 Fiber- und seidene Strümpfe für Damen, nahtlos und semi-fashioned — in schwarz, weiß und assortierten Farben, Ausschuß, Auswahl **28c**

Strümpfe

Knaben- u. Mädchenstrümpfe, braune und schwarze, derby-gerippte für Mädchen und mittelmäßige baumwollene für Knaben, — ein Bargain, zu **25c**

Strümpfe

25c baumwollene und Lisle - Strümpfe für Damen, mit doppelten Sohlen — nahtlos, Ausschuß— Seconds, deshalb zu **10c**

Bargains in Kleiderstoffen

3 Kisten Fabrikreste von Kleider- u. Suiting-Serges, Mäntel-Serges, Panama Cloths, fancy Mohair Sicilians, Melrose Cloths etc., in einer guten Auswahl von populären einfachen Schattierungen, viele navyblaue darunter, in Längen bis zu 5 Yards, $1.25 und $1.50 Werte — speziell die Yard zu **89c**

2 Kisten Fabrikreste von feinen Mohair Brilliantines in einfachen u. fancy Geweben, in einer guten Auswahl von Stapel-Farben, in Längen bis zu 6 Yards, $1 Werte, Yard zu.... **65c**

2 Kisten Fabrikreste von Kleiderstoffen, einschl. Serges, Mohairs, fancy Sicilians, Veilings etc., helle u. dunkle Farben, Längen bis 1 Yard, um 2 Uhr nachmittags die Yard...... **29c**

Seidenstoffe, die Ihr bewundert.

36-zöll. einfache und neumodische Satins, Taffetas, Louisine, fancy Streifen und Checks, Plaids etc., helle und dunkle Farben-Kombinationen, passend für Waists und Kleider. Werte bis zu $1.89, Auswahl die Yard.... **$1.17**

36-zöllige seidene Faille-Poplins, schön glänzend, feines Cord-Gewebe, schwere Qualität, auf beiden Seiten zu gebrauchen, eine seltene Gelegenheit, $1.00 Yardbreite Seide-Poplins morgen die Yard.. **77c**

36-zöllige neumodische seidegemischte Foulard Tussah, in schön gedruckten Entwürfen und neumodisch karrierten Effekten, wert 75c, die Yard zu.............. **47c**

Handschuhe

2-Clasp seidene Handschuhe für Damen, mit doppelten Fingerspitzen, nur in Weiß, andere verlangen 75c, speziell Freitag zu **48c**

Handschuhe

Schwere Canvas-Handschuhe f. Männer, mit gestricktem Handgelenk, die 25c Qualität, — speziell für morgen offeriert für nur **12½c**

Bänder

Taffeta- und Satin-Bänder, in weiß, hellblau, cardinal u. anderen Farben — Nr. 5, 7 und 9, bis zu 8c wert, speziell die Yard zu **3c**

Hübsche Georgette Hüte

Ihr werdet diese schönen Georgette-Hüte sicherlich bewundern; nur zwei von den vielen Modellen abgebildet, zu einem so äußerst niedrigen Preis, der nirgends geboten werden kann. Viele in der Gruppe sind ganz aus Georgette, Georgette mit einer Verbindung von Stroh oder „faced" mit Georgette; sehr elegante und kleidsame Modelle, Blumen, Bänder und Feder-Fancies sind hübsch an den Hüten plaziert, vorzügliche $4.50 Werte, zu.......... **$2.73**

Zum Tragen fertige Hüte für die junge Dame oder die mitteljährige Frau, in allen gewünschten Farben, garniert mit fancy Ornamenten, Bändern und Schleifen usw. Ein Bargain für Freitag zu...... **97c**

Handtücher, Bettdecken usw.

Fabrik-Ueberbleibsel von absorbierenden Handtüchern, eingesäumt, nahezu alle Größen, 20 bei 24 Zoll, passend für den Gebrauch in der Küche, wert bis zu 12½c, speziell offeriert zu **5½c**

$4.00 weiße Marseilles Muster in gesäumten Bettdecken, für doppelte Betten, morgen für nur **$2.97**

Gebleichtes twilled Roller-Handtuchzeug, eine ausgezeichnete Qualität, mit echtfarbigem blauen Rand, wert 16c, speziell die Yard zu....... **11½c**

Grasgebleichte gesäumte Da-mast-Servietten, in Würfelmustern, passend für Restaurants, wert $1 das Dutzend, Freitag das halbe Dutzend zu **39c**

Der Mai-Verkauf von Untermuslin

Muslin-Gowns für Damen, Slipover-Mode, Yoke besetzt mit Stickerei, gut $1.10 wert, speziell für nur **85c**

Weiße Cambric-Unterröcke für Damen, mit Stickerei-Flounce, zu.... **77c**

75c Muslin-Beinkleider für Damen, Circular-Mode, mit hübscher Kante aus Stickerei, morgen zu **47c**

Envelope Chemise, Yoke mit Spitzen besetzt, 75c wert überall, hier zu **57c**

Damen-Bloomers aus rosa Batiste, mit shirred Besatz, guter Wert, zu **67c**

Schuhwichse

Belle Rose Schuh-Politur, in allen den gewünschten Schattierungen, die reguläre 25c Qualität— speziell zu **9c**

Spitzen

36-zöllige baumwollene Shadow All-over Spitzen, weiß oder cream, wert 75c, Eure Auswahl morgen, die Yard speziell zu **37c**

Knabenhüte

75c Khaki - Hüte für Knaben, — für schweres Exerzieren, Pinch Top Moden, speziell für Freitag offeriert zu **48c**

Prachtvolle Anzüge

Anzüge für Knaben, gut gemacht aus zuverlässigen Stoffen, in den neuen Waist Seam Modellen; die Hosen haben Tasche für Uhr und sind gut gefüttert; in allen gewünschten Farben zur Auswahl — in Größen für 6- bis 17-jährige, wert $7.00, am Freitag zu **$4.97**

Waschbare Knaben-Anzüge in Tommy Tucker-Mo-den, aus schön gestreiften Stoffen gemacht und besetzt in kontrastierenden Farben, Größen für 2½- bis 6-jährige, stets 75c, zu........ **47c**

Khaki-Röcke für Männer, mit Notch-Kragen, Patch-Taschen und Metall-Knöpfen, Größen 34 bis 44, wert $2.75, speziell zu.... **$1.57**

Waschstoffe, die begehrt sind

Fabrikreste von 36zölligen Kleider- und Wrapper-Percales, in blau, grau und hellen Farben — die Yard zu **17½c**

Fabriklängen von Kleider-Ginghams— Plaids, Checks und Streifen, in Längen von 10 bis 20 Yards, die Yard zu **14½c**

Feine Kleider-Kattune in Blau, Grau und hellen Farben, geeignet für Trachten für die Kinder — speziell die Yard offeriert zu **12½c**

5 Kisten Tuxedo Zephyrs, in hübschen Plaids und Checks, für Damen- und Misses-Kleider, regulärer 25c Wert, Yard zu **15c**

36zöll. ungebleichte Betttuchstoffe, schwere Qualität, zum Anfertigen von Bettüchern und Kissenbezügen; wert 29c; Yard zu **23c**

36zöllige feine Kleider-Challies, hübsche persische und fancy Muster — sehr billig zu diesem Preise; die Yard zu nur **14c**

Unterzeug für Euch

Gerippte baumwollene Männer-Unterhemden— mit kurzen Aermeln, wert 50c, am Freitag zu **33c**

$1.25 feine gerippte baumwollene Union Suits für Männer, kurze Aermel, Knöchellänge, etwas fehlerhaft, morgen....... **85c**

Gerippte baumwollene Beinkleider f. Damen, Cuff- oder Spitzen-Kniee, etwas fehlerhaft, deshalb morgen zu.... **25c**

Baumwollene Damen-leibchen mit niedrigem Hals und ohne Aermeln, speziell morgen offeriert für nur **10c**

Kurzwaren

Garters für Kinder — schwarze und farbige, Paar, **4½c**

Perlmutterknöpfe, weiße und farbige— die Karte zu **3½c**

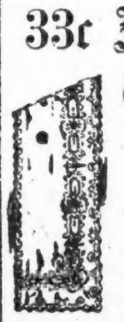
Stickerei

45-zölliges, schön besticktes importiert. Swiß Skirting — in mehreren hübschen Entwürfen, — $2.00 Werte, Yard zu **98c**

Taschentücher

Weiße hohlgesäumte Taschentücher für Männer, mit ¼- u. ½-zölligem Saum, die volle Größe — wert 8½, zu **5c**

33c Marquisette, Yard 19c



Eine ungewöhnliche Auswahl von Gardinen-Marquisette; 36 Zoll breit, in Weiß, Ivory und Ecru, sehr schöne und dauerhafte Qualität, wert 33c, die Yard zu **19c**

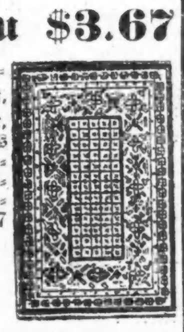
Gardinen-Voiles und Swiß, mit farbigem Einsatz; ein Teil sind Seconds, wert bis 22c; die Yard zu **10½c**

Einzelne Gardinen und kleine Paar - Partien in Nottingham - Geweben — 2½, 3 und 3½ Yards lang, wert bis zu $3.00 das Paar; Stück zu **87c**

Nottingham Gardinen— 2½ Yards lang, — aus starkem, doppelfadigem Net gemacht; reguläre $1.00 Werte; speziell morgen, das Paar zu **63c**

$7.00 Teppiche zu $3.67

9 bei 11.8 gewobene japanische Matting-Rugs, in Blau, Grün, Braun und Rot, der ideale Rug für das Speisezimmer, kann aber auch für irgend ein anderes Zimmer in einer Sommer-Cottage gebraucht werden. Solange 250 davon vorhalten (keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt), ein wirklicher $7 Wert, speziell Freitag zu



$3.67

Taschentücher

Taschentücher für Damen, in einer Ecke bestickt, eine große Auswahl von Mustern ist vorhanden. speziell zu **3c**

Bänder

Haarschleifen-Bänder, 3½ bis zu 4½ Zoll breit, in Taffeta, Satin, Moire und fancy Streifen, wert 19c, die Yard speziell zu **10c**

Für Damen

Muslin - Korsett-Bezüge, Yoke aus Stickerei und Einsätze aus Spitzen — speziell für Freitag offeriert zu **29c**

$2 bis $3 lederne Damen-Haus-Slippers, $1.67

Für Freitag: Eine spezielle Offerte von 2000 Paar ganz solider lederner Haus-Slippers, von einem der größten Postversandt-Geschäfte des Ostens, alle haben biegsame lederne Sohlen, gemacht aus echtem Kidskin und in einer großen Auswahl von Facons und Breiten, wie Front Gore, Punces, Romeos und Tip und mit einfachen Zehen, Juliets mit und ohne Gummi-Absätzen, alle gefüttert und in allen Größen von 3 bis 9 — $3.00 Werte. — Weil sie aber sehr schwer bemerkbare Fehler haben, werden sie nur am Freitag verkauft zum Preise von **$1.67**

Zu verkaufen:

Getrocknete Muskatel Trauben

Jede Quantität, die Ihr wünscht. In 25-Pfund Schachteln gepackt.

COYNE BROS.,

119 West South Water Straße, Chicago.

30ap*1

Zahle stets höchste Preise für

LIBERTY BONDS

JOSEPH G. SACKHEIM & CO.

1335 Milwaukee Avenue

Offen täglich von 9 bis 6. Donnerstags und Samstags 9 bis 9 abends

30mz3m:3

Kauf und Verkauf von

Liberty Bonds — **L. Kaufmann & Co.**

Geldsendungen — Bankgeschäft, 28 E. Wells Str.

Kabel-Auskünfte — Offen täglich 9—6 Sonntags 9—12. Telephon Franklin 5722.

ma13dido*